

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe S.6

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

September 1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe S.6

**Laufende Leistungen der Hilfe
zum Lebensunterhalt**

September 1981

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Mai 1983

Preis: DM 11,--

Bestellnummer: 2139006-81900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

T e x t t e i l

Vorbemerkung.....	5
Begriffliche und methodische Erläuterungen.....	6
Schaubilder.....	11

T a b e l l e n t e i l

Bundesergebnisse

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet	
1.1 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Personengruppe des Haushaltsvorstandes und Dauer der Hilfestellung.	14
1.2 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes	15
1.3 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Familienstand des Haushaltsvorstandes und nach Hauptursache der Hilfestellung.....	16
1.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung, Personengruppe und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes.....	18
1.5 Außerhalb von Einrichtungen nach Hauptursache der Hilfestellung und Höhe der gewährten Leistungen.....	18
1.6 Nach Höhe der Netto-Leistungen, Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie Anzahl der Einkommensarten und Renten	
1.6.1 Insgesamt.....	20
1.6.2 Nur mit Regelbedarf.....	20
1.6.3 Mit Regelbedarf und Mehrbedarf.....	22
1.6.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen.....	22
1.6.5 Mit deutschem Haushaltsvorstand.....	24
1.6.6 Mit ausländischem Haushaltsvorstand.....	24
1.6.7 Mit Asylbegehrendem oder Kontingentflüchtling als Haushaltsvorstand.....	26
1.6.8 Mit sonstigem ausländischen Haushaltsvorstand.....	26
1.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der gewährten Leistungen und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	
1.7.1 Insgesamt.....	28
1.7.2 Nur mit Regelbedarf.....	28
1.7.3 Mit Regelbedarf und Mehrbedarf.....	30
1.7.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen.....	30
1.7.5 Mit deutschem Haushaltsvorstand.....	32
1.7.6 Mit ausländischem Haushaltsvorstand.....	32
1.7.7 Mit Asylbegehrendem oder Kontingentflüchtling als Haushaltsvorstand.....	34
1.7.8 Mit sonstigem ausländischen Haushaltsvorstand.....	34
1.8 Nach Höhe der gewährten Leistungen sowie Art des angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und übergegangenen Ansprüchen.....	36
1.9 Nach Höhe und Art des angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und übergegangenen Ansprüchen nach der überwiegenden Einkommensart und nach Personengruppe des Haushaltsvorstandes.....	38
1.10 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie Höhe des Einkommens.....	40
1.11 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Personengruppe des Haushaltsvorstandes und Kosten der Unterkunft.....	40
2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet	
2.1 Nach Art der gewährten Leistungen sowie nach Geschlecht und Stellung im Haushalt	
2.1.1 Insgesamt.....	42
2.1.2 Deutsche Empfänger.....	44
2.1.3 Ausländische Empfänger.....	46
2.1.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen.....	48
2.2 Nach Geschlecht, Dauer der Hilfestellung sowie nach Personen- und Altersgruppen.....	50
2.3 In Einrichtungen nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Höhe des monatlichen Bruttopflegesatzes.....	51
2.4 In Einrichtungen nach Höhe des angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und übergegangenen Ansprüchen, Personengruppen und Höhe des monatlichen Taschengeldes.....	52
2.5 In Einrichtungen nach Altersgruppen, Aufwand je Altersgruppe und Aufwand je Empfänger	53

Länderergebnisse

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern	
3.1 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Personengruppe des Haushaltsvorstandes.....	54
3.2 Nach Dauer der Hilfestellung für den Haushaltsvorstand und Personengruppe des Haushaltsvorstandes.....	56
3.3 Nach Art der Unterbringung und Hauptursache der Hilfestellung.....	58
3.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung, Personengruppe und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes.....	60
3.5 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes	64
3.6 Nach Art der Unterbringung und Höhe der Netto-Leistungen.....	68
3.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Höhe der gewährten Leistungen	70
4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern	
4.1 Nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht	78
4.2 Nach Dauer der Hilfestellung, Personengruppen und Geschlecht	82
4.3 Nach Art der gewährten Leistungen.....	86

A n h a n g

Rechtsverordnung und Erhebungspapiere.....	88
--	----

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
P	=	Paragraph
HV	=	Haushaltsvorstand

Außer in der vorliegenden Fachserie wurden Bundesergebnisse in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" (Heft 3/ 1983, S. 254 ff. und S. 189*ff.) in kommentierter Form veröffentlicht.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Vorbemerkung

Über Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie über die Empfänger von Hilfeleistungen werden jährlich Statistiken geführt. Dort werden die Ausgaben und Empfänger nach Hilfearten, ferner auch nach dem Kriterium gegliedert, ob die Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen oder in Einrichtungen erbracht werden. Die Hilfeempfänger werden außerdem nach Alter und Geschlecht gegliedert; bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt werden die Hilfeempfänger zusätzlich nach ihrer Stellung zum Haushaltsvorstand, d.h. im Haushaltszusammenhang, nachgewiesen. Spezielle Nachweisungen für die Haushalte geben bei dieser Hilfeart Auskunft über die Ursache, die im Einzelfalle zur Inanspruchnahme von Sozialhilfe geführt hat, ferner über die sonstigen Arten von Einkünften, über die der Haushalt verfügt und die auf die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt angerechnet werden. - Die Einnahmen werden nach Einnahmearten gegliedert.

Für Zwecke der Gesetzgebung und der Verwaltung - einschließlich der Planungsaufgaben - sind die in der jährlichen Statistik ermittelten Daten nicht immer aussagefähig genug. Darum hat die Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistik, das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) vorgesehen, daß neben der jährlichen Statistik der Sozialhilfe Zusatzstatistiken - höchstens einmal jährlich - über Teilbereiche durchgeführt werden können. Bei der Sozialhilfestatistik wurden aus Gründen der Aussagekraft und aus Gründen der praktischen Durchführbarkeit der Erhebungen jeweils bestimmte Hilfearten ausgewählt. Bisher wurden folgende Zusatzstatistiken durchgeführt:

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966
Tuberkulosehilfe 1968
Hilfe zum Lebensunterhalt 1972
Hilfe zur Pflege 1977.

Wegen der starken strukturellen Veränderungen während der 70er Jahre, die u.a. auch durch den Ausbau des Systems der Sozialleistungen bedingt waren, erwies es sich als erforder-

lich, 1981 erneut eine Zusatzstatistik über Hilfe zum Lebensunterhalt durchzuführen. Diese sollte im Gegensatz zur Erhebung 1972, die sich auf eine Erfassung der laufenden Leistungen beschränkte, auch die einmaligen Leistungen umfassen, die bei der Statistik des Jahres 1963 letztmalig statistisch ermittelt worden waren. Wegen der teilweisen saisonalen Abhängigkeit der einmaligen Leistungen war es notwendig, die Zusatzstatistik in zwei getrennten Erhebungen durchzuführen. Die laufenden Leistungen wurden im September 1981, also während eines einzigen Monats, die einmaligen Leistungen dagegen vom September 1981 bis einschließlich August 1982, also während eines ganzen Jahres, erfaßt.

Die vorliegende Darstellung umfaßt lediglich die Ergebnisse des Erhebungsteils "Laufende Leistungen". Aufgabe dieses Erhebungsteils war es, über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen zu gewinnen.

Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Leistungsarten, die im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt erbracht werden, über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, von denen hier die Ausländer, speziell die Asylbegehrenden, hervorgehoben seien, sowie über persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Hilfeempfänger und Haushalte, deren Erhebung in der jährlichen Sozialhilfestatistik zu aufwendig wäre, z.B. die Dauer der Hilfegewährung und die Höhe des Einkommens in der Gliederung nach Einkommensarten.

Darüber hinaus konnten in dieser Zusatzstatistik die Daten über Ausgaben und Einnahmen auf der einen Seite und über die Hilfeempfänger auf der anderen Seite miteinander verknüpft werden, da sie in einer einzigen Erhebung gewonnen wurden. Eine solche Verknüpfung ist in der jährlichen Statistik, in der die Angaben über Aufwand und Empfänger in getrennten Erhebungsteilen ermittelt werden, nicht möglich.

Allerdings beziehen sich die in dieser Zusatzstatistik über laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewonnenen Daten nur auf einen einzigen Monat; dieser ist freilich unter dem Gesichtspunkt gewählt worden, daß sich in diesem Zeitraum die im allgemeinen bei dieser Hilfeart bestehenden Verhältnisse in möglichst typischer Weise widerspiegeln.

Über die einmaligen Leistungen wird in weiteren Veröffentlichungen berichtet. Damit werden diese Leistungen erstmals im Zusammenhang mit den strukturellen Merkmalen des Kreises der Personen, die sie beziehen, dargestellt werden können.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, die Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) und Verordnung zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über Hilfe zum Lebensunterhalt vom 2. Juli 1981 (BGBl. I S. 610) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten.

Tatbestände und Merkmale

1. Persönliche Merkmale der Hilfeempfänger: Wohnort, Geburtsjahr, Geschlecht, seine Stellung im Haushalt und - beim Haushaltsvorstand - auch der Familienstand; bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand wurde der Familienstand des Ehegatten eingetragen. Fehlte auch dieser, so war der Familienstand des ältesten Hilfeempfängers anzugeben;
2. die Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen: Deutschen und Ausländern, die wiederum danach unterschieden werden, ob sie ein Verfahren auf Anerkennung als Asylberechtigte betreiben, ob sie "Kontingentflüchtlinge" sind, d.h. unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen, oder ob sie zur Gruppe der Staatenlosen und sonstigen Ausländer¹⁾ gehören;
3. die verschiedenen Arten der laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt - entsprechend dem Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG);

1) Diese Gruppe wird in den Tabellen als "Sonstige Ausländer" ausgewiesen.

4. die Höhe des bei der Hilfegewährung berücksichtigten Einkommens, gegliedert nach Einkommensarten;
5. die Höhe der im Berichtsmonat gewährten Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt;
6. die Hauptursache der Hilfegewährung;
7. die bisherige Dauer der Hilfegewährung;
8. die Miete bzw. sonstigen Kosten der Unterkunft, die bei der Entscheidung über die Hilfegewährung außerhalb von Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen berücksichtigt werden;
9. evtl. Einschränkungen der Hilfegewährung bei Arbeitsverweigerung oder unwirtschaftlichem Verhalten.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt wurden nur insoweit erfaßt, als sie nicht kraft Gesetzes mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind.

Erhebungsmethode

Die Zusatzstatistik wurde als Stichprobe mit einem Auswahlatz von 25 vH der Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt durchgeführt. Dabei wurden die Haushalte von Asylbegehrenden und von Kontingentflüchtlingen total, die übrigen durch eine Stichprobe von 20 vH erhoben. Einbezogen wurden die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand, dessen Familienname mit einem der folgenden Buchstaben begann: K, D, S - ohne Sch. Alleinlebende Personen (Haushaltsvorstände und andere) wurden hinsichtlich der Einbeziehung in die Erhebung wie die Haushalte behandelt. In Haushalten bzw. Haushaltsteilen ohne Haushaltsvorstand war für die Auswahl der Familienname des Ehegatten bzw. ältesten Hilfeempfängers maßgeblich. Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse wurden anschließend mit dem reziproken Auswahlatz frei hochgerechnet.

Soweit die Hilfeempfänger nicht total ermittelt wurden, ist bei der Rezeption und weiteren Verwertung der in den Tabellen dargestellten Ergebnisse der bei Stichprobenerhebungen auftretende Zufallsfehler zu beachten; dieser ist relativ um so größer, je kleiner die ermittelten Werte sind. So beträgt der relative Standardfehler bei 50 nachgewiesenen, also bereits hochgerechneten Fällen etwa $\pm 60 \%$, bei 100 Fällen $\pm 45 \%$, bei 500 Fällen $\pm 20 \%$, bei 5 000 Fällen $\pm 6 \%$ und bei 50 000 Fällen $\pm 2 \%$.

Auskunftspflichtig waren die Sozialämter der Kreise, kreisfreien Städte und - soweit vorhanden - auch der kreisangehörigen Gemeinden als Träger der Sozialhilfe. Die Sozialämter füllten für jeden Haushalt mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, ebenso auch für alleinlebende Hilfeempfänger in dem Rahmen, der durch die o.g. Stichprobe festgelegt war, einen Erhebungsbogen aus und übermittelten diesen dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt. Die Statistischen Landesämter bereiteten Daten zu Landesergebnissen auf und übermittelten dem Statistischen Bundesamt die zur Darstellung des Bundesergebnisses erforderlichen Daten. Diese wurden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis aufbereitet.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt

Rechtsgrundlage der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt ist der Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl. I S. 815, ber. S. 1875) i.d.F. vom 13. Februar 1976 (BGBl. I S. 289, ber. S. 1150).

Gemäß § 12 Abs. 1 BSHG umfaßt der notwendige Lebensunterhalt "besonders Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehören in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben".

Kriterium der laufenden Leistungen im Unterschied zu den einmaligen Leistungen ist, daß die Intention auf eine regelmäßige Hilfestellung beim Sozialhilfeträger besteht. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Zu den laufenden Leistungen gehören Geld- und Sachleistungen.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (§ 22 Abs. 1 BSHG) sind die nach Regelsätzen bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfszuschläge, zusätzlichen Leistungen und Kosten der Unterkunft.

Regelsätze

Nach § 1 der Regelsatzverordnung¹⁾ umfassen die Regelsätze "die laufenden Leistungen" für Ernährung, Kochfeuerung, Beschaffung von Wäsche von geringem Anschaffungswert, Instandhaltung von Kleidung, Wäsche und Schuhen in kleinerem Umfang, Körperpflege, Beschaffung von Hausrat von geringem Anschaffungswert, kleinere Instandsetzungen von Hausrat, Beleuchtung, Betrieb elektrischer Geräte, Reinigung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Die Regelsätze werden von den zuständigen Landesbehörden unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten und der örtlichen Unterschiede festgesetzt. Die laufenden Leistungen sind "abweichend von den Regelsätzen zu bemessen, soweit dies nach der Besonderheit des Einzelfalles geboten ist" (§ 22 Abs. 1 BSHG).

Gemäß § 2 der Regelsatzverordnung gelten für den Haushaltsvorstand, der auch die Generalunkosten des Haushalts zu tragen hat, und für die übrigen Haushaltsangehörigen unterschiedliche Regelsätze; bei letzteren hängt die Höhe des Regelsatzes vom Lebensalter ab. So erhalten Haushaltsangehörige

unter 7 Jahren 45 %
 von 7 bis unter 11 Jahre 65 %
 von 11 bis unter 15 Jahre 75 %
 von 15 bis unter 21 Jahre 90 %
 und ab 21 Jahren 80 %

des Regelsatzes des Haushaltsvorstandes.

Im Zeitraum der Erhebung galten in den Ländern folgende Regelsätze des Haushaltsvorstandes:

Schleswig-Holstein	324 DM	
Hamburg	330 DM	
Niedersachsen	328 DM	
Bremen	330 DM	
Nordrhein-Westfalen	328 DM	
Hessen	330 DM	
Rheinland-Pfalz	326 DM -	(Mindest- und
	330 DM	Höchsatz)
Baden-Württemberg	330 DM	
Bayern	316 DM	(Mindestsatz)
Saarland	326 DM	
Berlin (West)	335 DM.	

Mehrbedarfszuschläge

Mehrbedarfszuschläge werden Personen gewährt, bei denen aufgrund ihrer Lebenssituation ein erhöhter Bedarf besteht. Die Leistungen der

1) Verordnung zur Durchführung des § 22 des Bundessozialhilfegesetzes vom 20. Juli 1962 (BGBl. I S. 515).

Hilfe zum Lebensunterhalt werden in diesen Fällen teils durch einen im BSHG festgelegten, teils durch einen in das Ermessen des Sozialhilfeträgers gestellten Prozentsatz erhöht. In den Tabellen sind die Personen, die durch den Mehrbedarfszuschlag begünstigt werden, nur durch Paragraph, Absatz und laufende Nummer des BSHG angegeben. In der folgenden Aufstellung werden die entsprechenden erläuternden Hinweise mitgeteilt, damit die Tabellen auch ohne Hinzuziehung des BSHG verständlich sind:

§ 23 Abs. 1 Ziffer 1: Personen ab 65 Jahre - 30 %

§ 23 Abs. 1 Ziffer 2: Personen unter 65 Jahren, die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind - 30 %

§ 23 Abs. 1 Ziffer 3: werdende Mütter - 30 %

§ 23 Abs. 2: Personen, die mit 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen - 30 %;

Personen, die mit 4 oder mehr Kindern unter 16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen - 50 %

§ 23 Abs. 3: Erwerbstätige - Mehrbedarf in angemessener Höhe

§ 24: Blinde und Behinderte - Mehrbedarf in Höhe des Erwerbseinkommens, wenn es 50 % des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes monatlich nicht übersteigt; andernfalls 50 % des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes zuzüglich 25 % des diesen Betrag übersteigenden Erwerbseinkommens.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß den Sozialhilfeträgern im BSHG die Möglichkeit eingeräumt ist, auch bei den Personen, für die im BSHG ein Prozentsatz angegeben ist, im Einzelfall - bei höherem Bedarf - über diesen Prozentsatz hinauszugehen.

Die hier angegebenen Mehrbedarfszuschläge gelten für den Zeitpunkt der Erhebung; durch das 2. Haushaltsstrukturgesetz²⁾ haben sich inzwischen Änderungen ergeben.

Zusätzliche Leistungen

Unter "Zusätzlichen Leistungen" sind laufende Leistungen zu verstehen, die neben den Regelsätzen und den gegebenenfalls gewährten Mehrbedarfszuschlägen gewährt werden. Hierunter fallen insbesondere:

2) Zweites Gesetz zur Verbesserung der Haushaltsstruktur vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1523).

Beiträge zur Krankenversicherung (§ 13 BSHG)
Beiträge zur Alterssicherung (§ 14 BSHG)
Beiträge für Sterbegeld (§ 14 BSHG)
Schaffung von Arbeitsgelegenheit (§ 19 BSHG)
Mehraufwand für Gewöhnung an Arbeit (§ 20 BSHG).

Beiträge zur Krankenversicherung

Beiträge zur Krankenversicherung werden vom Sozialhilfeträger nach § 13 Abs. 1 BSHG Personen gewährt, die gemäß § 313 RVO einen Anspruch auf freiwillige Weiterversicherung haben, außerdem Rentenantragstellern gemäß § 315 RVO, die eine Rente in der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter oder Angestellten zwar beantragt haben, jedoch die Voraussetzungen für den Bezug der Rente nicht erfüllen. Diese Rentenantragsteller sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert vom Tage der Stellung des Rentenanspruchs bis zu seiner endgültigen Ablehnung.

Außer diesen Fällen können vom Sozialhilfeträger gemäß § 13 Abs. 2 des BSHG auch in sonstigen Fällen angemessene Beiträge zur freiwilligen - gesetzlichen oder auch privaten - Krankenversicherung übernommen werden. Falls laufende Hilfe zum Lebensunterhalt voraussichtlich nur für kurze Dauer zu gewähren ist, sind die Beiträge zur Aufrechterhaltung einer freiwilligen Krankenversicherung zu übernehmen.

Beiträge zur Alterssicherung, Sterbegeld

Außer den Krankenversicherungsbeiträgen können die Sozialhilfeträger auch die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder die Kosten zur Sicherung eines anderweitigen Anspruchs auf Leistungen im Alter oder im Todesfall, z.B. Beiträge für ein angemessenes Sterbegeld, übernehmen.

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten

Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten kommt dann in Betracht, wenn es einem arbeitswilligen Hilfesuchenden nicht gelingt, auf dem freien Arbeitsmarkt Arbeit zu finden. Dem Hilfesuchenden kann in diesem Falle die Gelegenheit zu gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit geboten werden, z.B. die Mitarbeit bei der Errichtung von Spiel-, Sport- und Grünanlagen.

Der Hilfesuchende erhält in solchen Fällen entweder das übliche Arbeitsentgelt oder Hil-

fe zum Lebensunterhalt zuzüglich einer angemessenen Entschädigung für Mehraufwendungen, wie erhöhten Ernährungsbedarf, notwendige Arbeitskleidung und Fahrtkosten.

Mehraufwand für Gewöhnung an Arbeit

Arbeitsentwöhnten Hilfesuchenden sollen Tätigkeiten angeboten werden, durch die sie wieder an Arbeit gewöhnt werden können. Eine solche Tätigkeit kann auch dazu dienen, um die Bereitschaft zur Arbeitsaufnahme zu prüfen.

Während dieser Tätigkeit erhält der Hilfesuchende neben der Hilfe zum Lebensunterhalt eine angemessene Entschädigung für die mit der Tätigkeit verbundenen Mehraufwendungen.

Einschränkungen oder Versagung des Anspruchs auf Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfesuchende, die sich weigern, zumutbare Arbeit zu leisten, haben keinen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt. Solche Fälle der Arbeitsverweigerung wurden in der Zusatzstatistik nur insoweit erfaßt, als die betreffenden Personen in Haushalten mit anderen Personen zusammenlebten, denen Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurde.

Eine Einschränkung der Hilfe zum Lebensunterhalt kann bei unwirtschaftlichen Verhalten des Hilfeempfängers erfolgen, ferner dann, wenn ein Hilfesuchender sein Einkommen oder Vermögen in der Absicht vermindert, dadurch einen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt zu begründen, oder ohne einen wichtigen Grund sein Arbeitsverhältnis gelöst oder durch vertragswidriges Verhalten seine Arbeit verloren hat.

Pflegesatz und Taschengeld in Einrichtungen

Unter "Bruttopflegesatz" ist der Betrag zu verstehen, der monatlich für die Unterbringung und Verpflegung eines Hilfeempfängers in einer Einrichtung zu entrichten ist.

Der "Nettopflegesatz" unterscheidet sich vom Bruttopflegesatz dadurch, daß von diesem das vom Sozialhilfeträger in Anspruch genommene Einkommen bzw. die übergegangenen Ansprüche abgezogen werden.

Empfängern in Einrichtungen steht gemäß § 21 Abs. 3 BSHG ein angemessenes Taschengeld zu, dessen Höhe von den zuständigen Landesbehörden festgesetzt werden kann, andernfalls von den Sozialhilfeträgern bestimmt wird. Dieses "Grundtaschengeld" wird dann erhöht, wenn der Hilfeempfänger einen Teil der Kosten für Unterbringung und Verpflegung selbst trägt - und zwar um 25 % seines Einkommens, allerdings höchstens um 20 % des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes.

Gewährte Leistungen (gezahlter Betrag) und Nettoleistung

Einer der wesentlichsten Punkte, deren Untersuchung die statistische Erhebung galt, war die Frage, wie sich die Ausgaben auf die verschiedenen Zwecke, die die Hilfe zum Lebensunterhalt fördert, verteilen, und wie hoch die "echten" Leistungen der Sozialhilfeträger sind. Dabei ergaben sich insofern methodische Probleme, als die Beträge, mit denen der Hilfeempfänger selbst oder seine unterhaltspflichtigen Angehörigen zu den Sozialhilfeleistungen beitragen, von den Sozialhilfeträgern auf unterschiedliche Weise behandelt werden können: Entweder rechnet der Sozialhilfeträger weitere Einkünfte auf die Sozialhilfeleistungen an und zahlt dem Hilfeempfänger nur den Betrag aus, um den der Sozialhilfeanspruch das Einkommen des Hilfeempfängers übersteigt, - oder der Sozialhilfeträger zahlt dem Hilfeempfänger den gesamten Betrag, auf den er Anspruch hat, aus und zieht vom Zahlungspflichtigen, z.B. der Rentenversicherung, einem unterhaltspflichtigen Angehörigen oder auch einem Schuldner, den dem Hilfeempfänger zustehenden Betrag ein, leitet also diesen Anspruch auf sich über. Im ersten Falle ist der "gezahlte Betrag" um die Ansprüche des Hilfeempfängers an Dritte kleiner als im zweiten Falle. Dabei braucht die "echte" Leistung des Sozialhilfeträgers im zweiten Falle nicht größer zu sein als im ersten. Bei Sozialhilfeempfängern, die über mehrere weitere Einkünfte verfügen, können beide Formen der Berücksichtigung der Einkünfte gleichzeitig vorkommen: So kann ein Hilfeempfänger neben einem Einkommen aus Erwerbstätigkeit, das grundsätzlich "angerechnet" wird, über weitere Einkommensansprüche, z.B. auf Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz oder auf Wohngeld verfügen, die der Sozialhilfeträger auf sich überleitet.

Eine Beschränkung der statistischen Erfassung und Aufbereitung auf den gezahlten Betrag wäre nach diesen Überlegungen unzureichend und ver-

mittelte keinen hinreichenden Einblick in die tatsächliche Belastung der Sozialhilfeträger. Deswegen werden ihre Ausgaben in einigen Tabellen in der Weise dargestellt, daß vom "gezählten Betrag" die übergeleiteten Ansprüche abgezogen werden. Der so ermittelte Differenzbetrag erscheint in den Tabellen als "Nettoleistung". Andererseits konnte auf eine tabellarische Darstellung der tatsächlich gezahlten Beträge schon wegen der Möglichkeit eines Vergleichs mit den Ergebnissen der jährlichen Statistik nicht verzichtet werden; denn dort werden die Einnahmen, zu denen auch die übergeleiteten Ansprüche gehören, nur für alle Hilfearten zusammen, also neben der Hilfe zum Lebensunterhalt auch für die Hilfe in besonderen Lebenslagen, ermittelt; die speziell auf die Hilfe zum Lebensunterhalt entfallenden Einnahmen der Sozialhilfeträger sind daher in der jährlichen Statistik nicht erkennbar.

Hilfeempfänger

Gemäß § 11 Abs. 1 BSHG sind anspruchsberechtigt "alle Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können. Bei nicht getrennt lebenden Ehegatten sind das Einkommen und das Vermögen beider Ehegatten zu berücksichtigen; soweit minderjährige unverheiratete Kinder, die dem Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils angehören, den notwendigen Lebensunterhalt aus ihrem Einkommen und Vermögen nicht beschaffen können, sind auch das Einkommen und das Vermögen der Eltern oder des Elternteils zu berücksichtigen". Hilfe zum Lebensunterhalt wird also nur subsidiär gewährt. Zum Haushalt im Sinne der Zusatzstatistik zählen nur solche Personen, die laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten haben und in die Bedarfsgemeinschaft einbezogen waren.

Haushaltsvorstand ist diejenige Person, die den erhöhten Regelsatz gemäß § 2 Abs. 2 der Regelsatzverordnung erhält.

Hilfeempfänger in Einrichtungen wurden aus erhebungstechnischen Gründen grundsätzlich einzeln erfaßt - auch in den Fällen, in denen zwei oder mehr Personen zusammenwohnten.

Asylbegehrende sind Personen, die ein Verfahren auf Anerkennung als Asylberechtigte betreiben. Sie werden in der vorliegenden Statistik nur insoweit nachgewiesen, als sie im Er-

hebungszeitraum Ansprüche auf laufende Leistungen zum Lebensunterhalt geltend gemacht haben. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß in einigen Ländern bereits in diesem Zeitraum Regelungen bestanden, die eine Versorgung der Asylbegehrenden aufgrund anderer Vorschriften, z.B. von Landesgesetzen, bestimmten. Aus dieser Statistik ergibt sich daher kein vollständiger Überblick über diesen Personenkreis.

Kontingentflüchtlinge sind Personen, die unter das Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

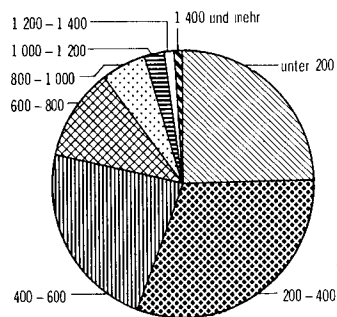
Das Europäische Fürsorgeabkommen gilt für folgende Länder: Belgien, Dänemark, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Island, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweden, Türkei, Großbritannien und Nordirland und verpflichtet diese Länder, wechselseitig ihren Staatsangehörigen, die sich in irgendeinem Teil ihres Gebietes erlaubt aufhalten und nicht über ausreichende Mittel verfügen, in gleicher Weise wie ihren eigenen Staatsangehörigen und unter den gleichen Bedingungen die Leistungen der Sozialen- und Gesundheitsfürsorge zu gewähren, die in der in diesem Teil ihres Gebietes geltenden Gesetzgebung vorgesehen sind.

§ 120 BSHG sichert grundsätzlich den Rechtsanspruch auf Sozialhilfe für Ausländer, die sich im Geltungsbereich des BSHG aufhalten. Danach haben sie Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt und einige Arten der Hilfen in besonderen Lebenslagen. Daneben gibt es besondere Vorschriften über Sozialhilfeansprüche von Ausländern bestimmter Nationalität; erwähnt seien hier die mit der Schweiz und mit Österreich getroffenen Vereinbarungen: Gesetz über die Vereinbarung der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Fürsorge für Hilfsbedürftige nebst Schlußprotokoll vom 17. März 1953 (BGBl. II S. 31) sowie das Gesetz über die Verlängerung der Vereinbarung vom 14. Juli 1952 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Fürsorge für Hilfsbedürftige vom 12. August 1954 (BGBl. II S. 779), Gesetz zu dem Abkommen vom 17. Januar 1966 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege vom 28. Dezember 1968 (BGBl. 1969 II S. 1).

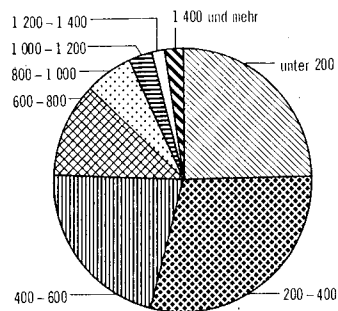
HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IM SEPTEMBER 1981 NACH DER HÖHE DER NETTOLEISTUNGEN

In DM

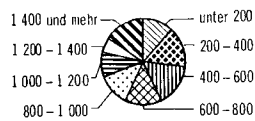
Haushalte außerhalb von Einrichtungen
479 481



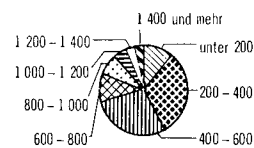
Deutsche Haushalte
478 666



Empfänger in Einrichtungen
50 785



Ausländerhaushalte
51 600

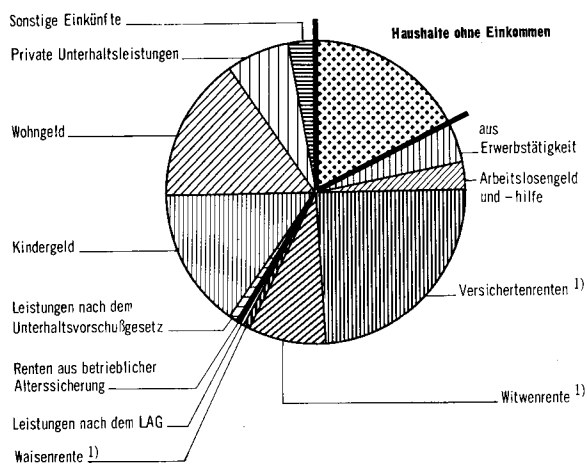


Statistisches Bundesamt 83 0273

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IM SEPTEMBER 1981

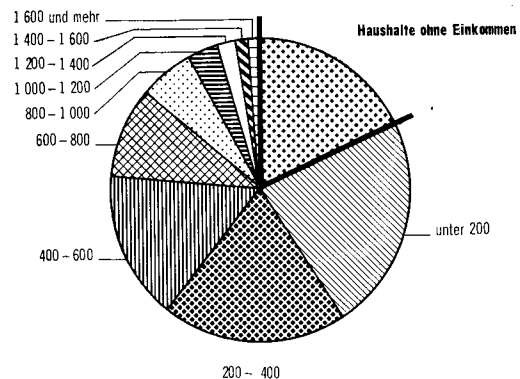
nach Art des überwiegenden Einkommens

Haushalte mit Einkommen



nach Höhe des überwiegenden Einkommens

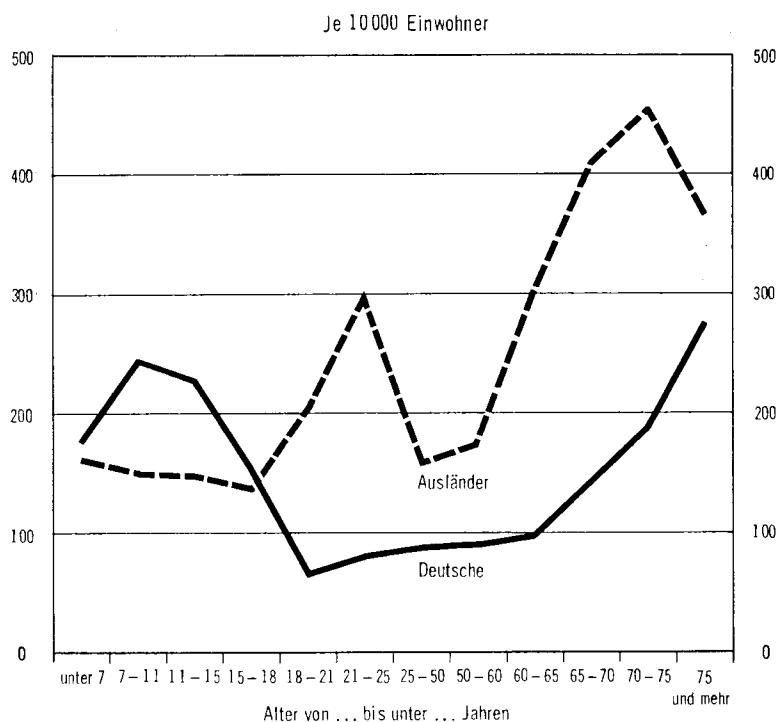
Haushalte mit Einkommen



1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte.

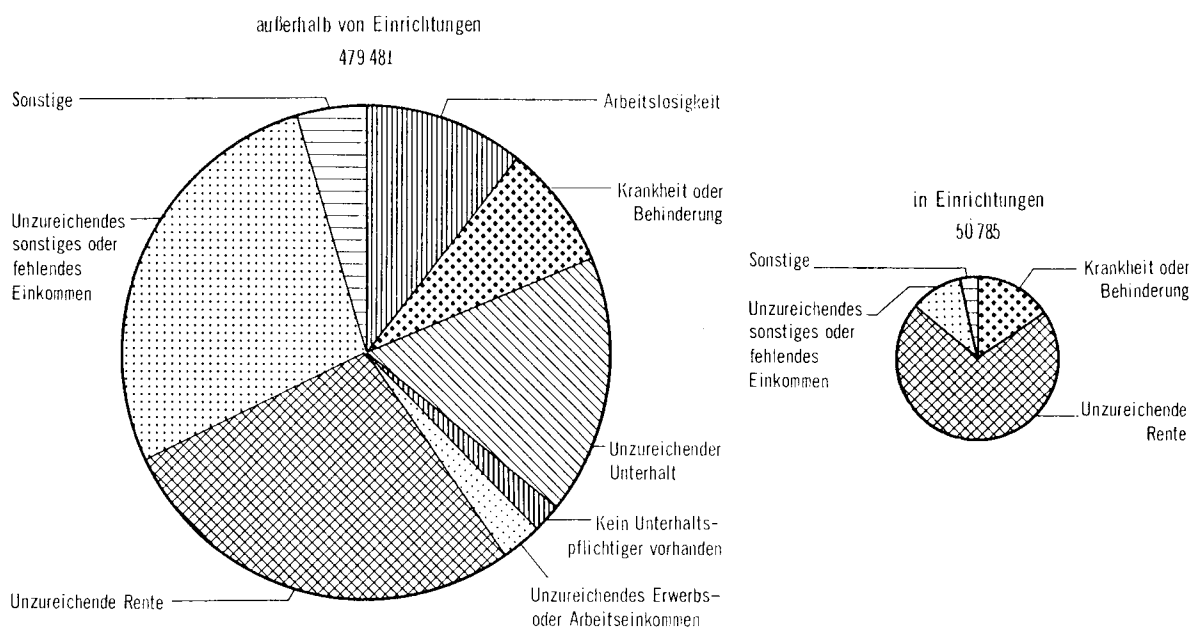
Statistisches Bundesamt 83 0274

DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE EMPFÄNGER VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IM SEPTEMBER 1981 NACH DEM ALTER



Statistisches Bundesamt 83 0271

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IM SEPTEMBER 1981 NACH DER HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG



Statistisches Bundesamt 83 0272

T a b e l l e n t e i l

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
1.1 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Personengruppe des Haushaltsvorstandes und Dauer der Hilfefewährung

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS PERSONENGRUPPE	HAUSHALTE INSGESAMT	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON... BIS UNTER... JAHREN							
		UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR	
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	64 553	18 438	10 450	13 149	3 705	5 542	4 497	8 692	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	179 991	16 374	10 858	16 708	12 619	22 906	22 265	78 171	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	31 922	5 299	3 459	5 217	2 550	4 400	3 500	7 009	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	41 457	5 056	3 775	4 622	3 415	5 706	4 911	13 972	
EHEPAARE OHNE KINDER	26 092	4 219	2 370	2 970	2 052	3 529	3 254	7 698	
EHEPAARE MIT 1 KIND	9 575	2 684	1 638	1 717	780	596	705	1 053	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	8 403	2 082	1 365	1 511	689	572	717	997	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 670	1 350	1 087	1 274	597	766	556	1 010	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	989	289	101	161	96	113	52	137	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	43 804	7 044	5 891	7 649	4 511	6 562	4 717	7 110	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	557	92	67	74	86	99	47	92	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	30 278	3 754	3 275	4 645	2 900	5 375	4 305	6 024	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	519	60	87	75	39	105	60	93	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 101	1 598	1 522	2 199	1 636	3 027	2 390	3 721	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 022	1 928	1 180	1 645	1 004	1 737	1 646	2 882	
DARUNTER MIT KIND (ERN)	8 265	1 169	822	1 196	725	1 266	1 193	1 874	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 548	1 010	712	850	577	987	1 033	1 379	
DARUNTER MIT KIND (ERN)	5 795	849	407	770	547	800	917	1 225	
ZUSAMMEN	479 481	71 279	47 837	64 466	38 036	63 000	54 773	140 040	
IN EINRICHTUNGEN									
HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	13 265	2 409	1 254	1 881	1 407	1 976	1 330	2 926	
HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	37 520	5 617	3 786	5 432	4 280	6 123	4 267	7 965	
ZUSAMMEN	50 785	8 026	5 040	7 313	5 767	8 131	5 597	10 911	
INSGESAMT	530 266	79 305	52 877	71 779	43 803	71 131	60 370	150 951	
DAVON:									
DEUTSCHE	478 666	62 199	42 274	56 859	41 231	68 975	58 971	148 157	
ASYLUEBERGEBENDE (SOWEIT NICHT KONTINGENTFLUCHTLINGE 1))	29 013	10 128	7 022	10 796	613	279	45	130	
KONTINGENTFLUCHTLINGE 1)	2 033	898	312	542	229	29	13	10	
SONSTIGE AUSLAENDER									
NACH DEM EUROP. FUERSORGEABKOMMEN	8 132	2 201	1 374	1 429	771	625	592	930	
NACH SONSTIGEN RECHTSVORSCHRIFTEN AUSSER P. 120	2 658	783	387	461	185	233	146	463	
NACH P. 120	9 764	3 066	1 508	1 692	774	130	603	1 261	

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

1.2 Nach Familienstand und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

AUSSERHALB VON/IN EINRICHTUNGEN	GESCHLECHT	FAMILIENSTAND	HAUSHALTE BZW. HAUSHALTSVOR- STÄENDE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							
				UNTER 18	18 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN			479 481	33 325	49 149	174 534	53 642	22 208	32 690	43 292	68 641
DAVON:	LEDIG		185 073	33 169	36 307	54 638	13 692	6 488	8 796	11 154	20 829
	VERHEIRATET		102 020	109	9 442	54 899	14 849	4 012	4 960	5 922	7 827
	VERWITWET		62 692	12	186	3 729	5 577	4 173	2 563	13 786	26 666
	GESCHIEDEN		129 696	35	3 214	63 268	19 524	7 535	10 371	12 430	13 319
MAENNLICH			155 492	16 602	19 858	66 009	21 043	5 582	6 491	8 122	11 785
DAVON:	LEDIG		73 561	16 548	17 146	29 836	4 766	1 150	1 164	1 223	1 728
	VERHEIRATET		61 649	44	2 619	28 823	11 476	3 152	3 824	4 893	6 818
	VERWITWET		5 647	-	23	581	832	293	617	966	2 335
	GESCHIEDEN		14 635	10	70	6 769	3 969	987	886	1 040	904
WEIBLICH			323 989	16 723	29 291	110 525	32 599	16 626	26 199	35 170	56 856
DAVON:	LEDIG		111 512	16 621	19 161	24 802	8 926	5 338	7 632	9 931	19 101
	VERHEIRATET		40 371	65	6 823	26 076	3 373	860	1 136	1 029	1 009
	VERWITWET		57 045	12	163	3 148	4 745	3 880	7 946	12 820	24 331
	GESCHIEDEN		115 061	25	3 144	56 499	15 555	6 548	9 485	11 390	12 415
IN EINRICHTUNGEN			50 785	899	732	2 878	3 007	1 965	3 615	6 571	31 118
DAVON:	LEDIG		19 644	884	655	2 128	1 899	1 067	1 704	2 631	8 736
	VERHEIRATET		3 131	-	61	270	139	115	284	512	1 750
	VERWITWET		22 334	10	-	49	281	391	973	2 400	18 230
	GESCHIEDEN		5 676	5	16	431	688	452	654	1 028	2 402
MAENNLICH			13 265	439	471	1 906	1 695	854	1 270	1 836	4 794
DAVON:	LEDIG		6 350	434	436	1 451	1 034	394	598	811	1 192
	VERHEIRATET		1 568	-	20	151	72	64	135	210	916
	VERWITWET		3 171	-	-	17	124	112	207	459	2 252
	GESCHIEDEN		2 176	5	15	287	465	284	330	356	434
WEIBLICH			37 520	460	261	972	1 312	1 111	2 345	4 735	26 324
DAVON:	LEDIG		13 294	450	219	677	865	613	1 106	1 820	7 544
	VERHEIRATET		1 563	-	41	119	67	51	149	302	834
	VERWITWET		19 163	10	-	32	157	279	766	1 941	15 978
	GESCHIEDEN		3 500	-	1	144	223	168	324	672	1 968
INSGESAMT			530 266	34 224	49 881	179 412	56 649	24 173	36 305	49 863	99 759
DAVON:	LEDIG		204 717	34 053	36 962	56 766	15 591	7 495	10 500	13 785	29 565
	VERHEIRATET		105 151	109	9 503	55 169	14 988	4 127	5 244	6 434	9 577
	VERWITWET		85 026	22	186	3 778	5 858	4 564	9 536	16 166	44 896
	GESCHIEDEN		135 372	40	3 230	63 699	20 212	7 987	11 025	13 458	15 721
MAENNLICH			168 757	17 041	20 329	67 915	22 738	6 436	7 761	9 958	16 579
DAVON:	LEDIG		79 911	16 982	17 582	31 287	5 800	1 544	1 762	2 034	2 920
	VERHEIRATET		63 217	44	2 639	28 974	11 548	3 216	3 959	5 103	7 734
	VERWITWET		8 818	-	23	598	956	405	824	1 425	4 587
	GESCHIEDEN		16 811	15	85	7 056	4 434	1 271	1 216	1 396	1 338
WEIBLICH			361 509	17 183	29 552	111 497	33 911	17 737	28 544	39 905	83 180
DAVON:	LEDIG		124 806	17 071	19 380	25 479	9 791	5 951	8 738	11 751	26 645
	VERHEIRATET		41 934	65	6 864	26 195	3 440	911	1 285	1 331	1 843
	VERWITWET		76 208	22	163	3 180	4 902	4 159	8 712	14 761	40 309
	GESCHIEDEN		118 561	25	3 145	56 643	15 778	6 716	9 809	12 062	14 383

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.3 Nach Typ des Haushalte oder Haushaltsteils, Familienstand

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS FAMILIENSTAND	HAUSHALTE INSGESAMT	DAVON NACH DER HAUPTURSACHE				
			ARBEITS- LOSIGKEIT DES HV	ARBEITSLOSIG- KEIT EINES ODER MEHRERER HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG DES HV	KRANKHEIT OD. BEHINDERUNG EINES O.MEHR. HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	UNZUREICHEN GESCHIEDENEN EHEGATTEN
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNlich	64 553	15 996	125	6 873	238	84
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBlich	179 991	8 208	166	10 491	531	8 855
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNlich	31 922	1 765	1 247	2 253	4 804	6
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBlich	41 457	968	888	2 501	5 624	516
5	EHEPAARE OHNE KINDER	26 092	2 658	418	1 367	293	-
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	9 575	3 720	355	672	120	-
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	8 403	3 733	331	460	76	-
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 670	2 999	299	407	71	-
9	HV MAENNlich MIT 1 KIND	989	272	16	32	15	32
10	HV WEIBlich MIT 1 KIND	43 804	2 953	66	1 070	378	9 693
11	HV MAENNlich MIT 2 KINDERN	557	91	6	31	5	61
12	HV WEIBlich MIT 2 KINDERN	30 278	1 023	77	269	75	10 176
13	HV MAENNlich MIT 3 UND MEHR KINDERN	519	103	10	16	-	50
14	HV WEIBlich MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 101	327	16	56	22	5 648
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 022	430	163	284	214	293
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	8 265	73	45	62	91	131
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 548	588	160	103	72	521
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	5 795	486	129	72	60	490
19	ZUSAMMEN	479 481	45 834	4 343	26 885	12 538	35 935
IN EINRICHTUNGEN							
20	HILFEEMPFAENGER MAENNlich	13 265	195	-	2 540	-	5
21	HILFEEMPFAENGER WEIBlich	37 520	52	-	5 373	-	73
22	ZUSAMMEN	50 785	247	-	7 913	-	78
23	INSGESAMT	530 266	46 081	4 343	34 798	12 538	36 013
DAVON: MAENNliche HV							
24	LEDIG	79 911	12 471	1 200	8 402	4 915	-
25	VERHEIRATET	63 217	15 922	1 372	3 660	582	-
26	VERWITWET	8 818	298	12	716	35	-
27	GESCHIEDEN	16 811	3 319	172	2 060	168	258
28	ZUSAMMEN	168 757	32 010	2 756	14 838	5 700	258
WEIBliche HV							
29	LEDIG	124 806	6 408	945	10 177	5 859	-
30	VERHEIRATET	41 934	2 267	310	1 016	203	-
31	VERWITWET	76 208	448	46	3 698	235	-
32	GESCHIEDEN	118 561	4 948	286	5 069	541	35 755
33	ZUSAMMEN	361 509	14 071	1 587	19 960	6 838	35 755

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

des Haushaltesvorstandes und nach Hauptursache der Hilfestellung

DER HILFEGEWÄHRUNG DER UNTERHALT DURCH		KEIN UNTERHALTS- PFLICHTIGER VORHANDEN	RENTENANTRAG GESTELLT	STUDIUM, SONSTIGE AUSBILDUNG	FREIHEITSENT- ZUG ODER ENT- LASSUNG AUS FREIHEITSENT- ZUG	SUCHTMITTEL- MISSEBRAUCH, NICHTSCHES- HAFTIGKEIT USW.	UNZUREICHEN- DES ERWERBS- ODER ARBEITS- EINKOMMEN	UNZU- REICHENDE RENTL	UNZUREICHEN- DES SONSTIGES ODEK FEHLENDES EINKOMMEN	LFD. NR.
GETRENNT- LEBENDEN EHEGATTEN	KINDESVATER, KINDESMUTTER									
55	103	119	3 388	817	513	1 319	694	10 004	24 225	1
4 052	382	2 981	3 703	879	192	380	2 720	93 443	43 008	2
20	7 591	920	579	460	97	487	609	1 224	9 860	3
336	7 660	1 392	767	494	55	140	548	6 399	13 169	4
25	10	36	2 389	33	25	30	498	14 812	3 508	5
20	5	27	878	148	23	10	546	1 481	1 570	6
1	16	15	625	87	26	21	637	915	1 460	7
25	15	-	437	22	7	-	652	626	1 110	8
35	15	15	97	7	5	-	31	95	322	9
5 854	2 356	1 488	396	197	405	20	2 856	1 496	14 576	10
51	15	11	21	5	-	-	20	21	219	11
5 351	1 172	627	220	86	477	-	2 029	550	8 146	12
50	5	6	20	1	5	-	31	22	200	13
2 794	628	409	91	25	380	5	849	163	4 688	14
355	4 711	498	158	261	36	16	159	885	3 559	15
289	4 331	407	15	242	26	11	62	44	2 436	16
313	1 814	203	65	209	52	10	277	331	1 830	17
308	1 738	189	55	204	52	5	250	190	1 567	18
19 337	26 498	8 747	13 834	3 731	2 298	2 438	13 146	132 467	131 450	19
-	27	48	75	12	80	574	40	7 524	2 145	20
58	91	82	86	13	-	41	15	27 058	4 578	21
58	118	130	161	25	80	615	55	34 582	6 723	22
19 395	26 616	8 877	13 995	3 756	2 378	3 053	13 201	167 049	138 173	23
-	10 844	1 232	1 434	1 288	506	1 468	1 247	7 003	27 901	24
267	81	106	5 099	315	94	181	2 266	19 780	13 492	25
-	-	25	476	-	6	50	36	5 449	1 715	26
-	10	55	1 592	35	165	757	171	4 821	3 228	27
267	10 935	1 418	8 601	1 638	771	2 456	3 720	37 053	46 336	28
-	13 925	3 831	1 028	1 458	67	306	2 172	38 068	40 562	29
19 128	532	390	390	555	1 488	86	1 681	3 145	10 743	30
-	20	502	2 481	8	10	10	311	55 974	12 465	31
-	1 204	2 736	1 495	97	42	195	5 317	32 809	28 067	32
19 128	15 681	7 459	5 394	2 118	1 607	597	9 481	129 996	91 837	33

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung.

LFD. NR.	PERSONENGRUPPE ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON... BIS UNTER... JAHREN		HAUSHALTE INSGESAMT	DAVON NACH DER HAUPTURSACHE				
				ARBEITS- LOSIGKEIT DES HV	ARBEITSLOSIG- KEIT EINES ODER MEHRERER HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG DES HV	KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG EINES O. MEHR. HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	UNZUREICHEN GESCHIEDENEN EHEGATTEN
DEUTSCHE								
1	UNTER	18	32 780	207	102	438	178	25
2	18	-	37 437	4 290	1 081	2 516	2 318	1 859
3	25	-	150 927	22 670	1 870	13 273	6 811	26 269
4	50	-	53 021	6 069	448	6 819	1 712	3 906
5	60	-	22 732	723	31	1 961	456	937
6	65	-	34 911	-	25	1 350	227	888
7	70	-	48 607	-	26	1 673	235	965
8	75	UND MEHR	98 251	-	10	5 437	352	752
9		ZUSAMMEN	478 666	35 959	3 593	33 467	12 289	35 601
AUSLÄNDER								
10	UNTER	18	1 444	109	14	40	16	-
11	18	-	12 444	2 667	206	122	53	28
12	25	-	28 485	4 692	463	521	97	328
13	50	-	3 628	580	40	365	51	39
14	60	-	1 441	74	22	128	10	11
15	65	-	1 394	-	-	30	11	6
16	70	-	1 256	-	4	56	1	-
17	75	UND MEHR	1 508	-	1	69	10	-
18		ZUSAMMEN	51 600	10 122	750	1 331	249	412
INSGESAMT								
19	UNTER	18	34 224	316	116	478	194	25
20	18	-	49 881	8 957	1 287	2 638	2 371	1 887
21	25	-	179 412	29 362	2 333	13 794	6 908	26 597
22	50	-	56 649	6 649	488	7 184	1 763	3 945
23	60	-	24 173	797	53	2 089	466	948
24	65	-	36 305	-	25	1 380	238	894
25	70	-	49 863	-	30	1 729	236	965
26	75	UND MEHR	99 759	-	11	5 506	362	752
27		INSGESAMT	530 266	46 081	4 343	34 798	12 538	36 013

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.5 Außerhalb von Einrichtungen nach Hauptursache

LFD. NR.	GEWÄHRTE LEISTUNGEN VON... BIS UNTER... DM		HAUSHALTE INSGESAMT	DAVON NACH DER HAUPTURSACHE				
				ARBEITS- LOSIGKEIT DES HV	ARBEITSLOSIG- KEIT EINES ODER MEHRERER HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG DES HV	KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG EINES O. MEHR. HAUSHALTS- ANGEHÖRIGER	UNZUREICHEN GESCHIEDENEN EHEGATTEN
1	UNTER	100	27 235	1 586	177	1 000	694	572
2	100	-	53 723	2 962	460	1 879	1 793	1 418
3	200	-	68 751	4 687	1 304	3 220	3 898	2 058
4	300	-	71 948	7 916	696	4 091	2 653	2 575
5	400	-	63 725	7 257	486	4 526	1 497	3 423
6	500	-	52 579	6 204	226	3 755	719	3 951
7	600	-	38 184	4 279	202	2 929	390	3 834
8	700	-	28 126	2 589	139	1 765	231	3 763
9	800	-	21 403	1 980	137	1 260	144	3 460
10	900	-	16 050	1 725	115	968	125	2 820
11	1000	-	19 907	2 159	182	763	172	4 153
12	1200	-	10 141	1 245	102	375	131	2 528
13	1400	-	4 200	570	34	182	46	935
14	1600	-	1 541	279	42	95	20	272
15	1800	-	672	109	2	22	20	96
16	2000 UND MEHR		1 296	287	39	55	5	77
17	INSGESAMT		479 481	45 834	4 343	26 885	12 538	35 935

*) GEZAHLTER BETRAG.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
 Personengruppe und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

DER HILFEGEWÄHRUNG DER UNTERHALT DURCH		KEIN UNTERHALTS- PFLICHTIGER VORHANDEN	RENTENANTRAG GESTELLT	STUDIUM, SONSTIGE AUSBILDUNG	FREIHEITSENT- ZUG ODER ENT- LASSUNG AUS FREIHEITSENT- ZUG	SUCHTMITTEL- MISSBRAUCH, NICHTSESS- HAFTIGKEIT USW.	UNZUREICHEN- DES ERWERBS- ODER ARBEITS- EINKOMMEN	UNZU- REICHENDE RENTE	UNZUREICHEN- DES SONSTIGES ODER FEHLENDES EINKOMMEN	LFD. NR.
GETRENNT- LEBENDEN EHEGATTEN	KINDESVATER, KINDESMUTTER									
16	20 406	2 060	46	516	26	6	122	250	8 362	1
3 541	2 205	1 112	110	1 644	509	300	1 497	182	12 273	2
12 850	3 240	2 900	4 072	1 065	1 615	2 104	8 218	5 390	38 560	3
1 204	176	560	4 454	20	98	436	1 662	14 270	11 167	4
243	15	244	1 236	-	5	66	294	12 298	4 223	5
326	25	316	1 073	-	10	55	117	24 257	6 242	6
325	10	337	814	-	5	35	71	35 839	8 272	7
234	30	712	758	-	-	15	111	70 761	19 079	8
18 739	26 107	8 241	12 563	3 245	2 268	3 017	12 092	163 247	108 236	9
5	324	193	6	50	-	-	6	-	681	10
91	60	67	5	249	35	1	170	20	8 670	11
518	125	272	685	201	70	30	794	288	17 401	12
22	-	32	509	11	5	5	91	866	1 012	13
10	-	22	78	-	-	-	32	625	429	14
5	-	17	72	-	-	-	5	706	542	15
5	-	12	46	-	-	-	10	644	476	16
-	-	21	31	-	-	-	1	653	722	17
656	509	636	1 432	511	110	36	1 109	3 802	29 935	18
21	20 730	2 253	52	566	26	6	128	250	9 063	19
3 632	2 265	1 179	115	1 893	544	301	1 667	202	20 943	20
13 368	3 365	3 172	4 757	1 266	1 685	2 134	9 012	5 678	55 981	21
1 226	176	592	4 963	31	103	441	1 753	15 136	12 199	22
253	15	266	1 314	-	5	66	326	12 923	4 652	23
331	25	333	1 145	-	10	55	122	24 963	6 784	24
330	10	349	860	-	5	35	81	36 483	8 750	25
234	30	733	789	-	-	15	112	71 414	19 801	26
19 395	26 616	8 877	13 995	3 756	2 378	3 053	13 201	167 049	138 173	27

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
 der Hilfestellung und Höhe der gewährten Leistungen*)

DER HILFEGEWÄHRUNG DER UNTERHALT DURCH		KEIN UNTERHALTS- PFLICHTIGER VORHANDEN	RENTENANTRAG GESTELLT	STUDIUM, SONSTIGE AUSBILDUNG	FREIHEITSENT- ZUG ODER ENT- LASSUNG AUS FREIHEITSENT- ZUG	SUCHTMITTEL- MISSBRAUCH, NICHTSESS- HAFTIGKEIT USW.	UNZUREICHEN- DES ERWERBS- ODER ARBEITS- EINKOMMEN	UNZU- REICHENDE RENTE	UNZUREICHEN- DES SONSTIGES ODER FEHLENDES EINKOMMEN	LFD. NR.
GETRENNT- LEBENDEN EHEGATTEN	KINDESVATER, KINDESMUTTER									
347	2 482	361	174	216	35	60	823	14 397	4 311	1
729	6 259	857	452	443	103	105	1 735	26 798	7 730	2
1 284	5 366	863	904	506	181	293	1 956	29 682	12 549	3
1 717	3 744	920	1 853	507	214	716	2 203	23 228	18 915	4
2 060	2 966	1 133	2 086	579	217	440	1 601	15 838	19 616	5
2 170	1 873	1 089	1 979	560	229	357	1 298	10 411	17 759	6
2 121	988	917	1 695	380	256	161	1 113	5 368	13 551	7
2 117	809	749	1 176	236	236	120	679	3 039	10 478	8
1 746	695	679	968	142	152	56	530	1 505	7 949	9
1 572	439	386	732	78	177	60	402	804	5 647	10
1 990	531	507	967	32	268	60	465	869	6 789	11
851	188	179	513	23	129	10	202	307	3 358	12
410	66	61	214	22	60	-	65	123	1 392	13
105	31	23	75	-	20	-	39	37	503	14
42	10	11	31	6	12	-	6	31	274	15
76	31	12	15	1	10	-	29	30	629	16
19 337	26 498	8 747	13 834	3 731	2 298	2 438	13 146	132 467	131 450	17

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.6 Nach Höhe der Netto-Leistungen*), Typ des Haushalts

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS ANZAHL DER EINKOMMENSARTEN UND RENTEN	HAUSHALTE INSGESAMT	NETTO-				
			UNTER	100	200	300	400
			100	200	300	400	500
1.6.1 Ins							
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	64 553	4 898	4 749	6 056	16 481	14 011
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	179 991	24 163	31 538	29 502	28 758	25 802
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	31 922	4 151	7 183	9 775	5 825	3 053
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	41 457	5 717	9 603	11 446	8 160	3 902
5	EHEPAARE OHNE KINDER	26 092	3 148	4 217	3 701	2 991	2 376
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	9 575	788	1 065	1 127	914	659
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	6 403	743	839	794	739	565
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 670	497	613	659	614	466
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	989	80	88	68	74	96
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	43 804	2 180	3 110	3 607	5 030	6 167
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	557	32	41	41	57	46
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	30 278	1 220	1 698	2 087	2 404	3 016
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	519	21	18	38	44	47
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 101	700	864	990	1 078	1 232
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 022	1 058	1 936	2 365	2 106	1 478
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	8 265	778	1 550	1 899	1 612	1 048
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 548	380	551	828	971	756
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	5 795	334	515	753	842	706
19	ZUSAMMEN	479 481	49 776	68 113	73 284	76 246	63 672
IN EINRICHTUNGEN							
20	HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	13 265	845	888	1 086	972	900
21	HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	37 520	1 735	2 486	2 744	2 967	3 073
22	ZUSAMMEN	50 785	2 580	3 374	3 830	3 939	3 973
23	INSGESAMT	530 266	52 356	71 487	77 114	80 185	67 645
24	DAVON: OHNE EINKOMMEN	94 638	2 575	2 397	9 624	20 891	17 994
25	MIT 1 EINKOMMENSART	184 944	13 852	25 190	28 186	26 851	25 320
26	2 EINKOMMENSARTEN	177 281	23 780	31 215	28 273	22 825	16 298
27	3 UND MEHR EINKOMMENSARTEN	73 403	12 149	12 685	11 031	9 618	8 033
28	DARUNTER:						
29	MIT 1 RENTE	164 153	25 882	35 155	32 434	23 938	14 530
30	2 RENTEN	25 337	5 530	5 413	4 185	2 783	1 728
30	3 UND MEHR RENTEN	950	167	151	141	129	94

1.6.2 Nur mit

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	43 475	2 373	1 439	2 810	13 702	10 582
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	37 500	3 782	3 919	4 417	8 249	7 297
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	21 507	3 095	5 200	6 869	3 395	1 804
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	19 325	3 277	5 445	6 123	2 449	1 312
5	EHEPAARE OHNE KINDER	6 165	606	708	531	398	348
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	6 000	508	614	686	481	391
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	5 428	427	489	502	464	400
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 329	316	322	430	393	324
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	652	65	53	58	38	61
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	23 532	1 211	1 680	2 171	2 955	3 572
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	180	7	19	21	17	16
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	3 839	130	205	306	319	387
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 105	5	5	12	22	2
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 485	128	101	98	117	127
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	9 167	843	1 669	1 975	1 694	1 140
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	7 453	726	1 484	1 787	1 475	916
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	4 429	293	399	635	700	544
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	3 988	262	374	596	656	515
19	ZUSAMMEN	187 118	17 066	22 267	27 644	35 393	28 307
IN EINRICHTUNGEN							
20	HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	2	2	-	-	-	-
21	HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	-	-	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN	2	2	-	-	-	-
23	INSGESAMT	187 120	17 068	22 267	27 644	35 393	28 307
24	DAVON: OHNE EINKOMMEN	60 698	1 886	1 218	8 839	15 179	10 999
25	MIT 1 EINKOMMENSART	70 900	6 431	11 591	10 545	12 990	11 279
26	2 EINKOMMENSARTEN	38 810	5 721	6 602	5 434	4 598	3 958
27	3 UND MEHR EINKOMMENSARTEN	16 712	3 030	2 856	2 822	2 626	2 071
28	DARUNTER:						
29	MIT 1 RENTE	12 826	2 996	3 024	2 449	1 705	1 070
30	2 RENTEN	1 596	532	309	282	171	136
	3 UND MEHR RENTEN	45	10	15	10	-	5

*) Gewährte Leistungen abzügl. übergangener Ansprüche.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

oder Haushaltsteils sowie Anzahl der Einkommensarten und Renten

LEISTUNGEN VON... BIS UNTER... DM											Lfd. NR.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1200	1200 - 1400	1400 - 1600	1600 - 1800	1800 - 2000	2000 UND MEHR	

gesamt

8 758	4 134	2 057	1 244	826	902	346	55	12	10	14	1
18 739	11 231	5 508	2 477	1 214	774	214	25	13	2	31	2
1 071	376	153	130	76	54	65	7	1	-	2	3
1 785	455	159	94	57	37	26	11	-	-	5	4
2 057	1 749	1 602	1 373	1 107	1 138	317	83	70	44	119	5
586	608	555	776	680	908	483	176	38	8	164	6
533	487	453	488	643	921	542	357	120	41	138	7
527	401	431	340	334	552	406	254	222	87	267	8
131	85	170	71	33	58	16	-	10	-	9	9
6 504	5 800	4 521	2 897	1 831	1 521	292	78	24	14	28	10
52	22	50	62	50	37	48	13	-	-	6	11
3 305	3 323	3 379	2 944	2 491	2 703	1 249	383	43	11	22	12
37	31	47	45	41	38	62	30	6	1	13	13
1 308	1 645	1 590	1 655	1 266	1 697	1 076	569	191	115	125	14
1 068	723	536	282	187	218	31	14	2	1	17	15
652	343	206	82	42	40	7	-	1	-	5	16
713	468	405	318	265	398	214	141	66	26	48	17
661	419	355	289	218	305	175	110	53	23	37	18
47 174	31 538	21 656	15 196	11 101	11 956	5 387	2 196	818	360	1 008	19
993	892	806	729	674	1 145	681	700	302	259	1 393	20
3 125	2 723	2 213	2 552	2 251	3 717	2 060	1 506	645	495	2 628	21
4 118	3 615	3 619	3 281	2 925	4 862	2 741	2 206	947	754	4 021	22
51 292	35 153	25 275	18 477	14 026	16 818	8 128	4 402	1 765	1 114	5 029	23
13 186	8 019	4 855	3 395	2 694	3 448	1 631	1 256	560	385	1 728	24
18 384	12 194	8 458	6 149	4 878	6 519	3 741	1 945	700	459	2 118	25
13 358	10 432	8 682	6 963	5 067	5 519	2 204	987	398	214	1 066	26
6 364	4 508	3 280	1 970	1 387	1 332	552	214	107	56	117	27
8 756	5 741	4 251	3 236	2 482	3 320	1 520	844	374	247	1 443	28
1 460	871	763	502	335	535	218	138	100	95	681	29
51	51	59	11	15	26	15	10	5	5	20	30

Regelbedarf

5 945	2 666	1 297	870	635	776	300	44	12	10	14	1
4 706	2 580	1 304	513	294	268	120	15	13	2	21	2
597	190	91	112	51	44	54	2	1	-	2	3
483	108	46	23	20	12	21	6	-	-	-	4
642	754	668	461	368	398	73	24	48	36	102	5
328	342	426	576	429	611	324	105	26	7	144	6
315	307	298	329	446	605	363	237	87	29	130	7
348	264	247	218	207	362	286	181	146	71	214	8
75	59	134	29	23	37	6	-	5	-	9	9
3 542	3 050	2 281	1 419	850	619	95	27	18	14	28	10
10	-	28	24	12	14	9	2	-	-	1	11
418	382	424	396	338	355	129	45	1	1	3	12
6	-	2	10	6	3	13	10	6	1	2	13
132	124	144	122	76	146	57	69	23	17	4	14
737	437	317	149	93	74	10	9	2	1	17	15
516	274	166	56	31	20	6	-	1	-	5	16
500	345	233	137	146	222	110	81	21	19	44	17
478	313	204	114	106	165	77	61	18	16	33	18
18 784	11 608	7 942	5 388	3 994	4 546	1 970	857	409	208	735	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
18 784	11 608	7 942	5 388	3 994	4 546	1 970	857	409	208	735	23
8 270	4 530	2 748	1 884	1 434	1 838	833	302	162	99	477	24
5 497	3 474	2 644	1 901	1 412	1 665	723	350	122	86	186	25
3 709	2 844	2 065	1 371	981	864	337	160	89	17	60	26
1 308	760	485	232	167	179	77	45	36	6	12	27
620	376	293	106	86	46	20	20	5	5	5	28
86	40	20	-	-	5	5	5	-	-	5	29
-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.6 Nach Höhe der Netto-Leistungen*), Typ des Haushalts

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS ANZAHL DER EINKOMMENSARTEN UND RENTEN	HAUSHALTE INSGESAMT	NETTO-				
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500
			1.6.3 Mit Regelbedarf				
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	14 192	2 241	2 806	2 810	1 895	1 986
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	112 928	18 337	24 653	22 222	17 397	14 172
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	7 601	929	1 661	2 357	1 763	518
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	16 830	2 145	3 454	4 606	4 522	1 327
5	EHEPAARE OHNE KINDER	17 102	2 335	3 185	2 906	2 360	1 830
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	2 652	265	388	410	353	222
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	2 166	291	314	256	243	130
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 639	176	225	197	190	126
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	163	15	30	10	20	20
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	7 482	626	841	1 011	937	896
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	249	25	22	15	35	20
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	18 087	834	1 210	1 424	1 609	1 869
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	285	16	13	26	22	35
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	10 547	463	576	719	713	849
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	1 633	167	186	237	281	173
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	227	25	21	40	52	33
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	1 262	66	85	142	191	138
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	1 027	51	74	116	116	127
19	ZUSAMMEN	214 808	28 931	39 649	39 348	32 531	24 311
IN EINRICHTUNGEN							
20	HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	-	-	-	-	-	-
21	HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	-	-	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-
23	INSGESAMT	214 808	28 931	39 649	39 348	32 531	24 311
24	DAVON: OHNE EINKOMMEN	15 045	66	135	151	4 037	4 116
25	MIT 1 EINKOMMENSART	70 854	6 147	11 426	14 930	10 332	9 153
26	2 EINKOMMENSARTEN	94 057	15 436	20 741	18 637	13 859	7 950
27	3 UND MEHR EINKOMMENSARTEN	34 752	7 282	7 347	5 630	4 303	3 092
28	DARUNTER:						
29	MIT 1 RENTE	110 898	19 982	28 040	25 672	17 860	9 636
30	2 RENTEN	12 937	3 917	3 659	2 446	1 502	661
	3 UND MEHR RENTEN	333	91	76	68	57	15

1.6.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	6 572	213	330	421	857	1 434
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	26 875	1 869	2 585	2 821	3 096	4 327
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	2 674	96	239	543	662	728
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	4 912	194	440	703	1 188	1 258
5	EHEPAARE OHNE KINDER	2 788	207	304	259	233	193
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	898	15	58	31	80	41
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	789	20	36	36	32	30
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	686	5	66	27	26	16
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	174	-	5	-	16	15
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	12 694	333	563	620	1 123	1 684
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	128	-	-	5	5	10
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	8 307	256	268	347	476	755
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	129	-	-	-	-	10
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 049	109	177	173	243	256
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	1 192	43	76	148	131	165
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	570	27	40	72	85	99
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	847	21	57	51	80	74
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	770	21	57	41	70	64
19	ZUSAMMEN	75 714	3 321	5 204	6 185	8 248	10 996
IN EINRICHTUNGEN							
20	HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	1	-	1	-	-	-
21	HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	5	5	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN	6	5	1	-	-	-
23	INSGESAMT	75 720	3 386	5 205	6 185	8 248	10 996
24	DAVON: OHNE EINKOMMEN	12 811	106	219	414	1 631	2 839
25	MIT 1 EINKOMMENSART	25 795	658	1 335	1 818	2 549	3 874
26	2 EINKOMMENSARTEN	23 469	1 611	2 245	2 528	2 397	2 301
27	3 UND MEHR EINKOMMENSARTEN	13 645	1 011	1 406	1 425	1 671	1 982
28	DARUNTER: MIT 1 RENTE	10 439	1 406	2 090	2 123	1 768	1 111
29	2 RENTEN	1 228	283	330	263	130	65
30	3 UND MEHR RENTEN	37	5	10	2	10	-

*) Gewährte Leistungen abzügl. übergegangener Ansprüche.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
oder Haushaltsteile sowie Anzahl der Einkommensarten und Renten

LEISTUNGEN VON...BIS UNTER...DM											Lfd.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1200	1200 - 1400	1400 - 1600	1600 - 1800	1800 - 2000	2000 UND MEHR	Nr.

und Mehrbedarf

1 306	604	304	131	50	28	21	-	-	-	-	1
8 523	4 275	1 692	846	340	229	32	-	-	-	10	2
220	96	31	5	10	5	6	-	-	-	-	3
514	124	51	35	17	25	5	5	-	-	-	4
1 282	812	658	645	485	452	96	43	1	3	9	5
190	164	121	142	138	152	49	38	6	-	14	6
181	137	102	79	106	160	77	69	15	-	6	7
167	94	103	74	64	82	61	19	35	7	19	8
25	1	10	12	5	5	10	-	-	-	-	9
932	886	564	272	243	217	46	5	6	-	-	10
26	16	11	16	21	8	28	1	-	-	5	11
2 049	2 073	2 089	1 529	1 272	1 309	624	155	22	5	14	12
21	30	35	15	30	10	21	5	-	-	6	13
860	1 066	1 152	1 130	784	979	647	330	112	63	104	14
153	173	84	54	47	72	6	-	-	-	-	15
31	8	5	5	6	-	1	-	-	-	-	16
124	57	85	80	64	92	63	32	34	6	3	17
104	46	69	80	57	69	61	24	24	6	3	18
16 573	10 608	7 292	5 065	3 676	3 825	1 792	702	231	84	190	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
16 573	10 608	7 292	5 065	3 676	3 825	1 792	702	231	84	190	23
2 040	1 555	964	658	417	440	209	115	40	21	81	24
7 265	3 869	2 212	1 451	1 211	1 553	809	312	113	27	44	25
4 968	3 418	2 967	2 260	1 558	1 398	560	197	57	21	30	26
2 300	1 766	1 149	696	490	434	214	78	21	15	35	27
4 736	2 267	1 140	695	368	336	96	40	15	5	10	28
386	161	67	66	31	26	5	-	10	-	-	29
11	5	-	-	5	5	-	-	-	-	-	30

Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen

1 502	856	452	242	136	93	25	11	-	-	-	1
5 469	4 359	2 302	1 118	580	277	62	10	-	-	-	2
252	90	31	13	10	-	5	5	-	-	-	3
788	223	62	31	20	-	-	-	-	-	5	4
133	181	276	267	254	288	143	16	21	5	8	5
68	97	41	53	113	145	110	33	6	1	6	6
37	38	53	80	91	151	102	51	18	12	2	7
12	43	76	47	63	108	59	54	41	9	34	8
31	25	26	30	5	16	-	-	5	-	-	9
2 020	1 859	1 671	1 201	738	685	151	46	-	-	-	10
16	6	11	22	17	15	11	10	-	-	-	11
838	868	866	1 014	876	1 034	496	183	20	5	5	12
10	1	10	20	5	25	28	15	-	-	5	13
316	455	289	403	406	572	372	170	56	35	17	14
168	113	135	79	47	67	15	5	-	-	-	15
105	61	35	21	5	20	-	-	-	-	-	16
89	66	87	101	55	84	41	28	11	1	1	17
79	60	82	95	55	71	37	25	11	1	1	18
11 749	9 280	6 388	4 721	3 416	3 560	1 620	637	178	68	83	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
11 749	9 280	6 388	4 721	3 416	3 560	1 620	637	178	68	83	23
2 760	1 836	1 064	673	562	378	167	81	22	23	36	24
4 483	3 744	2 294	1 561	1 021	1 222	809	290	70	29	36	25
2 560	2 310	1 993	1 744	1 411	1 551	520	230	56	11	1	26
1 946	1 388	1 037	743	422	409	124	36	30	5	10	27
651	467	284	165	116	127	16	5	20	-	-	28
56	30	30	16	20	-	-	5	-	-	-	29
5	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	30

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.6 Nach Höhe der Netto-Leistungen*), Typ des Haushalts

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils Anzahl der Einkommensarten und Renten	Haushalte insgesamt	Netto-				
			unter	100	200	300	400
			100	200	300	400	500

1.6.5 Mit deutschem

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	40 235	3 408	4 202	4 796	9 424	7 797
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	174 734	23 796	31 042	28 976	27 720	24 956
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	26 944	4 010	6 921	8 094	4 377	2 268
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	39 679	5 618	9 420	10 799	7 758	3 652
5	Ehepaare ohne Kinder	23 289	2 949	3 886	3 456	2 776	2 214
6	Ehepaare mit 1 Kind	7 286	670	893	951	797	586
7	Ehepaare mit 2 Kindern	6 474	664	682	693	635	460
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	4 674	411	460	525	490	363
9	HV männlich mit 1 Kind	828	71	76	47	62	85
10	HV weiblich mit 1 Kind	42 291	2 091	3 027	3 739	4 860	5 901
11	HV männlich mit 2 Kindern	490	30	37	35	46	45
12	HV weiblich mit 2 Kindern	29 203	1 165	1 627	1 978	2 339	2 883
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	448	20	16	31	35	40
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	15 296	668	825	921	1 031	1 195
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	11 280	1 020	1 878	2 277	2 022	1 407
16	darunter mit Kind(ern)	7 956	751	1 508	1 834	1 548	1 011
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	5 917	365	535	788	932	717
18	darunter mit Kind(ern)	5 368	325	500	716	817	672
19	zusammen ...	429 068	46 956	65 527	68 106	65 304	54 569

In Einrichtungen

20	Hilfeempfänger männlich	12 573	729	873	1 050	945	866
21	Hilfeempfänger weiblich	37 025	1 653	2 478	2 710	2 956	3 057
22	zusammen ...	49 598	2 382	3 351	3 760	3 901	3 923
23	Insgesamt ...	478 666	49 338	68 878	71 866	69 205	58 492
24	davon: ohne Einkommen	65 164	1 099	2 019	6 787	14 148	12 464
25	mit 1 Einkommensart	171 485	13 338	24 312	27 054	23 738	22 554
26	2 Einkommensarten	170 887	23 103	30 326	27 359	22 012	15 673
27	3 und mehr Einkommensarten	71 130	11 798	12 221	10 666	9 307	7 801
28	darunter:						
29	mit 1 Rente	160 195	25 336	34 263	31 670	23 383	14 138
29	2 Renten	24 782	5 415	5 279	4 101	2 672	1 701
30	3 und mehr Renten	929	166	139	140	123	94

1.6.6 Mit ausländischem

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	24 318	1 490	547	1 260	7 057	6 214
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	5 257	367	496	526	1 038	846
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	4 978	141	262	1 681	1 448	785
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 778	99	183	647	402	250
5	Ehepaare ohne Kinder	2 803	199	331	245	215	162
6	Ehepaare mit 1 Kind	2 289	118	172	176	117	73
7	Ehepaare mit 2 Kindern	1 929	79	157	101	104	105
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1 996	86	153	134	124	103
9	HV männlich mit 1 Kind	161	9	12	21	12	11
10	HV weiblich mit 1 Kind	1 513	89	83	68	170	266
11	HV männlich mit 2 Kindern	67	2	4	6	11	1
12	HV weiblich mit 2 Kindern	1 075	55	71	109	65	133
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	71	1	2	7	9	7
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	805	32	39	69	47	37
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	742	38	58	88	84	71
16	darunter mit Kind(ern)	309	27	42	65	64	37
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	631	15	16	40	39	39
18	darunter mit Kind(ern)	427	9	15	37	25	34
19	zusammen ...	50 413	2 820	2 586	5 178	10 942	9 103

In Einrichtungen

20	Hilfeempfänger männlich	692	116	15	36	27	34
21	Hilfeempfänger weiblich	495	82	8	34	11	16
22	zusammen ...	1 187	198	23	70	38	50
23	Insgesamt ...	51 600	3 018	2 609	5 248	10 980	9 153
24	davon: ohne Einkommen	29 474	1 476	378	2 837	6 743	5 530
25	mit 1 Einkommensart	13 459	514	878	1 132	3 113	2 766
26	2 Einkommensarten	6 394	677	889	914	813	625
27	3 und mehr Einkommensarten	2 273	351	464	365	311	232
28	darunter:						
28	mit 1 Rente	3 958	546	892	764	555	392
29	2 Renten	555	115	134	84	111	27
30	3 und mehr Renten	21	1	12	1	6	-

*) Gewährte Leistungen abzügl. übergegangener Ansprüche.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
oder Haushaltsteils sowie Anzahl der Einkommensarten und Renten

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
Haushaltsvorstand											
5 439	2 700	1 281	541	337	225	70	5	-	-	10	1
17 960	10 727	5 267	2 351	1 111	628	145	15	10	-	30	2
816	242	126	15	40	20	10	5	-	-	-	3
1 680	421	150	81	50	25	15	10	-	-	-	4
1 826	1 530	1 362	1 166	894	876	243	55	21	15	20	5
506	511	429	526	452	581	268	85	21	-	10	6
419	389	403	367	493	624	358	181	75	26	5	7
405	290	340	224	223	372	249	141	101	30	50	8
117	65	149	61	30	55	5	-	5	-	-	9
6 318	5 580	4 388	2 789	1 782	1 439	276	76	10	5	10	10
51	22	41	55	47	30	36	10	-	-	5	11
3 235	3 207	3 281	2 830	2 419	2 602	1 228	349	40	5	15	12
30	30	41	40	40	35	50	25	5	-	10	13
1 219	1 603	1 520	1 559	1 225	1 638	1 018	514	165	100	95	14
954	643	453	244	163	179	20	10	-	-	10	15
624	321	188	81	40	40	5	-	-	-	5	16
683	432	365	274	231	304	145	86	40	10	10	17
632	391	330	257	201	262	135	75	35	10	10	18
41 658	28 392	19 596	13 123	9 537	9 633	4 136	1 567	493	191	280	19
965	868	767	674	618	1 003	645	678	302	246	1 344	20
3 100	2 714	2 782	2 520	2 201	3 636	2 015	1 491	644	490	2 578	21
4 065	3 582	3 549	3 194	2 819	4 639	2 660	2 169	946	736	3 922	22
45 723	31 974	23 145	16 317	12 356	14 272	6 796	3 736	1 439	927	4 202	23
9 428	6 090	3 705	2 132	1 745	1 888	877	928	375	274	1 205	24
17 244	11 445	7 923	5 620	4 456	5 839	3 331	1 709	617	403	1 902	25
12 841	10 026	8 323	6 644	4 808	5 254	2 068	903	357	195	995	26
6 210	4 413	3 194	1 921	1 347	1 291	520	196	90	55	100	27
8 465	5 611	4 115	3 181	2 409	3 233	1 498	839	374	247	1 433	28
1 425	856	757	487	329	528	218	138	100	95	681	29
50	51	59	11	15	26	15	10	5	5	20	30
Haushaltsvorstand											
3 319	1 434	776	703	489	677	276	50	12	10	4	1
779	504	241	126	103	146	69	10	3	2	1	2
255	134	27	115	36	34	55	2	1	-	2	3
105	34	9	13	7	12	11	1	-	-	5	4
231	219	240	207	213	262	74	28	49	29	99	5
80	97	166	250	228	327	215	91	17	8	154	6
114	98	50	121	150	297	184	176	45	15	133	7
122	111	91	116	111	180	157	113	121	57	217	8
14	20	21	10	3	3	11	-	5	-	9	9
186	220	133	108	49	82	16	2	14	9	18	10
1	-	9	7	3	7	12	3	-	-	1	11
70	116	98	114	72	101	21	34	3	6	7	12
7	1	6	5	1	3	12	5	1	1	3	13
89	42	70	96	41	59	58	55	26	15	30	14
114	80	83	38	24	39	11	4	2	1	7	15
28	22	18	1	2	-	2	-	1	-	-	16
30	36	40	44	34	94	69	55	26	16	38	17
29	28	25	32	17	43	40	35	18	13	27	18
5 516	3 146	2 060	2 073	1 564	2 323	1 251	629	325	169	728	19
28	24	39	55	56	142	36	22	-	13	49	20
25	9	31	32	50	81	45	15	1	5	50	21
53	33	70	87	106	223	81	37	1	18	99	22
5 569	3 179	2 130	2 160	1 670	2 546	1 332	666	326	187	827	23
3 758	1 929	1 150	1 263	949	1 560	754	328	185	111	523	24
1 140	749	535	529	422	680	410	236	83	56	216	25
517	406	359	319	259	265	136	84	41	19	71	26
154	95	86	49	40	41	32	18	17	1	17	27
291	130	136	55	73	87	22	5	-	-	10	28
35	15	6	15	6	7	-	-	-	-	-	29
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.6 Nach Höhe der Netto-Leistungen*), Typ des Haushalts

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils Anzahl der Einkommensarten und Renten	Haushalte insgesamt	Netto-				
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500

1.6.7 Mit Asylbegehrenden

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	19 437	1 164	170	830	5 997	5 203
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	1 544	63	26	109	384	274
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	3 837	56	79	1 256	1 216	674
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	622	21	33	271	138	64
5	Ehepaare ohne Kinder	814	34	35	21	9	19
6	Ehepaare mit 1 Kind	1 001	31	44	27	22	13
7	Ehepaare mit 2 Kindern	827	27	49	36	28	19
8	Ehepaare mit 3 Kindern	1 075	30	60	70	46	43
9	HV männlich mit 1 Kind	54	4	7	1	2	1
10	HV weiblich mit 1 Kind	312	7	7	5	17	58
11	HV männlich mit 2 Kindern	41	2	4	1	1	1
12	HV weiblich mit 2 Kindern	167	5	6	4	4	6
13	HV männlich mit 3 Kindern	30	1	2	1	4	2
14	HV weiblich mit 3 Kindern	160	2	4	4	2	4
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	363	12	8	16	19	39
16	darunter mit Kind(ern)	73	1	2	10	8	25
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	312	10	5	9	8	14
18	darunter mit Kind(ern)	181	4	4	6	4	9
19	zusammen ...	30 596	1 469	539	2 661	7 897	6 434

In Einrichtungen

20	Hilfeempfänger männlich	289	116	10	26	2	4
21	Hilfeempfänger weiblich	161	82	3	9	6	1
22	zusammen ...	450	198	13	35	8	5
23	Insgesamt ...	31 046	1 667	552	2 696	7 905	6 439
24	davon: ohne Einkommen	23 138	1 431	270	2 138	5 593	4 405
25	mit 1 Einkommensart	6 838	136	165	451	2 204	1 950
26	2 Einkommensarten	867	66	78	77	86	74
27	3 und mehr Einkommensarten	203	34	39	30	22	10
28	darunter: mit 1 Rente	50	6	11	5	10	9
29	2 Renten	3	-	1	1	-	1
30	3 Renten	-	-	-	-	-	-

1.6.8 Mit sonstigen

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	4 881	326	377	430	1 060	1 011
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	3 713	304	470	417	654	572
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 141	85	183	425	232	111
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 156	78	150	376	264	186
5	Ehepaare ohne Kinder	1 989	165	296	224	206	143
6	Ehepaare mit 1 Kind	1 288	87	128	149	95	60
7	Ehepaare mit 2 Kindern	1 102	52	108	65	76	86
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	921	56	93	64	78	60
9	HV männlich mit 1 Kind	107	5	5	20	10	10
10	HV weiblich mit 1 Kind	1 201	82	76	63	153	208
11	HV männlich mit 2 Kindern	26	-	-	5	10	-
12	HV weiblich mit 2 Kindern	908	50	65	105	61	127
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	41	-	-	6	5	5
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	645	30	35	65	45	33
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	379	26	50	72	65	32
16	darunter mit Kind(ern)	236	26	40	55	56	12
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	319	5	11	31	31	25
18	darunter mit Kind(ern)	246	5	11	31	21	25
19	zusammen ...	19 817	1 351	2 047	2 517	3 045	2 669

In Einrichtungen

20	Hilfeempfänger männlich	403	-	5	10	25	30
21	Hilfeempfänger weiblich	334	-	5	25	5	15
22	zusammen ...	737	-	10	35	30	45
23	Insgesamt ...	20 554	1 351	2 057	2 552	3 075	2 714
24	davon: ohne Einkommen	6 336	45	108	699	1 150	1 125
25	mit 1 Einkommensart	6 621	378	713	681	909	816
26	2 Einkommensarten	5 527	611	811	837	727	551
27	3 und mehr Einkommensarten	2 070	317	425	335	289	222
28	darunter: mit 1 Rente	3 908	540	881	759	545	383
29	2 Renten	552	115	133	83	111	26
30	3 und mehr Renten	21	1	12	1	6	-

*) Gewährte Leistungen abzgl. übergegangener Ansprüche.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
oder Haushaltsteils sowie Anzahl der Einkommensarten und Renten

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
oder Kontingentflüchtling als Haushaltsvorstand											
2 692	1 071	625	563	344	492	225	40	7	10	4	1
227	141	65	26	48	101	64	10	3	2	1	2
200	104	27	100	36	29	55	2	1	-	2	3
34	14	9	13	6	7	11	1	-	-	-	4
78	83	108	95	88	95	24	13	24	19	69	5
22	55	88	134	126	194	100	41	12	3	89	6
24	27	24	56	72	149	123	80	30	15	68	7
52	43	35	45	40	98	111	93	80	52	177	8
9	9	6	5	3	2	1	-	-	-	4	9
41	47	33	22	24	17	11	2	4	9	8	10
1	-	4	6	3	7	3	3	-	-	1	11
3	19	18	16	22	35	9	9	3	1	7	12
2	1	1	-	1	3	7	-	1	1	3	13
6	7	4	10	11	23	18	20	15	10	20	14
52	48	63	33	24	29	6	4	2	1	7	15
12	6	3	1	2	-	2	-	1	-	-	16
10	11	18	23	23	49	43	34	16	11	28	17
9	8	9	11	12	23	19	20	13	8	22	18
3 453	1 680	1 128	1 147	871	1 330	815	352	198	134	488	19
3	4	8	20	15	66	1	2	-	3	9	20
-	8	1	2	5	35	-	3	1	5	-	21
3	12	9	22	20	101	1	5	1	8	9	22
3 456	1 692	1 137	1 169	891	1 431	816	357	199	142	497	23
2 960	1 387	853	918	659	1 114	584	222	130	96	378	24
404	238	214	175	154	242	193	113	57	36	106	25
78	60	60	63	74	70	32	19	10	9	11	26
14	7	10	13	4	5	7	3	2	1	2	27
2	2	1	-	1	2	1	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30

ausländischen Haushaltsvorstand

627	363	151	140	145	185	51	10	5	-	-	1
552	363	176	100	55	45	5	-	-	-	-	2
55	30	-	15	-	5	-	-	-	-	-	3
71	20	-	-	1	5	-	-	-	-	5	4
153	136	132	112	125	167	50	15	25	10	30	5
58	42	78	116	102	133	115	50	5	5	65	6
90	71	26	65	78	148	61	96	15	-	65	7
70	68	56	71	71	82	46	20	41	5	40	8
5	11	15	5	-	1	10	-	5	-	5	9
145	173	100	86	25	65	5	-	10	-	10	10
-	-	5	1	-	-	5	-	-	-	-	11
67	97	80	98	50	66	12	25	-	5	-	12
5	-	5	5	-	-	5	5	-	-	-	13
83	35	66	86	30	36	40	35	11	5	10	14
62	32	20	5	-	10	5	-	-	-	-	15
16	16	15	-	-	-	-	-	-	-	-	16
20	25	22	21	11	45	26	21	10	5	10	17
20	20	16	21	5	20	21	15	5	5	5	18
2 063	1 466	932	926	693	993	436	277	127	35	240	19
25	20	31	35	41	76	35	20	-	10	40	20
25	1	30	30	45	46	45	12	-	-	50	21
50	21	61	65	86	122	80	32	-	10	90	22
2 113	1 487	993	991	779	1 115	516	309	127	45	330	23
798	542	297	345	290	446	170	106	55	15	145	24
736	511	321	354	268	438	217	123	26	20	110	25
439	346	299	256	185	195	104	65	31	10	60	26
140	88	76	36	36	36	25	15	15	-	15	27
289	128	135	55	72	85	21	5	-	-	10	28
35	15	6	15	6	7	-	-	-	-	-	29
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der gewährten

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE INSGESAMT	GEWÄHRTE				
			UNTER	100	200	300	400
			100	200	300	400	500
			1.7.1 Ins				
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	64 553	3 323	3 879	5 567	14 479	13 850
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	179 991	12 828	24 334	28 526	28 789	27 244
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPPFAENGER MAENNLICH	31 922	2 683	6 698	10 103	6 186	3 827
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPPFAENGER WEIBLICH	41 457	4 048	8 823	12 032	8 766	4 519
5	EHEPAARE OHNE KINDER	26 092	1 689	3 376	3 508	3 137	2 569
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	9 575	355	851	899	908	714
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	8 403	289	588	747	616	602
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 670	169	419	524	511	456
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	989	33	68	52	74	81
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	43 804	737	1 658	2 367	3 327	4 525
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	557	12	30	40	26	22
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	30 278	239	727	1 134	1 548	2 094
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	519	6	11	21	33	35
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 101	114	274	402	536	782
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 022	542	1 611	2 154	2 178	1 679
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	8 265	382	1 268	1 739	1 717	1 272
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 548	168	376	675	834	726
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	5 795	140	344	613	731	662
19	INSGESAMT	479 481	27 235	53 723	68 751	71 948	63 725

1.7.2 Nur mit

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	43 475	1 881	1 175	2 481	11 569	10 523
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	37 500	2 045	2 982	4 090	6 875	6 841
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPPFAENGER MAENNLICH	21 507	1 946	4 902	7 231	3 569	2 419
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPPFAENGER WEIBLICH	19 325	2 192	5 054	6 043	2 764	1 666
5	EHEPAARE OHNE KINDER	6 165	349	544	578	454	373
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	6 000	227	534	582	516	411
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	5 428	151	354	430	371	413
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 329	103	239	300	318	322
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	652	28	43	47	38	46
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	23 532	406	865	1 288	1 932	2 849
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	180	7	9	10	16	6
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	3 839	37	92	186	193	317
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	105	-	5	11	17	8
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 485	36	40	69	86	111
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	9 167	429	1 382	1 839	1 799	1 349
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	7 463	361	1 212	1 652	1 586	1 140
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	4 429	127	281	563	588	546
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	3 988	109	255	522	550	513
19	INSGESAMT	187 118	9 964	18 501	26 348	31 105	28 200

* GEZAHLTER BETRAG.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
Leistungen*) und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

LEISTUNGEN VON...BIS UNTER...DM											Lfd.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1200	1200 - 1400	1400 - 1600	1600 - 1800	1800 - 2000	2000 UND MEHR	Nr.
gesamt											
10 795	5 749	2 731	1 686	992	1 029	377	60	12	10	14	1
22 403	15 870	9 811	5 467	2 685	1 588	325	60	18	7	36	2
1 403	484	143	150	76	84	65	12	6	-	2	3
2 144	627	215	127	71	36	32	7	-	-	10	4
2 546	1 917	1 675	1 494	1 462	1 697	528	141	80	44	129	5
712	630	642	677	761	1 188	742	269	40	22	165	6
637	565	521	502	560	1 028	737	563	223	77	148	7
537	431	471	394	346	683	477	416	352	126	358	8
120	105	161	65	60	120	31	-	10	-	9	9
5 784	6 323	5 919	5 076	3 622	3 507	748	125	29	24	33	10
52	21	60	51	66	74	71	26	-	-	6	11
2 420	2 802	3 086	3 303	3 317	5 192	3 164	1 004	179	32	37	12
37	26	42	30	36	43	76	67	31	12	13	13
963	1 203	1 538	1 617	1 392	2 797	2 276	1 233	464	273	237	14
1 324	826	624	361	294	293	92	19	2	6	17	15
861	421	314	145	73	50	12	5	1	-	5	16
702	605	487	403	310	548	300	198	95	39	82	17
656	560	424	363	282	437	245	159	80	34	65	18
52 579	38 184	28 126	21 403	16 050	19 907	10 141	4 200	1 541	672	1 296	19

Regelbedarf

7 663	3 633	1 682	1 003	682	793	305	49	12	10	14	1
5 966	4 276	2 280	1 067	518	349	135	30	13	7	26	2
843	230	71	112	56	59	54	7	6	-	2	3
698	132	78	39	20	11	22	1	-	-	5	4
636	658	577	556	498	566	155	25	48	36	112	5
390	332	381	475	507	839	454	174	22	11	145	6
372	385	355	325	397	663	492	379	157	50	134	7
328	274	273	266	205	459	358	266	256	84	278	8
80	74	121	33	45	72	11	-	5	-	9	9
3 282	3 500	3 350	2 635	1 829	1 300	199	32	18	19	28	10
20	-	38	19	8	27	16	3	-	-	1	11
366	387	433	384	421	566	340	92	11	6	8	12
5	-	7	5	6	3	17	11	6	2	2	13
81	116	191	137	67	219	132	111	33	41	15	14
954	504	395	203	162	99	18	9	2	6	17	15
724	350	256	83	62	20	6	5	1	-	5	16
512	434	335	188	161	299	169	101	40	30	55	17
486	406	308	164	145	234	124	71	32	26	43	18
22 196	14 935	10 567	7 447	5 582	6 324	2 877	1 290	629	302	851	19

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der gewährten

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALT INSGESAMT	GEWÄHRTE				
			UNTER	100	200	300	400
			100	200	300	400	500

1.7.3 Mit Regelbedarf

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	14 182	1 260	2 282	2 750	2 146	2 169
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	112 928	9 606	19 144	21 556	19 049	16 749
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	7 601	656	1 490	2 364	1 941	662
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	16 830	1 632	3 137	4 672	4 792	1 613
5	EHEPAARE OHNE KINDER	17 102	1 224	2 585	2 711	2 440	2 007
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	2 652	118	271	297	330	283
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	2 166	128	219	286	224	149
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 639	66	134	192	172	129
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	163	5	20	5	20	25
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	7 482	234	576	751	815	820
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	249	5	21	25	10	11
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	18 067	172	542	791	1 102	1 346
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	285	6	6	10	16	22
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	10 547	71	123	256	369	545
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	1 633	92	164	196	269	204
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	227	15	16	25	57	47
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	1 262	36	54	77	179	122
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	1 027	26	48	61	124	101
19	INSGESAMT	214 808	15 311	30 828	37 339	33 874	26 856

1.7.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	6 572	111	253	316	743	1 156
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	28 875	1 003	1 831	2 438	2 854	3 649
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	2 674	55	218	502	671	744
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	4 912	123	368	703	1 209	1 240
5	EHEPAARE OHNE KINDER	2 788	116	227	214	243	184
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	898	10	41	20	62	20
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	789	5	15	31	21	35
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	686	-	46	27	21	5
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	174	-	5	-	16	10
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	12 694	87	191	323	565	846
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	128	-	-	5	-	5
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	8 307	30	83	147	248	426
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	129	-	-	-	-	5
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 049	7	46	77	71	126
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	1 192	16	60	119	110	126
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	570	6	35	62	74	85
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	847	5	31	35	67	58
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	770	5	31	30	57	48
19	INSGESAMT	75 714	1 568	3 415	4 957	6 901	8 635

* GEZÄHLTER BETRAG.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
Leistungen*) und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

LEISTUNGEN VON...BIS UNTER...DM											LFD.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1200	1200 - 1400	1400 - 1600	1600 - 1800	1800 - 2000	2000 UND MEHR	NR.
und Mehrbedarf											
1 655	1 004	446	281	90	67	32	-	-	-	-	1
11 671	7 054	4 102	2 108	894	508	77	-	-	-	10	2
285	126	36	15	10	10	6	-	-	-	-	3
642	184	56	50	16	20	10	6	-	-	-	4
1 711	1 104	842	667	696	803	226	68	6	3	9	5
261	201	212	125	142	204	137	40	12	5	14	6
227	154	110	108	101	188	119	106	20	10	11	7
202	114	132	75	75	132	67	53	39	28	29	8
20	11	10	12	5	15	15	-	-	-	-	9
963	940	725	537	441	522	141	11	6	-	-	10
26	16	11	26	41	17	32	3	-	-	5	11
1 569	1 844	1 957	1 928	1 890	2 894	1 537	414	77	5	19	12
27	26	25	20	25	30	30	21	15	-	6	13
690	797	1 050	1 110	988	1 813	1 399	691	293	146	146	14
166	203	97	44	51	108	39	-	-	-	-	15
26	16	10	6	1	5	1	-	-	-	-	16
112	89	81	109	87	120	86	40	37	8	25	17
97	78	50	104	75	92	79	33	32	7	20	18
20 227	13 867	9 892	7 215	5 552	7 451	3 953	1 453	511	205	274	19

Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen

1 469	1 103	592	399	220	159	40	11	-	-	-	1
4 734	4 508	3 424	2 292	1 263	731	113	30	5	-	-	2
272	128	36	23	5	10	5	5	-	-	-	3
804	306	81	33	35	5	-	-	-	-	5	4
199	155	255	271	268	328	241	48	26	5	8	5
56	92	44	72	112	145	151	55	6	6	6	6
38	26	56	64	62	172	126	78	40	17	3	7
2	43	61	52	66	92	52	97	57	14	51	8
20	20	30	20	10	33	5	-	5	-	-	9
1 529	1 873	1 839	1 899	1 352	1 685	408	82	5	5	5	10
6	5	11	6	17	30	23	20	-	-	-	11
485	571	696	986	1 001	1 732	1 282	498	91	21	10	12
5	-	10	5	5	10	29	35	10	10	5	13
192	290	292	370	337	765	745	431	138	66	76	14
199	109	132	114	81	86	30	10	-	-	-	15
111	53	48	56	10	25	5	-	-	-	-	16
78	82	71	106	62	129	45	57	18	1	2	17
73	76	66	95	62	111	42	55	16	1	2	18
10 088	9 311	7 630	6 712	4 896	6 112	3 295	1 457	401	165	171	19

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt	Gewährte				
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500

1.7.5 Mit deutschem

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	40 235	1 980	3 434	4 489	8 451	7 730
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	174 734	12 635	23 912	28 030	27 856	26 391
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	26 944	2 575	6 459	8 454	4 935	2 829
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	39 679	3 971	8 658	11 388	8 370	4 240
5	Ehepaare ohne Kinder	23 289	1 580	3 091	3 283	2 936	2 402
6	Ehepaare mit 1 Kind	7 286	303	715	731	783	611
7	Ehepaare mit 2 Kindern	6 474	256	489	644	501	494
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	4 674	123	318	404	408	344
9	HV männlich mit 1 Kind	828	25	56	41	57	70
10	HV weiblich mit 1 Kind	42 291	701	1 599	2 304	3 201	4 338
11	HV männlich mit 2 Kindern	490	10	26	40	21	21
12	HV weiblich mit 2 Kindern	29 203	222	693	1 065	1 459	2 006
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	448	5	10	15	30	21
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	15 296	98	267	375	511	754
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	11 280	528	1 547	2 068	2 099	1 609
16	darunter mit Kind(ern)	7 956	375	1 217	1 674	1 659	1 227
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	5 917	163	368	643	800	701
18	darunter mit Kind(ern)	5 368	138	338	586	710	641
19	Insgesamt ...	429 068	25 175	51 642	63 974	62 418	54 561

1.7.6 Mit ausländischem

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	24 318	1 343	445	1 078	6 028	6 120
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	5 257	193	422	496	933	853
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	4 978	108	239	1 649	1 251	998
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 778	77	165	644	396	279
5	Ehepaare ohne Kinder	2 803	109	285	225	201	167
6	Ehepaare mit 1 Kind	2 289	52	136	168	125	103
7	Ehepaare mit 2 Kindern	1 929	33	99	103	115	108
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1 996	46	101	120	103	112
9	HV männlich mit 1 Kind	161	8	12	11	17	11
10	HV weiblich mit 1 Kind	1 513	36	59	63	126	187
11	HV männlich mit 2 Kindern	67	2	4	-	5	1
12	HV weiblich mit 2 Kindern	1 075	17	34	69	89	88
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	71	1	1	6	3	14
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	805	16	7	27	25	28
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	742	14	64	86	79	70
16	darunter mit Kind(ern)	309	7	51	65	58	45
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	631	5	8	32	34	25
18	darunter mit Kind(ern)	427	2	6	27	21	21
19	Insgesamt ...	50 413	2 060	2 081	4 777	9 530	9 164

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
gewährten Leistungen*) und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
Haushaltsvorstand											
6 569	3 902	1 827	922	475	341	95	10	-	-	10	1
21 517	15 286	9 525	5 256	2 523	1 442	256	50	15	5	35	2
1 082	344	116	35	40	50	10	10	5	-	-	3
2 036	584	199	113	65	25	20	5	-	-	5	4
2 264	1 720	1 465	1 278	1 211	1 357	526	100	31	15	30	5
614	550	484	476	536	819	470	148	21	15	10	6
540	472	454	395	420	729	538	333	153	45	11	7
442	339	385	291	233	461	312	275	188	69	82	8
107	81	138	56	55	117	20	-	5	-	-	9
5 597	6 117	5 756	4 918	3 503	3 369	720	123	15	15	15	10
46	21	46	45	62	70	57	20	-	-	5	11
2 345	2 720	2 970	3 206	3 216	5 031	3 092	956	166	26	30	12
35	26	41	25	35	35	65	55	30	10	10	13
897	1 171	1 446	1 529	1 341	2 714	2 153	1 163	429	244	204	14
1 204	752	545	323	255	245	75	15	-	5	10	15
827	402	296	144	65	50	10	5	-	-	5	16
688	555	439	358	283	450	233	136	55	20	25	17
643	518	389	327	272	383	208	125	50	20	20	18
45 983	34 640	25 836	19 226	14 253	17 255	8 642	3 399	1 113	469	482	19

Haushaltsvorstand

4 226	1 847	904	764	517	688	282	50	12	10	4	1
886	584	286	211	162	146	69	10	3	2	1	2
321	140	27	115	36	34	55	2	1	-	2	3
108	43	16	14	6	11	12	2	-	-	5	4
282	197	210	216	251	340	102	41	49	29	99	5
98	80	158	201	225	369	272	121	19	7	155	6
97	93	67	107	140	299	199	230	70	32	137	7
95	92	86	103	113	222	165	141	164	57	276	8
13	24	23	9	5	3	11	-	5	-	9	9
187	206	163	158	119	138	28	2	14	9	18	10
6	-	14	6	4	4	14	6	-	-	1	11
75	82	116	97	101	161	72	48	13	6	7	12
2	-	1	5	1	8	11	12	1	2	3	13
66	32	92	88	51	83	123	70	35	29	33	14
120	74	79	38	39	48	17	4	2	1	7	15
34	19	18	1	8	-	2	-	1	-	-	16
14	50	48	45	27	98	67	62	40	19	57	17
13	42	35	36	10	54	37	34	30	14	45	18
6 596	3 544	2 290	2 177	1 797	2 652	1 499	801	428	203	814	19

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

1.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt	Gewährte				
			unter	100	200	300	400
			100	200	300	400	500

1.7.7 Mit Asylbegehrenden

Außerhalb von Einrichtungen

1	Einzel nachgewiesene HV männlich	19 437	1 136	153	662	5 042	5 121
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	1 544	55	24	110	330	247
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	3 837	48	67	1 208	1 064	837
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	622	14	31	262	143	72
5	Ehepaare ohne Kinder	814	26	34	22	10	18
6	Ehepaare mit 1 Kind	1 001	22	39	30	20	16
7	Ehepaare mit 2 Kindern	827	17	37	27	25	23
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1 075	16	49	49	40	49
9	HV männlich mit 1 Kind	54	3	7	1	2	1
10	HV weiblich mit 1 Kind	312	6	3	7	9	47
11	HV männlich mit 2 Kindern	41	2	4	-	-	1
12	HV weiblich mit 2 Kindern	167	2	4	4	4	7
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	30	1	1	1	3	3
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	160	1	2	2	-	3
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	363	8	4	15	20	34
16	darunter mit Kind(ern)	73	1	1	10	7	24
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	312	5	3	12	6	10
18	darunter mit Kind(ern)	181	2	1	7	3	6
19	Insgesamt ...	30 596	1 362	462	2 412	6 718	6 489

1.7.8 Mit sonstigen

Außerhalb von Einrichtungen							
1	Einzel nachgewiesene HV männlich	4 881	207	292	416	986	999
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	3 713	138	398	386	603	606
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 141	60	172	441	187	161
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 156	63	134	382	253	207
5	Ehepaare ohne Kinder	1 989	83	251	203	191	149
6	Ehepaare mit 1 Kind	1 288	30	97	138	105	87
7	Ehepaare mit 2 Kindern	1 102	16	62	76	90	85
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	921	30	52	71	63	63
9	HV männlich mit 1 Kind	107	5	5	10	15	10
10	HV weiblich mit 1 Kind	1 201	30	56	56	117	140
11	HV männlich mit 2 Kindern	26	0	-	-	5	-
12	HV weiblich mit 2 Kindern	908	15	30	65	85	81
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	41	-	-	5	-	11
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	645	15	5	25	25	25
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	379	6	60	71	59	36
16	darunter mit Kind(ern)	236	6	50	55	51	21
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	319	-	5	20	28	15
18	darunter mit Kind(ern)	246	-	5	20	18	15
19	Insgesamt ...	19 817	698	1 619	2 365	2 812	2 675

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
gewährten Leistungen*) und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	

oder Kontingentflüchtling als Haushaltsvorstand

3 549	1 371	673	593	357	493	226	40	7	10	4	1
259	177	78	31	52	101	64	10	3	2	1	2
251	110	27	100	36	29	55	2	1	-	2	3
37	13	11	14	6	6	12	1	-	-	-	4
77	56	93	97	93	123	37	16	24	19	69	5
17	47	75	105	107	225	131	61	14	2	90	6
16	32	27	52	58	140	122	108	49	22	72	7
54	38	34	37	38	95	109	104	93	50	220	8
8	8	8	4	5	2	1	-	-	-	4	9
34	48	36	35	28	23	13	2	4	9	8	10
1	-	4	5	4	4	9	6	-	-	1	11
3	15	12	16	21	37	19	12	3	1	7	12
2	-	1	-	1	3	6	2	1	2	3	13
5	6	1	4	10	22	24	24	19	14	23	14
53	46	54	33	33	37	12	4	2	1	7	15
12	8	3	1	3	-	2	-	1	-	-	16
4	15	17	14	21	57	36	36	25	14	37	17
3	12	9	5	10	29	16	19	20	9	30	18
4 370	1 982	1 151	1 140	870	1 397	876	428	245	146	548	19

ausländischen Haushaltsvorstand

677	476	231	171	160	195	56	10	5	-	-	1
627	407	208	180	110	45	5	-	-	-	-	2
70	30	-	15	-	5	-	-	-	-	-	3
71	30	5	-	-	5	-	1	-	-	5	4
205	141	117	119	158	217	65	25	25	10	30	5
81	33	83	96	118	144	141	60	5	5	65	6
81	61	40	55	82	159	77	122	21	10	65	7
41	54	52	66	75	127	56	37	71	7	56	8
5	16	15	5	-	1	10	-	5	-	5	9
153	158	127	123	91	115	15	-	10	-	10	10
5	-	10	1	-	-	5	-	-	-	-	11
72	67	104	81	80	124	53	36	10	5	-	12
-	-	-	5	-	5	5	10	-	-	-	13
61	26	91	84	41	61	99	46	16	15	10	14
67	28	25	5	6	11	5	-	-	-	-	15
22	11	15	-	5	-	-	-	-	-	-	16
10	35	31	31	6	41	31	26	15	5	20	17
10	30	26	31	-	25	21	15	10	5	15	18
2 226	1 562	1 139	1 037	927	1 255	623	373	183	57	266	19

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.8 Nach Höhe der gewährten Leistungen sowie Art des angerechneten

LFD. NR.	GEWAHRTE LEISTUNGEN VON...BIS UNTER...DM	HAUSHALTE INSGESAMT 2)	OHNE EINKOMMEN	MIT 2)	UND ZWAR				
					AUS UNSELB- STÄNDIGER ARBEIT	AUS SELB- STÄNDIGER ARBEIT	ARBEITS- LOSEN- GELD	ARBEITS- LOSEN- HILFE	LEISTUNGEN DER GESETZLICHEN KRANKEN- VERSICHERUNG

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN :

1	UNTER	100	27 235	2 383	24 852	1 640	84	497	1 012	92
2	100	200	53 723	2 375	51 348	3 662	207	891	1 968	172
3	200	300	68 751	9 469	59 282	4 096	267	1 041	2 125	235
4	300	400	71 948	20 879	51 069	4 102	234	797	1 713	163
5	400	500	63 725	17 972	45 753	3 079	212	702	1 286	114
6	500	600	52 579	13 098	39 481	2 669	169	542	970	140
7	600	700	38 184	7 943	30 241	2 231	199	345	746	78
8	700	800	28 126	4 779	23 347	1 539	60	214	475	58
9	800	900	21 403	3 231	18 172	1 255	119	186	332	27
10	900	1000	16 050	2 418	13 632	990	83	174	309	17
11	1000	1200	19 907	2 666	17 241	1 304	76	161	282	52
12	1200	1400	10 141	1 209	8 932	649	25	86	153	41
13	1400	1600	4 200	498	3 702	241	15	67	88	6
14	1600	1800	1 541	224	1 317	107	16	56	54	11
15	1800	2000	672	143	529	22	1	22	5	5
16	2000 UND MEHR		1 296	594	702	88	-	31	44	1
17	ZUSAMMEN	479 481	89 881	389 600	27 674	1 767	5 812	11 562	1 212	

IN EINRICHTUNGEN : BRUTTOPFLEGESATZ SOWIE

18	UNTER	100	221	192	29	-	-	-	27	-
19	100	200	29	22	7	-	-	-	-	-
20	200	300	161	155	6	-	-	-	-	-
21	300	400	43	12	31	5	-	-	-	-
22	400	500	34	22	12	-	-	-	-	-
23	500	600	139	88	51	-	-	-	5	-
24	600	700	188	76	112	-	-	1	1	-
25	700	800	424	76	348	-	-	10	11	-
26	800	900	1 012	164	848	-	-	5	1	-
27	900	1000	2 010	276	1 734	35	5	10	-	5
28	1000	1200	8 016	782	7 234	35	-	5	5	10
29	1200	1400	11 854	422	11 432	5	-	5	-	75
30	1400	1600	11 962	758	11 204	15	-	5	11	6
31	1600	1800	5 136	336	4 800	15	-	10	-	-
32	1800	2000	3 372	242	3 130	15	-	-	-	-
33	2000 UND MEHR		6 184	1 134	5 050	60	-	-	-	5
34	ZUSAMMEN	50 785	4 757	46 028	185	5	51	61	101	

INSGE

35	UNTER	100	27 456	2 575	24 881	1 640	84	497	1 039	92
36	100	200	53 752	2 397	51 355	3 662	207	891	1 968	172
37	200	300	68 912	9 624	59 288	4 096	267	1 041	2 125	235
38	300	400	71 991	20 891	51 100	4 102	234	797	1 713	163
39	400	500	63 759	17 994	45 765	3 079	212	702	1 286	114
40	500	600	52 718	13 186	39 532	2 669	169	542	975	140
41	600	700	38 372	8 019	30 353	2 231	199	346	747	78
42	700	800	28 550	4 855	23 695	1 539	60	224	486	58
43	800	900	22 415	3 395	19 020	1 255	119	191	333	27
44	900	1000	18 060	2 694	15 366	1 025	88	184	309	22
45	1000	1200	27 923	3 448	24 475	1 339	76	166	287	62
46	1200	1400	21 995	1 631	20 364	654	25	91	153	116
47	1400	1600	16 162	1 256	14 906	256	15	72	99	12
48	1600	1800	6 677	560	6 117	122	16	66	54	11
49	1800	2000	4 044	385	3 659	37	1	22	5	5
50	2000 UND MEHR		7 480	1 728	5 752	148	-	31	44	6
51	INSGESAMT	530 266	94 638	435 628	27 859	1 772	5 863	11 623	1 313	

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKUNFTSARTEN WURDEN MEHRFACH
GEZÄHLT.

2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und übergegangenen Ansprüchen

NACH ART DES EINKOMMENS 1)												LFD.
LEISTUNGEN D. GESETZL. UNFALL-RENTEN- U. HANDW. VERS. ALTERSHILFE F. LANDWIRTE			LEISTUNGEN	RENTEN A. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	RENTEN A. PRIVAT- VER- SICHERUNG	LEISTUNGEN NACH DEM BAFOEG	UNTERHALTSVORSCHUSS ODER-AUSFALLEISTUNG NACH DEM UNTERHALTS- VORSCHUSSGESETZ	KINDER- GELD	WOHN- GELD	PRIVATE UNTER- HALTS- LEISTG.	SONST. EIN- KUNFTE	NR.
VERSICHERTEN- RENTE	WITWEN- RENTE	WAISEN- RENTE	NACH DEM LAG									

GEZAHLTER BETRAG

11 868	5 548	461	301	608	57	138	193	6 593	10 036	3 526	1 728	1
22 698	8 564	708	267	1 178	125	217	477	17 015	20 000	7 751	3 289	2
26 139	8 022	526	251	1 077	173	170	583	20 043	24 205	8 898	4 102	3
20 952	5 681	440	191	637	137	178	703	16 039	25 502	8 204	3 443	4
14 681	3 514	458	135	380	98	202	1 029	14 462	27 366	7 292	2 828	5
9 775	2 113	467	96	275	96	132	1 200	13 793	26 094	6 606	2 579	6
5 125	1 137	233	47	143	26	108	1 420	12 938	20 618	5 419	2 403	7
2 910	635	142	30	93	35	111	1 294	12 527	15 559	4 192	1 795	8
1 562	327	148	25	31	17	97	997	11 498	12 080	3 664	1 360	9
915	153	110	16	42	-	76	574	9 743	8 775	2 625	1 183	10
971	127	107	10	45	-	117	681	13 866	10 989	3 062	1 189	11
367	26	41	10	15	5	68	223	7 615	5 475	1 589	490	12
138	26	5	1	5	-	31	71	3 241	2 281	544	251	13
57	5	-	-	-	5	7	26	1 119	822	177	85	14
21	10	10	-	5	-	-	15	414	348	96	37	15
35	10	-	-	10	-	-	10	460	338	78	61	16
118 214	35 898	3 856	1 380	4 544	774	1 652	9 496	161 366	210 488	63 723	26 843	17

TASCHENGELD UND ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	19
5	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	20
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	30	-	21
5	1	-	-	1	-	-	-	1	6	-	-	22
15	5	5	-	-	-	-	-	10	26	-	-	23
70	15	5	5	-	-	-	-	15	80	5	15	24
207	50	5	25	10	-	-	-	5	275	35	5	25
525	180	10	110	20	5	-	-	16	706	60	30	26
1 127	351	15	210	70	5	-	-	43	1 146	101	97	27
5 040	1 790	67	830	298	25	-	-	99	4 625	617	476	28
7 855	3 851	56	1 240	823	100	-	-	66	6 585	909	739	29
7 950	4 208	31	904	956	123	-	-	108	4 962	732	688	30
3 285	1 969	43	415	486	52	-	-	62	1 273	348	355	31
2 192	1 341	28	285	249	25	-	-	22	743	267	178	32
3 273	1 759	96	231	471	45	10	-	533	503	569	308	33
31 529	15 520	362	4 255	3 384	380	10	-	989	20 936	3 673	2 691	34

SAMT

11 868	5 548	461	301	608	57	138	193	6 593	10 036	3 526	1 728	35
22 698	8 564	708	267	1 178	125	217	477	17 022	20 000	7 751	3 289	36
26 144	8 022	526	251	1 077	173	170	583	20 043	24 206	8 898	4 102	37
20 952	5 681	441	191	637	137	178	703	16 039	25 502	8 234	3 443	38
14 686	3 515	458	135	381	98	202	1 029	14 463	27 372	7 292	2 828	39
9 790	2 118	472	96	275	96	132	1 200	13 803	26 120	6 606	2 579	40
5 195	1 152	238	52	143	26	108	1 420	12 953	20 698	5 424	2 418	41
3 117	685	147	55	103	35	111	1 294	12 532	15 834	4 227	1 800	42
2 087	507	158	135	51	22	97	997	11 514	12 786	3 724	1 390	43
2 042	504	125	226	112	5	76	574	9 786	9 921	2 726	1 280	44
6 011	1 917	174	840	343	25	117	681	13 965	15 614	3 679	1 665	45
8 222	3 877	97	1 250	838	105	68	223	7 681	12 060	2 498	1 229	46
8 064	4 234	36	905	961	123	31	71	3 349	7 243	1 276	939	47
3 342	1 974	43	415	486	57	7	26	1 181	2 100	525	440	48
2 213	1 351	38	285	254	25	-	15	436	1 091	363	215	49
3 308	1 769	96	231	481	45	10	10	993	841	647	389	50
149 743	51 418	4 218	5 635	7 928	1 154	1 662	9 496	162 355	231 424	67 396	29 734	51

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.9 Nach Höhe und Art des angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und

LFD. NR.	HOEHE DES ANGERECHNETEN BZW. IN ANSPRUCH GENOMMENEN EINKOMMENS VON... BIS UNTER... DM PERSONENGRUPPE		HAUSHALTE INSGESAMT 1)	DAVON NACH ART DES				
				AUS UNSELB- STAENDIGER ARBEIT	AUS SELB- STAENDIGER ARBEIT	ARBEITS- LOSEN- GELD	ARBEITS- LOSEN- HILFE	LEISTUNGEN DER GESETZLICHEN KRANKEN- VERSICHERUNG
AUSSERHALB VON								
1	UNTER	100	55 545	285	65	36	47	21
2	100	-	64 926	1 455	153	96	130	69
3	200	-	50 888	1 648	88	181	351	59
4	300	-	48 886	1 875	108	253	470	94
5	400	-	44 718	1 758	147	437	770	78
6	500	-	32 765	1 823	156	455	1 009	123
7	600	-	24 234	1 540	89	470	1 143	89
8	700	-	18 020	1 471	59	565	1 063	115
9	800	-	12 754	1 493	87	551	1 116	129
10	900	-	9 369	1 355	41	350	940	71
11	1000	-	12 246	1 991	85	728	1 443	68
12	1200	-	7 211	1 550	47	542	887	27
13	1400	-	3 716	935	39	303	425	20
14	1600	-	2 123	628	15	203	212	20
15	1800	-	1 036	317	26	72	99	24
16	2000 UND MEHR	-	1 163	352	15	120	46	10
17	ZUSAMMEN		389 600	20 476	1 220	5 362	10 151	1 017
IN EINRICHT								
18	UNTER	100	2 608	15	-	5	27	45
19	100	-	1 590	25	-	-	5	-
20	200	-	1 805	20	-	1	6	-
21	300	-	2 482	40	-	-	-	5
22	400	-	3 139	30	-	10	6	-
23	500	-	2 752	-	-	-	5	5
24	600	-	4 725	-	5	15	6	10
25	700	-	5 333	15	-	15	1	1
26	800	-	4 916	5	-	5	-	-
27	900	-	4 711	-	-	-	5	-
28	1000	-	6 715	-	-	-	-	-
29	1200	-	3 259	-	-	-	-	-
30	1400	-	1 318	-	-	-	-	-
31	1600	-	427	-	-	-	-	-
32	1800	-	163	-	-	-	-	-
33	2000 UND MEHR	-	85	5	-	-	-	-
34	ZUSAMMEN		46 028	155	5	51	61	66
INSGE								
35	UNTER	100	58 153	300	65	41	74	66
36	100	-	66 516	1 480	153	96	135	69
37	200	-	52 693	1 668	88	182	357	59
38	300	-	51 368	1 915	108	253	470	99
39	400	-	47 857	1 788	147	447	776	78
40	500	-	35 517	1 823	156	455	1 014	128
41	600	-	28 959	1 640	94	485	1 149	99
42	700	-	23 353	1 486	59	580	1 064	116
43	800	-	17 670	1 498	87	556	1 116	129
44	900	-	14 080	1 355	41	350	945	71
45	1000	-	18 961	1 991	85	728	1 443	68
46	1200	-	10 470	1 550	47	542	887	27
47	1400	-	5 034	835	39	303	425	20
48	1600	-	2 550	628	15	203	212	20
49	1800	-	1 199	317	26	72	99	24
50	2000 UND MEHR	-	1 248	357	15	120	46	10
51	INSGESAMT		435 628	20 631	1 225	5 413	10 212	1 083
DAVON:								
52	DEUTSCHE		413 502	19 159	1 153	4 640	9 182	944
53	ASYLGEHÖRENDE (SCHWEIT NICHT KONTINGENTFLÜCHTLINGE 2))		6 879	374	8	153	234	15
54	KONTINGENTFLÜCHTLINGE 2)		1 029	76	3	53	103	2
SONSTIGE AUSLAENDER								
55	NACH DEM EUROP. FUERSORGEABKOMMEN		5 950	446	31	196	294	51
56	NACH SONSTIGEN RECHTSVORSCHRIFTEN AUSSER P. 120		1 669	90	5	55	104	-
57	NACH P. 120		6 599	492	25	316	295	71

1) Nur Haushalte mit angerechnetem oder in Anspruch genommenen Einkommen sowie übergegangenen Ansprüchen.

2) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

Übergegangenen Ansprüchen nach der Überwiegenden Einkommensart und nach Personengruppe des Haushaltsvorstandes

UEBERWIEGENDEN EINKOMMENS										LFD.
LEISTUNGEN D. GESETZL. UNFALL-KENTEN- U. HANDW. VERS. ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	LEISTUNGEN NACH DEM LAG	RENTEN A. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	RENTEN A. PRIVAT- VER- SICHERUNG	LEISTUNGEN NACH DEM BAFOG	UNTERHALTSVORSCHUSS ODER -AUSFALLEISTUNG NACH DEM UNTERHALTS- VORSCHUSSGESETZ	KINDER- GELD	WOHN- GELD	PRIVATE UNTER- HALTS- LEISTG.	SONST. EIN- KUNFTE	
VERSICHERTEN- RENTE	MITWEN- RENTE	WAISEN- RENTE								NR.

EINRICHTUNGEN

3 037	362	26	35	73	40	10	92	29 292	17 631	2 330	2 113	1
11 051	1 565	207	55	236	36	32	336	17 696	24 924	4 718	2 167	2
14 470	3 653	507	53	264	61	154	2 211	5 819	13 483	6 384	1 502	3
10 939	5 712	652	80	314	67	126	747	4 429	8 651	4 437	932	4
17 732	5 849	340	20	310	68	157	305	5 561	7 030	3 363	793	5
12 963	5 287	225	85	258	41	97	116	2 704	4 018	2 919	486	6
8 311	4 321	149	116	237	27	85	141	3 267	1 561	2 301	287	7
5 519	2 496	124	116	135	20	27	177	2 824	855	2 071	383	8
3 445	995	78	120	60	5	26	76	1 951	743	1 660	219	9
2 483	426	85	35	50	6	17	12	1 730	352	1 226	190	10
2 634	383	134	25	37	5	28	30	2 237	268	1 941	209	11
1 190	153	65	25	25	5	1	26	1 394	141	1 018	115	12
544	30	30	5	10	-	5	10	854	36	519	51	13
268	11	11	-	10	-	5	15	466	10	185	64	14
161	5	5	-	-	-	-	-	256	-	70	1	15
144	5	5	-	10	-	-	-	395	1	43	17	16
103 941	31 253	2 643	770	2 029	381	770	4 294	80 675	79 704	35 185	9 529	17

TUNGEN

196	22	1	5	-	-	-	-	369	1 755	113	55	18
899	75	18	20	5	-	-	-	177	128	156	82	19
1 281	132	47	-	10	-	-	-	27	25	195	61	20
1 769	342	30	15	40	-	5	-	10	15	164	47	21
2 235	571	33	35	30	5	-	-	-	10	97	77	22
1 797	732	26	40	5	-	-	-	-	-	91	51	23
2 520	1 229	31	660	45	5	-	-	5	1	61	132	24
2 947	1 483	61	680	30	-	-	-	-	-	47	53	25
2 825	1 504	20	380	16	5	-	-	-	-	47	109	26
2 506	1 718	5	300	35	1	-	-	-	-	65	76	27
3 106	3 005	25	250	68	36	-	-	-	-	41	184	28
1 229	1 790	10	30	42	11	-	-	-	-	15	132	29
633	560	10	5	15	5	-	-	-	-	35	55	30
212	185	-	10	5	-	-	-	-	-	-	15	31
81	72	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5	32
50	10	-	-	10	-	-	-	-	-	-	10	33
24 286	13 430	317	2 430	356	68	5	-	588	1 934	1 132	1 144	34

SAMT

3 283	384	27	40	73	40	10	92	29 661	19 386	2 443	2 168	35
11 950	1 640	225	75	241	36	32	336	17 873	25 052	4 874	2 249	36
15 751	3 785	554	53	274	61	154	2 211	5 846	13 508	6 579	1 563	37
21 708	6 054	682	95	354	67	131	747	4 439	8 666	4 601	979	38
19 967	6 420	373	55	340	73	157	305	5 561	7 040	3 460	870	39
14 760	6 019	251	125	263	41	97	116	2 704	4 018	3 010	537	40
10 831	5 550	180	776	282	32	85	141	3 272	1 562	2 362	419	41
8 466	3 979	185	796	165	20	27	177	2 824	855	2 118	436	42
6 270	2 499	98	500	76	10	26	76	1 951	743	1 707	328	43
4 989	2 144	90	335	85	7	17	12	1 730	352	1 291	266	44
5 740	3 388	159	275	105	41	28	30	2 237	268	1 982	393	45
2 419	1 943	75	55	67	16	1	26	1 394	141	1 033	247	46
1 177	590	40	10	25	5	5	10	854	36	554	106	47
480	196	11	10	15	-	-	15	466	10	185	75	48
242	77	5	-	-	-	-	-	256	-	75	6	49
194	15	5	-	20	-	-	-	395	1	43	27	50
128 227	44 683	2 960	3 200	2 385	449	775	4 294	81 463	61 638	36 317	10 673	51
124 517	44 228	2 929	3 195	2 341	434	722	4 158	77 421	72 944	35 526	10 009	52
22	6	1	-	2	-	-	7	401	5 506	65	81	53
13	1	-	-	-	-	18	4	413	210	16	117	54
1 647	231	10	-	27	15	10	63	1 346	1 124	284	175	55
413	66	5	5	5	-	10	20	317	452	87	35	56
1 615	151	15	-	10	-	15	42	1 565	1 402	339	256	57

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.10 Nach Typ des Haushalts oder

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE INSGESAMT	OHNE EINKOMMEN	MIT	DAVON NACH			
					UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN								
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	64 553	35 095	29 458	8 052	7 317	3 394	3 290
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	179 991	25 224	154 767	15 154	27 243	24 289	27 425
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	31 922	9 962	21 960	9 522	6 767	3 248	1 509
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	41 457	10 866	30 591	12 267	9 426	4 828	2 384
5	EHEPAARE OHNE KINDER	26 092	3 510	22 582	808	1 367	1 329	1 397
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	9 575	859	8 716	1 599	489	434	421
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	8 403	651	7 752	140	986	376	428
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 670	391	6 279	36	97	75	66
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	989	133	856	185	119	135	107
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	43 804	1 105	42 699	6 232	4 240	8 406	6 069
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	557	30	527	12	68	46	54
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	30 278	535	29 743	152	3 646	1 684	3 181
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	519	18	501	1	7	2	1
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 101	235	15 866	41	126	136	136
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 022	905	11 117	1 174	2 605	2 238	2 109
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	8 265	227	8 038	829	2 126	1 884	1 687
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 548	362	6 186	170	423	268	309
18	DARUNTER MIT KIND (EKN)	5 795	211	5 584	113	372	228	274
19	ZUSAMMEN	479 481	89 881	389 600	55 545	64 926	50 888	48 886
IN EINRICHTUNGEN								
20	HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	13 265	2 347	10 918	820	425	475	615
21	HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	37 520	2 410	35 110	1 788	1 165	1 330	1 867
22	ZUSAMMEN	50 785	4 757	46 028	2 608	1 590	1 805	2 482
23	INSGESAMT	530 266	94 638	435 628	58 153	66 516	52 693	51 368

1 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
1.11 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS PERSONENGRUPPE	HAUSHALTE MIT KOSTEN DER UNTERKUNFT ZUSAMMEN	DAVON		
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	52 439	10 305	18 514	12 550
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	154 151	22 589	48 132	44 900
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	14 259	6 118	5 535	1 603
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	17 730	7 876	6 765	1 778
5	EHEPAARE OHNE KINDER	23 016	2 527	4 931	5 974
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	8 576	476	1 336	1 797
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	7 633	254	1 020	1 433
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	6 047	216	745	1 060
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	854	64	184	205
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	39 462	1 464	6 127	9 866
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	491	25	84	84
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	27 744	609	3 043	4 985
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	469	11	58	75
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	14 889	256	1 326	2 035
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	6 986	1 174	2 264	1 696
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	4 436	773	1 652	1 138
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	4 911	283	864	1 091
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	4 342	225	764	996
19	INSGESAMT	379 657	54 247	100 928	91 132
DAVON:					
20	DEUTSCHE	339 127	47 785	88 449	82 840
21	ASYLBEGEHRENDE (SOWEIT NICHT KONTINGENT- FLUECHTLINGE 1))	22 980	4 313	7 604	4 682
22	KONTINGENTFLUECHTLINGE 1)	1 240	228	295	183
SONSTIGE AUSLAENDER					
23	NACH DEM EUROP. FUERSORGEABKOMMEN	6 510	802	1 971	1 394
24	NACH SONSTIGEN RECHTSVORSCHRIFTEN AUSSER P. 120	2 087	225	594	422
25	NACH P. 120	7 713	894	2 015	1 611

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfs-

aktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
Haushaltsteile sowie Höhe des Einkommens

EINKOMMENSHÖHE VON...BIS UNTER...DM											LFD.	
400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1200	1200 - 1400	1400 - 1600	1600 - 1800	1800 - 2000	2000 UND MEHR	NR.
2 920	2 103	1 273	539	281	107	96	40	11	20	10	5	1
23 214	17 400	11 100	5 656	2 019	778	393	75	5	5	-	11	2
514	237	43	31	31	6	12	15	10	-	5	10	3
1 057	243	106	92	45	25	51	50	-	5	5	5	4
1 966	2 489	2 749	3 103	2 633	2 129	2 013	453	76	40	10	20	5
338	348	485	810	872	607	1 142	664	240	41	20	6	6
485	315	340	333	462	456	1 153	1 071	652	339	143	73	7
489	132	390	208	312	305	744	918	790	664	404	649	8
38	61	67	27	37	35	35	5	-	5	-	-	9
5 467	3 498	2 308	2 058	1 715	1 108	1 139	379	45	15	10	10	10
80	41	48	31	32	17	32	36	15	5	5	5	11
4 088	3 377	2 692	2 407	2 138	1 715	2 508	1 332	527	215	60	21	12
52	51	62	40	40	25	57	61	57	26	6	13	13
1 714	976	1 600	1 799	1 534	1 396	2 310	1 762	1 130	644	317	245	14
1 015	744	394	296	211	151	113	52	10	-	5	-	15
727	463	158	106	11	20	16	11	-	-	-	-	16
1 281	750	575	590	392	309	448	298	148	99	36	90	17
1 193	712	536	543	360	260	382	259	128	98	36	90	18
44 718	32 765	24 234	18 020	12 754	9 369	12 246	7 211	3 716	2 123	1 036	1 163	19
307	669	966	1 166	1 190	952	1 463	774	398	107	46	45	20
2 332	2 083	3 759	4 167	3 726	3 759	5 252	2 485	920	320	117	40	21
3 139	2 752	4 725	5 333	4 916	4 711	6 715	3 259	1 318	427	163	85	22
47 857	35 517	28 959	23 353	17 670	14 080	18 961	10 470	5 034	2 550	1 199	1 248	23

zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
Haushaltsteile, Personengruppe des Haushaltsvorstandes und Kosten der Unterkunft

VON...BIS UNTER...DM				HAUSHALTE OHNE KOSTEN DER UNTERKUNFT	LFD.
300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 UND MEHR	ZUSAMMEN	NR.
5 495	2 260	1 008	2 307	12 114	1
24 996	8 957	2 855	1 722	25 840	2
385	232	159	227	17 663	3
733	299	151	128	23 727	4
5 082	2 650	1 060	792	3 076	5
1 798	1 373	919	877	999	6
1 359	1 355	1 070	1 142	770	7
954	955	859	1 258	623	8
160	110	58	73	135	9
10 665	6 869	2 832	1 639	4 342	10
77	86	73	62	66	11
6 862	6 474	3 637	2 134	2 534	12
73	77	84	91	50	13
2 856	3 236	2 631	2 549	1 212	14
916	540	243	153	5 036	15
453	237	136	47	3 829	16
1 023	670	489	491	1 637	17
925	572	402	456	1 453	18
63 434	36 143	18 128	15 645	99 824	19
59 126	33 470	16 059	11 398	89 941	20
1 820	1 145	947	2 469	5 915	21
143	131	103	157	461	22
976	588	363	416	1 399	23
319	116	181	230	460	24
1 050	693	475	975	1 648	25

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum

2.1 Nach Art der gewährten Leistungen sowie

2.1.1 Ins

LFD. NR.	ART DER GEWAHRTEN LEISTUNG	MAENNLICH	WEIBLICH	EMPFAENGER INSGESAMT	ZUSAMMEN
1	REGELBEDARF (P. 12, 22)	278 284	494 881	773 165	773 165
2	MEHRBEDARF GEM. P.23 ABS. 1 ZIFF. 1	24 683	122 412	147 095	147 095
3	P.23 ABS. 1 ZIFF. 2	21 023	40 820	61 843	61 843
4	P.23 ABS. 1 ZIFF. 3	-	5 661	5 661	5 661
5	P.23 ABS. 2	1 294	41 317	42 611	42 611
6	P.23 ABS. 3	5 583	16 952	22 535	22 535
7	P.24	441	738	1 179	1 179
	BEITRAEGE ZUR KRANKENVERSICHERUNG				
8	GEM. P.13 ABS. 1	7 335	25 656	32 991	32 449
9	P.13 ABS. 2	7 677	34 121	41 798	41 102
10	BEITRAEGE ZUR ALTERSSICHERUNG (P.14)	418	1 929	2 347	2 295
11	BEITRAEGE FUER STERBEGELD (P.14)	1 871	8 707	10 578	10 449
	SCHAFFUNG VON ARBEITSGELEGENHEIT (P.19)				
12	ARBEITSENTGELT	70	13	83	83
13	MEHRAUFWENDUNGEN	1 161	1 055	2 216	2 216
14	GEWOENHUNG AN ARBEIT (P.20) MEHRAUFWAND	997	256	1 253	1 253
15	GRUNDTASCHENGELD (P.21 ABS.3)	12 729	36 601	49 330	-
16	ERHOEBUNGSBETRAG DES TASCHENGELDES (P.21 ABS.3)	8 752	29 931	38 683	-
17	EMPFAENGER MIT GEWAHRTEN LEISTUNGEN ZUSAMMEN 1)	291 623	532 847	824 470	775 062
18	EINSCHRAENKUNG DER HILFE (P.25 ABS.2)	1 311	404	1 715	1 715
19	AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE (P.25 ABS.1)	99	26	125	125
20	EMPFAENGER MIT EINSCHRAENKUNG ODER AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE ZUSAMMEN	1 410	430	1 840	1 840
21	EMPFAENGER INSGESAMT 1)	291 722	532 873	824 595	775 187

1) OHNE MEHRFACHZAHLUNGEN.

Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
nach Geschlecht und Stellung im Haushalt
gesamt

DAVON						IN EINRICHTUNGEN			LFD.
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN						ZUSAMMEN	DAVON		NR.
MAENNLICH	WEIBLICH	DAVON HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		MAENNLICH	WEIBLICH	
278 284	404 831	391 490	53 264	272 620	55 751	-	-	-	1
24 583	122 412	125 253	10 290	45	11 507	-	-	-	2
21 023	40 820	41 403	3 278	5 355	11 807	-	-	-	3
-	5 661	3 724	1 015	317	605	-	-	-	4
1 294	41 317	41 599	273	528	211	-	-	-	5
5 583	16 952	16 319	1 652	2 548	2 016	-	-	-	6
441	738	768	40	207	164	-	-	-	7
7 127	25 322	25 601	592	3 383	2 873	542	206	334	8
7 519	33 583	32 760	643	3 679	4 020	696	152	538	9
398	1 897	2 018	112	75	90	52	20	32	10
1 851	8 598	9 480	360	81	528	129	20	109	11
70	13	63	1	3	16	-	-	-	12
1 161	1 055	1 773	52	142	249	-	-	-	13
997	256	876	17	39	321	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	49 330	12 729	36 601	15
-	-	-	-	-	-	38 683	8 752	29 931	16
278 841	496 221	392 631	53 310	272 842	56 279	49 408	12 782	36 626	17
1 311	404	1 324	89	93	209	-	-	-	18
99	26	73	20	26	6	-	-	-	19
1 410	430	1 397	109	119	215	-	-	-	20
278 940	496 247	392 704	53 330	272 868	56 285	49 408	12 782	36 626	21

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum
2.1 Nach Art der gewährten Leistungen sowie
2.1.2 Deutsche

LFD. NR.	ART DER GEWAHRTEN LEISTUNG	MAENNLICH	WEIBLICH	EMPFÄNGER INSGESAMT	ZUSAMMEN
1	REGELBEDARF (P. 12, 22)	226 508	464 157	690 665	690 665
2	MEHRBEDARF GEM. P.23 ABS. 1 ZIFF. 1	22 909	120 383	143 292	143 292
3	P.23 ABS. 1 ZIFF. 2	19 478	39 635	59 113	59 113
4	P.23 ABS. 1 ZIFF. 3	-	5 142	5 142	5 142
5	P.23 ABS. 2	1 144	39 852	40 996	40 996
6	P.23 ABS. 3	4 910	16 281	21 191	21 191
7	P.24	405	721	1 126	1 126
	BEITRÄGE ZUR KRANKENVERSICHERUNG				
8	GEM. P.13 ABS. 1	6 646	25 032	31 678	31 148
9	P.13 ABS. 2	6 933	33 344	40 277	39 594
10	BEITRÄGE ZUR ALTERSSICHERUNG (P.14)	403	1 924	2 327	2 275
11	BEITRÄGE FÜR STERFEGELD (P.14)	1 845	8 646	10 491	10 362
	SCHAFFUNG VON ARBEITSGELEGENHEIT (P.19)				
12	ARBEITSENTGELT	49	11	60	60
13	MEHRAUFWENDUNGEN	717	1 009	1 726	1 726
14	GEWOHNUNG AN ARBEIT (P.20) MEHRAUFWAND	852	240	1 092	1 092
15	GRUNDTASCHENGELD (P.21 ABS.3)	12 074	36 125	48 199	-
16	ERHÖHUNGSBETRAG DES TASCHENGELDES (P.21 ABS.3)	8 496	29 753	38 249	-
17	EMPFÄNGER MIT GEWAHRTEN LEISTUNGEN ZUSAMMEN 1)	239 145	501 622	740 767	692 492
18	EINSCHRÄNKUNG DER HILFE (P.25 ABS.2)	1 150	374	1 524	1 524
19	AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE (P.25 ABS.1)	95	25	120	120
20	EMPFÄNGER MIT EINSCHRÄNKUNG ODER AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE ZUSAMMEN	1 245	399	1 644	1 644
21	EMPFÄNGER INSGESAMT 1)	239 240	501 647	740 887	692 612

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
nach Geschlecht und Stellung im Haushalt
Empfänger

DAVON						IN EINRICHTUNGEN			LFD.
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN						ZUSAMMEN	DAVON		NR.
MAENNLICH	WEIBLICH	DAVON HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		MAENNLICH	WEIBLICH	
226 508	464 157	348 560	44 453	249 559	48 093	-	-	-	1
22 909	120 383	122 376	9 871	45	11 000	-	-	-	2
19 478	39 635	39 173	3 051	5 302	11 587	-	-	-	3
-	5 142	3 566	706	306	564	-	-	-	4
1 144	39 852	40 105	212	475	204	-	-	-	5
4 910	16 221	15 318	1 399	2 528	1 946	-	-	-	6
405	721	736	30	202	158	-	-	-	7
6 447	24 701	24 598	528	3 242	2 780	530	199	331	8
6 781	32 813	31 594	576	3 522	3 902	683	152	531	9
383	1 892	1 998	112	75	90	52	20	32	10
1 825	8 537	9 394	360	81	527	129	20	109	11
49	11	40	1	3	16	-	-	-	12
717	1 009	1 361	51	141	173	-	-	-	13
852	240	743	15	38	296	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	48 199	12 074	36 125	15
-	-	-	-	-	-	38 249	8 496	29 753	16
227 020	465 472	349 643	44 494	249 780	48 575	48 275	12 125	36 150	17
1 150	374	1 179	81	82	182	-	-	-	18
95	25	70	20	25	5	-	-	-	19
1 245	399	1 249	101	107	187	-	-	-	20
227 115	465 497	349 713	44 514	249 805	48 580	48 275	12 125	36 150	21

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum

2.1 Nach Art der gewährten Leistungen sowie

2.1.3 Ausländische

Lfd. Nr.	Art der gewährten Leistung	Männlich	Weiblich	Empfänger insgesamt		
					zusammen	männlich
1	Regelbedarf (§§ 12, 22)	51 776	30 724	82 500	82 500	51 776
2	Mehrbedarf gem. § 23 Abs. 1 Ziff. 1	1 774	2 029	3 803	3 803	1 774
3	§ 23 Abs. 1 Ziff. 2	1 545	1 185	2 730	2 730	1 545
4	§ 23 Abs. 1 Ziff. 3	-	519	519	519	-
5	§ 23 Abs. 2	150	1 465	1 615	1 615	150
6	§ 23 Abs. 3	673	671	1 344	1 344	673
7	§ 24	36	17	53	53	36
Beiträge zur Krankenversicherung						
8	gem. § 13 Abs. 1	689	624	1 313	1 301	680
9	§ 13 Abs. 2	744	777	1 521	1 508	738
10	Beiträge zur Alterssicherung (§ 14)	15	5	20	20	15
11	Beiträge für Sterbegeld (§ 14)	26	61	87	87	26
Schaffung von Arbeitsgelegenheit (§ 19)						
12	Arbeitsentgelt	21	2	23	23	21
13	Mehraufwendungen	444	46	490	490	444
14	Gewöhnung an Arbeit (§ 20) Mehraufwand	145	16	161	161	145
15	Grundtaschengeld (§ 21 Abs. 3)	655	476	1 131	-	-
16	Erhöhungsbetrag des Taschengeldes (§ 21 Abs. 3) .	256	178	434	-	-
17	Empfänger mit Gewährten Leistungen zusammen ¹⁾ ...	52 478	31 225	83 703	82 570	51 821
18	Einschränkung der Hilfe (§ 25 Abs. 2)	161	30	191	191	161
19	Ausschluß des Anspruchs auf Hilfe (§ 25 Abs. 1) .	4	1	5	5	4
20	Empfänger mit Einschränkung oder Ausschluß des Anspruchs auf Hilfe zusammen	165	31	196	196	165
21	Empfänger Insgesamt ¹⁾	52 482	31 226	83 708	82 575	51 825

1) Ohne Mehrfachzählungen.

Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
nach Geschlecht und Stellung im Haushalt
Empfänger

Davon								Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen					in Einrichtungen			
davon					zusammen	davon		
weiblich	Haushalts- vorstand	Ehegatte	Kind	Sonstige Person		männlich	weiblich	
30 724	42 930	8 811	23 061	7 698	-	-	-	1
2 029	2 877	419	-	507	-	-	-	2
1 185	2 230	227	53	220	-	-	-	3
519	158	309	11	41	-	-	-	4
1 465	1 494	61	53	7	-	-	-	5
671	1 001	253	20	70	-	-	-	6
17	32	10	5	6	-	-	-	7
621	1 003	64	141	93	12	9	3	8
770	1 166	67	157	118	13	6	7	9
5	20	-	-	-	-	-	-	10
61	86	-	-	1	-	-	-	11
2	23	-	-	-	-	-	-	12
46	412	1	1	76	-	-	-	13
16	133	2	1	25	-	-	-	14
-	-	-	-	-	1 131	655	476	15
-	-	-	-	-	434	256	178	16
30 749	42 988	8 816	23 062	7 704	1 133	657	476	17
30	145	8	11	27	-	-	-	18
1	3	-	1	1	-	-	-	19
31	148	8	12	28	-	-	-	20
30 750	42 991	8 816	23 063	7 705	1 133	657	476	21

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum

2.1 Nach Art der gewährten Leistungen

2.1.4 Mit Regelbedarf bzw. Regel- und

LFD. NR.	ART DER GEWÄHRTEN LEISTUNG	MÄNNLICH	WEIBLICH	EMPFAENGER INSGESAMT	ZUSAMMEN
1	REGELBEDARF (P. 12, 22)	17 763	64 754	82 517	82 517
2	MEHRBEDARF GEM. P.23 ABS. 1 ZIFF. 1	2 641	14 527	17 168	17 168
3	P.23 ABS. 1 ZIFF. 2	2 918	7 314	10 232	10 232
4	P.23 ABS. 1 ZIFF. 3	-	758	758	758
5	P.23 ABS. 2	222	11 457	11 679	11 679
6	P.23 ABS. 3	312	2 218	2 530	2 530
7	P.24	70	146	216	216
BEITRÄGE ZUR KRANKENVERSICHERUNG					
8	GEN. P.13 ABS. 1	6 930	24 716	31 646	31 639
9	P.13 ABS. 2	7 180	32 782	39 962	39 962
10	BEITRÄGE ZUR ALTERSSICHERUNG (P.14)	388	1 887	2 275	2 275
11	BEITRÄGE FÜR STERBEGELD (P.14)	1 851	8 583	10 434	10 434
SCHAFFUNG VON ARBEITSGELEGENHEIT (P.19)					
12	ARBEITSENTGELT	-	-	-	-
13	MEHRAUFWENDUNGEN	1 161	1 055	2 216	2 216
14	GEWOHNUNG AN ARBEIT (P.20) MEHRAUFWAND	997	256	1 253	1 253
15	GRUNDTASCHENGELD (P.21 ABS.3)	-	-	-	-
16	ERHÖHUNGSBETRAG DES TASCHENGELDES (P.21 ABS.3)	-	-	-	-
17	EMPFAENGER MIT GEWÄHRTEN LEISTUNGEN ZUSAMMEN 1)	17 765	64 759	82 524	82 517
EINSCHRÄNKUNG DER HILFE (P.25 ABS.2)					
18	EINSCHRÄNKUNG DER HILFE (P.25 ABS.2)	200	74	274	274
19	AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE (P.25 ABS.1)	-	-	-	-
20	EMPFAENGER MIT EINSCHRÄNKUNG ODER AUSSCHLUSS DES ANSPRUCHS AUF HILFE ZUSAMMEN	200	74	274	274
21	EMPFAENGER INSGESAMT 1)	17 765	64 759	82 524	82 517

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
sowie nach Geschlecht und Stellung im Haushalt
Mehrbedarf und zusätzlichen Leistungen

Mehrabdarf und zuzätzlichen Leistungen									
DAVON						IN EINRICHTUNGEN			LFD.
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN						ZUSAMMEN	DAVON		NR.
MAENNLIICH	WEIBLIICH	DAVON HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		MAENNLIICH	WEIBLIICH	
17 763	64 754	66 385	1 626	7 054	7 452	-	-	-	1
2 641	14 527	15 223	390	10	1 545	-	-	-	2
2 918	7 314	7 251	125	421	2 435	-	-	-	3
-	758	669	17	10	62	-	-	-	4
222	11 457	11 569	48	26	36	-	-	-	5
312	2 218	2 289	51	56	134	-	-	-	6
70	146	205	-	-	11	-	-	-	7
6 928	24 711	25 121	582	3 227	2 709	7	2	5	8
7 180	32 782	32 021	613	3 616	3 712	-	-	-	9
388	1 887	2 008	107	70	90	-	-	-	10
1 851	9 583	9 465	360	81	528	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
1 161	1 055	1 773	52	142	249	-	-	-	13
997	256	876	17	39	321	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
17 763	64 754	66 385	1 626	7 054	7 452	7	2	5	17
200	74	218	6	21	29	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
200	74	218	6	21	29	-	-	-	20
17 763	64 754	66 385	1 626	7 054	7 452	7	2	5	21

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

2.2 Nach Geschlecht, Dauer der Hilfestellung sowie nach Personen- und Altersgruppen

PERSONENGRUPPE			EMPFÄNGER	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON... BIS UNTER... JAHREN						
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN	GESCHLECHT	INSGESAMT		UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR
DEUTSCHE										
UNTER	7		62 881	15 949	12 085	14 066	7 346	9 356	4 079	-
7	-	11	56 862	6 907	5 783	7 965	5 960	10 734	9 132	10 381
11	-	15	77 698	7 164	6 279	9 416	7 478	14 092	12 433	20 836
15	-	18	45 601	4 785	3 735	4 884	3 990	7 366	6 726	14 115
18	-	21	18 716	5 964	3 262	3 383	1 490	1 323	1 006	2 290
21	-	25	28 108	7 831	4 806	5 526	3 321	3 947	1 524	1 153
25	-	50	169 694	29 462	19 413	24 226	16 030	26 707	21 641	32 215
50	-	60	62 963	7 865	5 577	7 617	5 594	9 017	8 258	19 035
60	-	65	26 424	2 715	1 836	2 887	2 215	4 088	3 556	9 127
65	-	70	38 723	3 036	2 306	3 614	3 257	5 996	5 460	15 054
70	-	75	52 623	3 224	2 418	3 496	3 137	6 760	7 932	25 656
75 UND MEHR			101 915	7 514	5 566	8 530	6 959	12 318	11 182	49 846
ZUSAMMEN			742 210	102 416	73 066	95 610	66 777	111 704	92 929	199 708
MAENNLICH			239 688	40 239	26 785	33 048	22 941	36 660	29 789	50 226
WEIBLICH			502 522	62 177	46 281	62 562	43 836	75 044	63 140	149 482
ASYLBEGEHRENDE (SOWEIT NICHT KONTINGENTFLUECHTLINGE 1))										
UNTER	7		4 289	1 332	1 027	1 464	328	125	13	-
7	-	11	1 964	487	383	705	238	127	14	10
11	-	15	1 317	290	235	479	195	89	15	14
15	-	18	1 022	233	215	371	128	57	11	7
18	-	21	3 072	1 070	766	1 143	66	13	2	12
21	-	25	7 667	2 755	1 894	2 809	131	46	4	28
25	-	50	21 128	7 408	4 973	7 763	589	266	40	89
50	-	60	621	182	132	214	43	32	7	11
60	-	65	97	24	25	36	7	3	-	2
65	-	70	53	9	10	14	8	7	1	4
70	-	75	64	13	14	20	2	9	3	3
75 UND MEHR			67	15	16	24	1	6	2	3
ZUSAMMEN			41 361	13 818	9 690	15 042	1 736	780	112	183
MAENNLICH			31 187	10 339	7 416	11 766	1 037	434	58	137
WEIBLICH			10 174	3 479	2 274	3 276	699	346	54	46
KONTINGENTFLUECHTLINGE 1)										
UNTER	7		546	206	124	140	65	9	2	-
7	-	11	386	109	72	127	71	5	2	-
11	-	15	468	115	99	148	91	7	8	-
15	-	18	492	146	79	169	85	6	4	3
18	-	21	413	184	55	114	55	2	2	1
21	-	25	420	195	77	104	37	2	3	2
25	-	50	962	421	155	240	119	15	9	3
50	-	60	194	39	32	63	49	10	1	-
60	-	65	92	14	9	40	22	6	1	-
65	-	70	73	14	8	29	19	-	2	1
70	-	75	59	6	8	24	18	1	1	1
75 UND MEHR			56	11	10	17	13	1	3	1
ZUSAMMEN			4 161	1 460	728	1 215	644	64	38	12
MAENNLICH			2 353	902	401	652	343	27	20	8
WEIBLICH			1 808	558	327	563	301	37	18	4
SONSTIGE AUSLAENDER										
UNTER	7		4 634	1 773	1 075	1 023	303	342	118	-
7	-	11	3 277	921	665	731	312	343	157	148
11	-	15	2 978	680	496	654	388	315	186	259
15	-	18	1 902	577	327	385	165	149	97	202
18	-	21	1 317	611	276	262	86	33	24	25
21	-	25	2 214	1 079	466	384	152	76	31	26
25	-	50	12 134	4 731	2 311	2 441	849	858	460	484
50	-	60	3 846	872	532	665	421	496	396	464
60	-	65	1 621	241	183	248	181	240	184	344
65	-	70	1 513	144	126	202	189	242	197	413
70	-	75	1 321	90	86	116	110	202	173	544
75 UND MEHR			1 484	110	57	139	121	132	160	736
ZUSAMMEN			38 241	11 829	6 630	7 249	3 277	3 428	2 183	3 645
MAENNLICH			18 978	6 395	3 322	3 514	1 503	1 605	1 014	1 625
WEIBLICH			19 263	5 434	3 308	3 735	1 774	1 823	1 169	2 020
INSGESAMT										
UNTER	7		72 350	19 260	14 311	16 693	8 042	9 832	4 212	-
7	-	11	62 489	8 424	6 903	9 528	6 581	11 209	9 305	10 539
11	-	15	82 461	8 249	7 109	10 697	8 152	14 503	12 642	21 109
15	-	18	49 017	5 741	4 356	5 809	4 368	7 576	6 838	14 327
18	-	21	23 520	7 829	4 359	4 902	1 697	1 371	1 034	2 328
21	-	25	38 409	11 860	7 243	8 823	3 641	4 071	1 562	1 209
25	-	50	203 918	42 022	26 852	34 670	17 587	27 846	22 150	32 791
50	-	60	67 624	8 958	6 273	8 559	6 107	9 555	8 662	19 510
60	-	65	28 234	2 994	2 053	3 211	2 425	4 337	3 741	9 473
65	-	70	40 362	3 203	2 450	3 859	3 473	6 245	5 660	15 472
70	-	75	54 067	3 333	2 526	3 656	3 267	6 972	8 109	26 204
75 UND MEHR			103 522	7 450	5 679	8 709	7 094	12 457	11 347	50 586
INSGESAMT			825 973	129 523	90 114	119 116	72 434	115 976	95 262	203 548
MAENNLICH			292 206	57 875	37 924	48 980	25 824	38 726	30 881	51 996
WEIBLICH			533 767	71 648	52 190	70 136	46 610	77 250	64 381	151 552

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBI. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfs-

aktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet
2.3 In Einrichtungen nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Höhe des monatlichen Bruttopflegesatzes

GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN	EMPFÄNGER		DAVON MIT EINEM BRUTTOPFLEGESATZ VON...BIS UNTER...DM						
	INSGESAMT	UNTER 600	600	800	1000	1200	1400	1600	1600 UND MEHR
			- 800	- 1000	- 1200	- 1400	- 1600		

MAENNLICH

UNTER	18	413	37	3	71	16	61	21	204
18 -	25	446	5	58	116	33	5	10	219
25 -	50	1 848	174	125	292	220	165	265	607
50 -	60	1 692	130	118	264	328	272	169	411
60 -	65	853	5	55	155	194	178	103	163
65 -	70	1 269	5	66	226	313	329	154	176
70 -	75	1 836	15	80	327	444	413	220	337
75 UND MEHR		4 794	21	160	707	920	1 372	784	830
ZUSAMMEN		13 151	392	665	2 158	2 468	2 795	1 726	2 947

WEIBLICH

UNTER	18	428	26	16	80	10	45	17	234
18 -	25	241	6	2	49	12	12	20	140
25 -	50	927	20	26	210	86	114	119	352
50 -	60	1 303	20	90	171	254	321	128	319
60 -	65	1 106	6	50	185	256	272	104	233
65 -	70	2 345	11	95	317	515	679	310	418
70 -	75	4 734	20	155	676	1 108	1 340	682	753
75 UND MEHR		26 319	70	806	3 231	5 617	7 401	4 201	4 993
ZUSAMMEN		37 403	179	1 240	4 919	7 858	10 184	5 581	7 442

INSGESAMT

UNTER	18	841	63	19	151	26	106	38	438
18 -	25	687	11	60	165	45	17	30	359
25 -	50	2 775	194	151	502	306	279	384	959
50 -	60	2 995	150	208	435	582	593	297	730
60 -	65	1 959	11	105	340	450	450	207	396
65 -	70	3 614	16	161	543	828	1 008	464	594
70 -	75	6 570	35	235	1 003	1 552	1 753	902	1 090
75 UND MEHR		31 113	91	966	3 938	6 537	8 773	4 985	5 823
INSGESAMT		50 554	571	1 905	7 077	10 326	12 979	7 307	10 389

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

2.4 In Einrichtungen nach Höhe des angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommens und übergegangenen Ansprüchen, Personengruppen und Höhe des monatlichen Taschengeldes

GESCHLECHT HÖHE D. MONATLICHEN TASCHENGELDES VON... BIS UNTER... DM PERSONENGRUPPE	EMPFÄNGER INSGESAMT	MIT EINKOMMEN	DAVON MIT EINKÜNFTEN VON... BIS UNTER... DM						OHNE EINKOMMEN
			UNTER	200	400	600	800	1000	
			200	400	600	800	1000 UND MEHR		
MAENNLICH									
OHNE TASCHENGELD	537	306	151	53	40	15	21	26	231
MIT TASCHENGELD	12 729	10 613	1 095	1 037	1 436	2 117	2 121	2 807	2 116
DAVON:									
UNTER 75	662	289	142	90	10	6	11	30	373
75 - 100	2 618	1 005	632	55	93	107	51	67	1 613
100 - 125	305	265	148	51	20	6	30	10	40
125 - 150	3 282	3 257	129	426	532	821	682	667	25
150 UND MEHR	5 862	5 797	44	415	781	1 177	1 347	2 033	65
ZUSAMMEN	13 266	10 919	1 246	1 090	1 476	2 132	2 142	2 833	2 347
DARUNTER:									
MIT ERHOEHTEM TASCHENGELD	8 752	8 644	324	790	1 252	1 850	1 916	2 512	108
WEIBLICH									
OHNE TASCHENGELD	919	746	190	88	58	157	113	140	173
MIT TASCHENGELD	36 601	34 364	2 763	3 109	4 357	7 769	7 372	8 994	2 237
DAVON:									
UNTER 75	615	444	228	75	15	40	40	46	171
75 - 100	3 911	2 188	1 510	149	111	138	150	130	1 723
100 - 125	1 048	990	557	147	70	95	50	71	58
125 - 150	10 695	10 603	323	1 292	1 500	2 943	2 445	2 100	92
150 UND MEHR	20 332	20 139	145	1 446	2 661	4 553	4 687	6 647	193
ZUSAMMEN	37 520	35 110	2 953	3 197	4 415	7 926	7 485	9 134	2 410
DARUNTER:									
MIT ERHOEHTEM TASCHENGELD	29 931	29 616	1 069	2 661	3 930	7 077	6 730	8 149	315
INSGESAMT									
OHNE TASCHENGELD	1 456	1 052	341	141	98	172	134	166	404
MIT TASCHENGELD	49 330	44 977	3 858	4 146	5 793	9 886	9 493	11 801	4 353
DAVON:									
UNTER 75	1 277	733	370	165	25	46	51	76	544
75 - 100	6 529	3 193	2 142	204	204	245	201	197	3 336
100 - 125	1 353	1 255	705	198	90	101	80	31	98
125 - 150	13 977	13 860	452	1 718	2 032	3 764	3 127	2 767	117
150 UND MEHR	26 194	25 936	189	1 861	3 442	5 730	6 034	8 680	258
INSGESAMT	50 786	46 029	4 199	4 287	5 891	10 058	9 627	11 967	4 757
DARUNTER:									
MIT ERHOEHTEM TASCHENGELD	38 683	38 260	1 393	3 451	5 182	8 927	8 646	10 661	423
DAVON:									
DEUTSCHE	49 598	45 307	3 972	4 159	5 796	9 941	9 511	11 928	4 291
ASYLBEGEHRENDE (SOWEIT NICHT KONTINGENT- FLUECHTLINGE 1))	113	8	7	-	-	-	-	1	110
KONTINGENTFLUECHTLINGE 1)	333	93	34	2	2	7	45	3	240
SONSTIGE AUSLAENDER									
NACH DEM EUROP. FUERSORGEABKOMMEN	223	202	50	31	40	30	31	20	21
NACH SONST. RECHTSVOR- SCHRIFTEN(AUSSER P.120)	111	81	25	10	16	15	10	5	30
NACH P.120	403	338	111	85	37	65	30	10	65

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfs-

aktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

2 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 im Bundesgebiet

2.5 In Einrichtungen nach Altersgruppen, Aufwand je Altersgruppe und Aufwand je Empfänger

ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN	NETTO-AUFWAND	BRUTTO-AUFWAND	DAVON		
			BRUTTO-PFLEGESATZ	BRUTTO-TASCHENGELD	ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

EMPFÄNGER

UNTER	18	899	899	841	515	-
18	-	25	733	733	687	32
25	-	50	2 878	2 878	2 775	193
50	-	60	3 007	3 007	2 995	233
60	-	65	1 965	1 965	1 959	54
65	-	70	3 615	3 615	3 614	89
70	-	75	6 571	6 571	6 458	138
75 UND MEHR		31 118	31 118	31 113	30 671	643
	INSGESAMT	50 786	50 786	50 554	49 330	1 382

AUFWAND JE ALTERSGRUPPE
DM

UNTER	18	1 722 215	1 863 966	1 843 793	20 173	-
18	-	25	1 353 457	1 461 482	59 033	5 618
25	-	50	4 230 086	4 833 304	4 541 675	25 658
50	-	60	3 352 203	4 631 784	4 236 897	33 716
60	-	65	1 978 273	3 014 494	2 749 076	7 944
65	-	70	3 286 223	5 483 860	4 973 764	13 718
70	-	75	5 410 524	9 866 838	8 931 931	19 097
75 UND MEHR		23 247 944	48 429 930	43 926 144	4 423 549	80 237
	INSGESAMT	44 580 925	79 585 658	72 600 111	6 799 559	185 988

AUFWAND JE EMPFÄNGER
DM

UNTER	18	1 916	2 073	2 192	39	-
18	-	25	1 846	1 994	2 033	176
25	-	50	1 470	1 679	1 637	133
50	-	60	1 115	1 540	1 415	145
60	-	65	1 007	1 534	1 403	147
65	-	70	909	1 517	1 376	154
70	-	75	823	1 502	1 360	138
75 UND MEHR		747	1 556	1 412	144	125
	INSGESAMT	878	1 567	1 436	138	135

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

3.1 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils Personengruppe	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
Außerhalb von Einrichtungen					
1	Einzel nachgewiesene HV männlich	64 553	2 689	5 645	5 942
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	179 991	9 983	9 146	21 012
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	31 922	1 338	952	3 863
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	41 457	1 671	984	5 878
5	Ehepaare ohne Kinder	26 092	1 082	1 147	3 399
6	Ehepaare mit 1 Kind	9 575	431	511	1 201
7	Ehepaare mit 2 Kindern	8 403	456	404	1 035
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	6 670	280	251	935
9	HV männlich mit 1 Kind	989	70	58	131
10	HV weiblich mit 1 Kind	43 804	1 826	2 374	4 549
11	HV männlich mit 2 Kindern	557	34	29	65
12	HV weiblich mit 2 Kindern	30 278	1 427	1 552	3 218
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	519	22	32	69
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	16 101	708	830	2 020
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	12 022	539	320	1 576
16	darunter mit Kind(ern)	8 265	276	240	1 201
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	6 548	307	203	841
18	darunter mit Kind(ern)	5 795	250	186	742
19	zusammen ...	479 481	22 863	24 438	55 734
In Einrichtungen					
20	Hilfeempfänger männlich	13 265	639	-	1 087
21	Hilfeempfänger weiblich	37 520	1 910	10	3 849
22	zusammen ...	50 785	2 549	10	4 936
23	Insgesamt ...	530 266	25 412	24 448	60 670
davon:					
24	Deutsche	478 666	23 940	20 190	55 520
25	Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	29 013	1 048	3 072	3 148
26	Kontingentflüchtlinge ¹⁾	2 033	44	96	237
27	Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	8 132	165	530	585
28	nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	2 658	70	110	195
29	nach § 120	9 764	145	450	985

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
und Personengruppe des Haushaltsvorstandes

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 245	17 009	5 945	2 570	6 106	7 007	1 539	7 856	1
5 073	55 533	19 747	9 173	13 379	19 264	3 854	13 827	2
1 633	12 973	1 993	1 524	3 022	3 363	627	634	3
1 587	15 303	2 378	2 374	4 069	5 527	982	704	4
780	8 876	2 741	1 510	2 182	2 665	550	1 160	5
372	3 255	1 067	410	723	829	266	510	6
319	3 116	765	412	640	731	228	297	7
254	2 444	703	252	557	490	174	330	8
22	294	140	42	81	51	15	85	9
968	17 317	4 051	2 009	3 872	3 263	1 073	2 502	10
20	192	66	36	41	39	11	24	11
757	11 602	2 833	1 470	2 839	2 573	657	1 350	12
6	213	51	25	40	29	4	28	13
370	5 575	1 566	848	1 636	1 647	293	608	14
349	4 900	960	632	1 022	913	296	515	15
308	3 470	658	357	682	594	208	271	16
124	2 978	535	353	391	489	142	185	17
108	2 636	497	296	353	456	128	143	18
14 879	161 580	45 541	23 640	40 600	48 880	10 711	30 615	19
250	2 437	1 170	340	2 336	2 323	298	2 385	20
440	8 534	3 130	1 065	5 066	7 495	774	5 247	21
690	10 971	4 300	1 405	7 402	9 818	1 072	7 632	22
15 569	172 551	49 841	25 045	48 002	58 698	11 783	38 247	23
13 510	155 860	46 970	23 140	42 745	51 655	10 346	34 790	24
882	11 345	1	1 149	2 425	2 855	1 014	2 074	25
37	631	115	76	432	88	59	218	26
320	2 875	635	210	1 075	1 165	227	345	27
190	335	265	105	360	685	18	325	28
630	1 505	1 855	365	965	2 250	119	495	29

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

3.2 Nach Dauer der Hilfestellung für den Haushaltsvorstand und Personengruppe des Haushaltsvorstandes

Land Personengruppe	Haushalte insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Schleswig-Holstein	25 412	3 180	2 861	3 318	2 306	3 639	2 936	7 172
davon:								
Deutsche	23 940	2 600	2 515	2 885	2 280	3 615	2 920	7 125
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	1 048	437	270	321	14	4	-	2
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	44	23	6	12	2	-	1	-
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	165	50	30	35	-	10	5	35
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	70	25	5	30	-	-	5	5
nach § 120	145	45	35	35	10	10	5	5
Hamburg	24 448	4 543	3 026	3 586	2 377	3 382	2 632	4 902
davon:								
Deutsche	20 190	2 695	1 900	2 655	2 250	3 295	2 575	4 820
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	3 072	1 515	917	619	13	5	2	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	96	38	9	27	19	2	-	1
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	530	130	100	115	55	55	25	50
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	110	35	15	40	-	-	15	5
nach § 120	450	130	85	130	40	25	15	25
Niedersachsen	60 670	7 190	6 537	8 667	5 429	8 788	7 234	16 825
davon:								
Deutsche	55 520	5 610	5 295	7 230	5 170	8 570	7 135	16 510
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	3 148	1 063	865	1 102	71	38	4	5
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	237	22	82	70	63	-	-	-
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	585	110	100	110	50	85	40	90
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	195	30	55	20	15	15	10	50
nach § 120	985	355	140	135	60	80	45	170
Bremen	15 569	2 969	1 628	2 247	1 175	2 033	1 667	3 850
davon:								
Deutsche	13 510	1 990	1 315	1 695	1 080	1 965	1 655	3 810
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	882	323	132	981	32	13	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	37	21	1	6	3	5	1	-
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	320	75	75	105	25	25	5	10
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	190	140	20	15	5	5	-	5
nach § 120	630	420	85	45	30	20	5	25
Nordrhein-Westfalen	172 551	21 018	16 338	24 030	14 178	23 115	21 127	52 745
davon:								
Deutsche	155 860	15 615	12 780	18 535	13 360	22 635	20 790	52 145
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	11 345	3 824	2 635	4 483	210	85	12	96
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	631	209	123	182	88	15	5	9
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	2 875	800	505	485	310	265	220	290
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	335	95	25	75	60	25	5	50
nach § 120	1 505	475	270	270	150	90	95	155
Hessen	49 841	6 354	4 405	6 266	4 280	7 880	5 981	14 675
davon:								
Deutsche	46 970	5 625	3 815	5 655	4 010	7 565	5 815	14 485
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	1	-	1	-	-	-	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	115	54	19	31	10	-	1	-
Sonstige Ausländer								
nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	635	220	80	80	70	70	50	65
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	265	65	65	65	25	30	5	10
nach § 120	1 855	390	425	435	165	215	110	115

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

3.2 Nach Dauer der Hilfestellung für den Haushaltsvorstand und Personengruppe des Haushaltsvorstandes

Land Personengruppe	Haushalte insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Rheinland-Pfalz	25 045	2 740	3 264	3 463	2 018	3 319	2 580	7 661
davon:								
Deutsche	23 140	2 210	2 955	2 755	1 905	3 210	2 515	7 590
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	1 149	296	210	589	40	13	-	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	76	44	9	19	3	1	-	-
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	210	50	40	25	10	30	20	35
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	105	15	15	15	10	25	20	5
nach § 120	365	125	35	60	50	40	25	30
Baden-Württemberg	48 002	6 654	4 993	7 439	3 832	6 187	5 253	13 644
davon:								
Deutsche	42 745	5 380	4 090	5 480	3 505	5 905	5 075	13 310
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	2 425	342	494	1 432	96	46	6	9
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	432	242	29	127	31	1	2	-
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	1 075	305	165	180	130	120	65	110
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	360	75	75	45	15	60	15	75
nach § 120	965	310	140	175	55	55	90	140
Bayern	58 698	7 139	5 672	7 316	4 837	7 600	7 041	19 093
davon:								
Deutsche	51 655	4 750	4 470	5 995	4 520	7 185	6 670	18 065
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	2 855	1 477	711	621	27	8	3	8
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	88	42	21	15	5	2	3	-
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	1 165	250	180	215	85	110	130	195
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	685	110	85	125	35	50	35	245
nach § 120	2 250	510	205	345	165	245	200	580
Saarland	11 783	1 758	1 257	1 634	1 018	1 432	1 153	3 531
davon:								
Deutsche	10 346	1 284	959	1 209	931	1 365	1 121	3 477
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	1 014	387	233	341	45	7	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	59	17	6	32	2	2	-	-
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	227	41	39	29	26	35	22	35
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	18	3	2	1	5	3	1	3
nach § 120	119	26	18	22	9	20	8	16
Berlin (West)	38 247	15 760	2 896	3 813	2 353	3 806	2 766	6 853
davon:								
Deutsche	34 790	14 440	2 180	2 765	2 220	3 665	2 700	6 820
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	2 074	464	554	907	65	60	16	8
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	218	186	7	21	3	1	-	-
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	345	170	60	50	10	30	10	15
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	325	190	25	30	15	20	35	10
nach § 120	495	310	70	40	40	30	5	-
Bundesgebiet	530 266	79 305	52 877	71 779	43 603	71 181	60 370	150 951
davon:								
Deutsche	478 666	62 199	42 274	56 859	41 231	68 975	58 971	148 157
Asylbegehrende (soweit nicht Kontingentflüchtlinge ¹⁾)	29 013	10 128	7 022	10 796	613	279	45	130
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	2 033	898	312	542	229	29	13	10
Sonstige Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	8 132	2 201	1 374	1 429	771	835	592	930
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	2 658	783	387	461	185	233	146	463
nach § 120	9 764	3 096	1 508	1 692	774	830	603	1 261

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

3.3 Nach Art der Unterbringung und

Lfd. Nr.	Land Art der Unterbringung	Haushalte insgesamt	Arbeits- losigkeit des HV	Arbeits- losigkeit eines oder mehrerer Haushalts- angehöriger	Krankheit oder Be- hinderung des HV	Krankheit oder Be- hinderung eines oder mehrerer Haushalts- angehöriger	unzu Unter ge- schiedenen Ehegatten
1	Schleswig-Holstein	25 412	1 926	204	1 905	856	2 220
2	außerhalb von Einrichtungen	22 863	1 926	204	1 255	856	2 205
3	in Einrichtungen	2 549	-	-	650	-	15
4	Hamburg	24 448	2 070	99	1 818	455	690
5	außerhalb von Einrichtungen	24 438	2 070	99	1 813	455	690
6	in Einrichtungen	10	-	-	5	-	-
7	Niedersachsen	60 670	5 305	456	2 883	1 985	4 082
8	außerhalb von Einrichtungen	55 734	5 300	456	2 388	1 985	4 082
9	in Einrichtungen	4 936	5	-	495	-	-
10	Bremen	15 569	2 426	142	386	135	936
11	außerhalb von Einrichtungen	14 879	2 426	142	361	135	936
12	in Einrichtungen	690	-	-	25	-	-
13	Nordrhein-Westfalen	172 551	15 118	1 799	7 848	3 695	17 847
14	außerhalb von Einrichtungen	161 580	15 054	1 799	6 988	3 695	17 807
15	in Einrichtungen	10 971	64	-	860	-	40
16	Hessen	49 841	4 380	536	5 157	535	1 601
17	außerhalb von Einrichtungen	45 541	4 325	536	3 882	535	1 596
18	in Einrichtungen	4 300	55	-	1 275	-	5
19	Rheinland-Pfalz	25 045	2 311	219	1 018	615	1 745
20	außerhalb von Einrichtungen	23 640	2 306	219	858	615	1 740
21	in Einrichtungen	1 405	5	-	160	-	5
22	Baden-Württemberg	48 002	3 720	380	3 119	1 640	2 755
23	außerhalb von Einrichtungen	40 600	3 670	380	2 064	1 640	2 750
24	in Einrichtungen	7 402	50	-	1 055	-	5
25	Bayern	58 698	2 889	237	3 984	2 071	2 586
26	außerhalb von Einrichtungen	48 880	2 874	237	3 184	2 071	2 581
27	in Einrichtungen	9 818	15	-	800	-	5
28	Saarland	11 783	1 146	90	875	306	927
29	außerhalb von Einrichtungen	10 711	1 145	90	504	306	924
30	in Einrichtungen	1 072	1	-	371	-	3
31	Berlin (West)	38 247	4 790	181	5 805	245	624
32	außerhalb von Einrichtungen	30 615	4 738	181	3 588	245	624
33	in Einrichtungen	7 632	52	-	2 217	-	-
34	Bundesgebiet	530 266	46 081	4 343	34 798	12 538	36 013
35	außerhalb von Einrichtungen	479 481	45 834	4 343	26 885	12 538	35 935
36	in Einrichtungen	50 785	247	-	7 913	-	78

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
Hauptursache der Hilfestellung

Davon nach der Hauptursache der Hilfestellung										Lfd. Nr.
reichender halt durch		kein Unterhalts- pflichtiger vorhanden	Renten- antrag gestellt	Studium, sonstige Aus- bildung	Freiheits- entzug oder Entlassung aus Freiheits- entzug	Sucht- mittel- mißbrauch, Nichtseß- haftig- keit u.s.w.	unzu- reichendes Erwerbs- oder Arbeits- einkommen	unzu- reichende Rente	unzu- reichendes sonstiges oder fehlendes Einkommen	
getrennt- lebenden Ehegatten	Kindes- vater, Kindes- mutter									
1 210	1 300	596	515	123	45	160	781	8 060	5 511	1
1 210	1 300	596	510	123	45	145	781	6 450	5 257	2
-	-	-	5	-	-	15	-	1 610	254	3
549	672	304	936	475	46	150	761	7 195	8 228	4
549	672	304	936	475	46	150	761	7 190	8 228	5
-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	6
2 302	2 466	926	1 142	414	242	180	1 858	19 971	16 458	7
2 302	2 466	926	1 142	414	242	175	1 858	15 971	16 027	8
-	-	-	-	-	-	5	-	4 000	431	9
681	1 710	426	216	233	160	180	341	3 595	4 002	10
681	1 710	426	216	233	155	135	341	3 045	3 937	11
-	-	-	-	-	5	45	-	550	65	12
8 437	12 532	3 480	4 749	972	623	226	3 046	51 077	41 102	13
8 407	12 507	3 435	4 719	967	623	205	3 046	42 558	39 770	14
30	25	45	30	5	-	21	-	8 519	1 332	15
1 310	1 020	415	1 710	549	245	720	1 746	11 966	17 951	16
1 310	1 010	415	1 700	544	240	525	1 731	9 591	17 601	17
-	10	-	10	5	5	195	15	2 375	350	18
986	1 162	746	490	68	215	100	455	9 301	5 614	19
986	1 162	741	490	68	215	95	455	8 281	5 409	20
-	-	5	-	-	-	5	-	1 020	205	21
1 332	1 878	472	1 560	370	207	625	1 542	16 274	12 128	22
1 322	1 868	458	1 540	360	197	585	1 532	11 504	10 730	23
10	10	14	20	10	10	40	10	4 770	1 398	24
1 399	2 128	960	1 107	198	354	265	1 273	23 237	16 010	25
1 394	2 061	930	1 082	198	344	185	1 263	15 901	14 575	26
5	67	30	25	-	10	80	10	7 336	1 435	27
626	523	255	269	51	49	12	261	3 316	3 077	28
613	517	239	268	51	49	8	261	2 804	2 932	29
13	6	16	1	-	-	4	-	512	145	30
563	1 225	297	1 301	303	192	435	1 137	13 057	8 092	31
563	1 225	277	1 231	298	142	230	1 117	9 172	6 984	32
-	-	20	70	5	50	205	20	3 885	1 108	33
19 395	26 616	8 877	13 995	3 756	2 378	3 053	13 201	167 049	138 173	34
19 337	26 498	8 747	13 834	3 731	2 298	2 438	13 146	132 467	131 450	35
58	118	130	161	25	80	615	55	34 582	6 723	36

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

3.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung,

Lfd. Nr.	Land Personengruppe Alter des Haushaltsvorstandes von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon nach der Hauptursache				
			Arbeits- losigkeit des HV	Arbeits- losigkeit eines oder mehrerer Haushalts- angehöriger	Krankheit oder Be- hinderung des HV	Krankheit oder Behin- derung eines oder mehrerer Haushaltsan- gehöriger	unzureichen
							geschiedenen Ehegatten
Schleswig-Holstein							
1	unter 18	1 386	6	-	5	26	-
2	18 - 25	2 284	305	98	50	190	160
3	25 - 50	9 064	1 248	86	705	475	1 570
4	50 - 60	2 516	332	15	425	115	195
5	60 - 65	1 141	35	5	145	15	50
6	65 - 70	1 719	-	-	85	5	75
7	70 - 75	2 297	-	-	60	20	85
8	75 und mehr	5 005	-	-	430	10	85
9	Insgesamt	25 412	1 926	204	1 905	856	2 220
Davon:							
10	Deutsche	23 940	1 775	195	1 890	850	2 210
11	Ausländer	1 472	151	9	15	6	10
Hamburg							
12	unter 18	990	11	15	-	20	-
13	18 - 25	3 170	380	21	166	90	70
14	25 - 50	9 730	1 357	53	1 047	270	445
15	50 - 60	2 550	289	5	515	65	75
16	60 - 65	1 003	33	-	40	5	10
17	65 - 70	1 384	-	-	25	-	25
18	70 - 75	1 924	-	5	5	5	45
19	75 und mehr	3 697	-	-	20	-	20
20	Insgesamt	24 448	2 070	99	1 818	455	690
Davon:							
21	Deutsche	20 190	1 710	90	1 715	445	680
22	Ausländer	4 258	360	9	103	10	10
Niedersachsen							
23	unter 18	4 150	18	7	10	30	-
24	18 - 25	5 712	987	96	196	380	240
25	25 - 50	20 581	3 240	267	1 090	1 115	3 071
26	50 - 60	6 473	945	86	706	240	421
27	60 - 65	2 617	115	-	196	90	105
28	65 - 70	3 817	-	-	90	40	95
29	70 - 75	5 654	-	-	130	30	90
30	75 und mehr	11 666	-	-	465	60	60
31	Insgesamt	60 670	5 305	456	2 883	1 985	4 082
Davon:							
32	Deutsche	55 520	4 575	435	2 810	1 970	4 070
33	Ausländer	5 150	730	21	73	15	12
Bremen							
34	unter 18	2 323	5	-	5	-	-
35	18 - 25	2 210	576	53	61	25	40
36	25 - 50	6 003	1 587	74	200	75	691
37	50 - 60	1 324	223	5	95	35	120
38	60 - 65	525	35	5	10	-	35
39	65 - 70	686	-	-	-	-	20
40	70 - 75	917	-	5	-	-	5
41	75 und mehr	1 581	-	-	15	-	25
42	Insgesamt	15 569	2 426	142	386	135	936
Davon:							
43	Deutsche	13 510	1 865	105	365	130	925
44	Ausländer	2 059	561	37	21	5	11
Nordrhein-Westfalen							
45	unter 18	14 243	111	46	50	50	20
46	18 - 25	17 583	2 909	611	928	922	882
47	25 - 50	61 090	9 521	906	3 512	1 962	13 163
48	50 - 60	17 942	2 321	181	1 432	430	2 021
49	60 - 65	7 205	256	11	466	125	530
50	65 - 70	11 545	-	15	290	56	426
51	70 - 75	15 560	-	19	365	65	465
52	75 und mehr	27 383	-	10	805	85	340
53	Insgesamt	172 551	15 118	1 799	7 848	3 695	17 847
Davon:							
54	Deutsche	155 860	11 045	1 440	7 585	3 635	17 685
55	Ausländer	16 691	4 073	359	263	60	162
Hessen							
56	unter 18	2 744	46	10	35	10	-
57	18 - 25	4 126	915	105	385	90	95
58	25 - 50	16 014	2 772	306	1 811	300	1 171
59	50 - 60	5 463	552	95	880	70	155
60	60 - 65	2 422	95	20	256	20	35
61	65 - 70	3 854	-	-	305	10	75
62	70 - 75	4 912	-	-	330	10	40
63	75 und mehr	10 306	-	-	1 155	25	30
64	Insgesamt	49 841	4 380	536	5 157	535	1 601
Davon:							
65	Deutsche	46 970	3 640	475	4 970	485	1 570
66	Ausländer	2 871	740	61	187	50	31

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
 Personengruppe und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

der Hilfestellung										Lfd. Nr.
der Unterhalt durch		kein Unterhalts- pflichtiger vorhanden	Renten- antrag gestellt	Studium, sonstige Aus- bildung	Freiheits- entzug oder Entlassung aus Freiheits- entzug	Sucht- mittel- mißbrauch, Nichtseß- haftigkeit usw.	unzu- reichendes Erwerbs- oder Arbeits- einkommen	unzu- reichende Rente	unzu- reichendes sonstiges oder fehlendes Einkommen	
getrennt lebenden Ehegatten	Kindesvater, Kindesmutter									
-	960	131	-	7	-	5	5	5	236	1
180	100	70	-	58	15	5	72	5	976	2
905	235	210	220	58	30	110	579	180	2 453	3
50	5	20	195	-	-	30	85	630	419	4
15	-	20	45	-	-	-	15	610	186	5
35	-	40	20	-	-	-	10	1 250	199	6
20	-	40	15	-	-	10	10	1 730	307	7
5	-	65	20	-	-	-	5	3 650	735	8
1 210	1 300	596	515	123	45	160	781	8 060	5 511	9
1 190	1 295	595	490	110	45	160	760	8 010	4 365	10
20	5	1	25	13	-	-	21	50	1 146	11
-	442	101	-	110	-	-	25	20	246	12
96	75	42	10	268	5	15	91	20	1 821	13
358	140	109	450	87	31	135	555	255	4 438	14
50	10	31	346	10	-	-	60	621	473	15
15	-	-	70	-	5	-	10	705	110	16
10	-	6	25	-	5	-	-	1 046	242	17
5	-	5	10	-	-	-	5	1 612	227	18
15	5	10	25	-	-	-	15	2 916	671	19
549	672	304	936	475	46	150	761	7 195	8 228	20
520	665	285	845	425	45	150	710	7 030	4 875	21
29	7	19	91	50	1	-	51	165	3 353	22
-	2 135	253	15	35	5	-	10	15	1 617	23
451	135	154	15	204	50	10	239	25	2 530	24
1 576	176	308	352	170	172	145	1 256	821	6 822	25
140	-	71	370	5	15	20	278	1 705	1 471	26
45	5	40	155	-	-	5	40	1 305	516	27
30	5	20	105	-	-	-	10	2 785	637	28
30	-	15	65	-	-	-	15	4 420	859	29
30	10	65	65	-	-	-	10	8 895	2 006	30
2 302	2 466	926	1 142	414	242	180	1 858	19 971	16 458	31
2 235	2 465	880	1 020	385	230	175	1 740	19 560	12 970	32
67	1	46	122	29	12	5	118	411	3 488	33
5	1 640	115	-	25	-	-	-	20	508	34
110	65	70	5	158	35	50	67	5	890	35
516	5	181	85	50	110	100	248	205	1 876	36
20	-	20	60	-	15	20	26	430	255	37
10	-	15	25	-	-	5	-	315	70	38
10	-	5	11	-	-	-	-	590	50	39
-	-	10	15	-	-	5	-	765	112	40
10	-	10	15	-	-	-	-	1 265	241	41
681	1 710	426	216	233	160	180	341	3 595	4 002	42
655	1 690	390	180	215	160	180	290	3 545	2 815	43
26	20	36	36	18	-	-	51	50	1 187	44
10	9 994	877	20	211	-	-	42	130	2 682	45
1 504	1 087	380	20	494	141	31	476	75	7 123	46
5 902	1 351	1 214	1 652	267	452	150	1 999	1 948	17 091	47
536	75	230	1 711	-	25	40	423	5 046	3 471	48
100	5	122	345	-	-	-	41	3 961	1 243	49
125	5	185	406	-	5	-	40	8 002	1 990	50
170	10	181	375	-	-	-	15	11 475	2 420	51
90	5	291	220	-	-	5	10	20 440	5 082	52
8 437	12 532	3 480	4 749	972	623	226	3 046	51 077	41 102	53
8 210	12 365	3 305	3 305	840	585	225	2 870	50 235	31 530	54
227	167	175	444	132	38	1	176	842	9 572	55
-	700	120	5	95	5	-	11	20	1 687	56
270	145	70	25	199	80	70	231	5	1 441	57
925	170	160	485	245	155	490	1 197	270	5 557	58
45	-	40	610	10	5	120	191	895	1 795	59
20	5	-	180	-	-	15	71	830	875	60
15	-	5	190	-	-	25	10	2 006	1 213	61
10	-	5	85	-	-	-	10	2 640	1 782	62
25	-	15	130	-	-	-	25	5 300	3 601	63
1 310	1 020	415	1 710	549	245	720	1 746	11 966	17 951	64
1 270	1 000	355	1 520	495	220	700	1 560	11 655	17 055	65
40	20	60	190	54	25	20	186	311	896	66

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

3.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung,

Ifd. Nr.	Land Personengruppe Alter des Haushaltsvorstandes von... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon nach der Hauptursache				
			Arbeits- losigkeit des HV	Arbeits- losigkeit eines oder mehrerer Haushalts- angehöriger	Krankheit oder Be- hinderung des HV	Krankheit oder Behin- derung eines oder mehrerer Haushaltsan- gehöriger	unzureichen
							geschiedenen Ehegatten
Rheinland-Pfalz							
1	unter 18	1 538	16	5	5	20	5
2	18 - 25	1 983	435	73	57	80	100
3	25 - 50	7 438	1 484	120	306	325	1 310
4	50 - 60	2 974	336	21	300	95	230
5	60 - 65	1 224	40	-	95	45	25
6	65 - 70	1 888	-	-	30	5	20
7	70 - 75	2 674	-	-	60	5	25
8	75 und mehr	5 326	-	-	165	40	30
9	Insgesamt	25 045	2 311	219	1 018	615	1 745
Davon:							
10	Deutsche	23 140	1 670	155	935	615	1 740
11	Ausländer	1 905	641	64	83	-	5
Baden-Württemberg							
12	unter 18	1 814	33	1	15	5	-
13	18 - 25	4 286	673	88	87	250	105
14	25 - 50	16 271	2 431	242	1 130	925	2 210
15	50 - 60	5 729	532	38	718	230	280
16	60 - 65	2 528	51	5	283	70	40
17	65 - 70	3 464	-	5	145	65	45
18	70 - 75	4 643	-	-	230	40	35
19	75 und mehr	9 267	-	1	511	55	40
20	Insgesamt	48 002	3 720	380	3 119	1 640	2 755
Davon:							
21	Deutsche	42 745	2 835	320	2 920	1 595	2 670
22	Ausländer	5 257	885	60	199	45	85
Bayern							
23	unter 18	2 491	30	15	80	25	-
24	18 - 25	3 444	363	64	122	260	100
25	25 - 50	16 415	1 983	134	1 361	1 150	1 896
26	50 - 60	6 548	453	14	1 090	396	270
27	60 - 65	3 476	60	5	321	65	80
28	65 - 70	4 831	-	5	210	45	70
29	70 - 75	6 992	-	-	285	55	105
30	75 und mehr	14 501	-	-	515	75	65
31	Insgesamt	58 698	2 889	237	3 984	2 071	2 586
Davon:							
32	Deutsche	51 655	2 110	175	3 740	2 020	2 535
33	Ausländer	7 043	779	62	244	51	51
Saarland							
34	unter 18	687	9	7	3	3	-
35	18 - 25	1 333	261	34	32	59	50
36	25 - 50	4 138	678	38	260	166	677
37	50 - 60	1 483	177	8	172	47	117
38	60 - 65	606	21	2	56	16	28
39	65 - 70	765	-	-	55	7	23
40	70 - 75	1 002	-	1	64	6	15
41	75 und mehr	1 769	-	-	233	2	17
42	Insgesamt	11 783	1 146	90	875	306	927
Davon:							
43	Deutsche	10 346	819	83	862	304	916
44	Ausländer	1 437	327	7	13	2	11
Berlin (West)							
45	unter 18	1 858	31	10	270	5	-
46	18 - 25	3 750	1 153	44	554	25	45
47	25 - 50	12 668	3 061	107	2 372	145	393
48	50 - 60	3 647	489	20	851	40	61
49	60 - 65	1 426	56	-	221	15	10
50	65 - 70	2 352	-	-	145	5	20
51	70 - 75	3 288	-	-	200	-	55
52	75 und mehr	9 258	-	-	1 192	10	40
53	Insgesamt	38 247	4 790	181	5 805	245	624
Davon:							
54	Deutsche	34 790	3 915	120	5 675	240	600
55	Ausländer	3 457	875	61	130	5	24
Bundesgebiet							
56	unter 18	34 224	316	116	478	194	25
57	18 - 25	49 881	8 957	1 287	2 638	2 371	1 887
58	25 - 50	179 412	29 362	2 333	13 794	6 908	26 597
59	50 - 60	56 649	6 649	488	7 184	1 763	3 945
60	60 - 65	24 173	797	53	2 089	466	948
61	65 - 70	36 305	-	25	1 380	238	894
62	70 - 75	49 863	-	30	1 729	236	965
63	75 und mehr	99 759	-	11	5 506	362	752
64	Insgesamt	530 266	46 081	4 343	34 798	12 538	36 013
Davon:							
65	Deutsche	478 666	35 959	3 593	33 467	12 289	35 601
66	Ausländer	51 600	10 122	750	1 331	249	412

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
 Personengruppe und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

der Hilfestellung										Lfd. Nr.
der Unterhalt durch		kein Unterhalts- pflichtiger vorhanden	Renten- antrag gestellt	Studium, sonstige Aus- bildung	Freiheits- entzug oder Entlassung aus Freiheits- entzug	Sucht- mittel- mißbrauch, Nichtseß- haftigkeit usw.	unzu- reichendes Erwerbs- oder Arbeits- einkommen	unzu- reichene Rente	unzu- reichendes sonstiges oder fehlendes Einkommen	
getrennt lebenden Ehegatten	Kindesvater, Kindesmutter									
5	861	155	-	1	10	-	5	10	440	1
235	101	105	-	31	40	5	61	5	655	2
596	165	276	165	36	160	80	284	295	1 836	3
105	30	85	210	-	5	5	70	896	586	4
10	-	20	55	-	-	10	20	695	209	5
10	-	15	30	-	-	-	15	1 440	323	6
20	-	25	15	-	-	-	-	2 125	399	7
5	5	65	15	-	-	-	-	3 835	1 166	8
986	1 162	746	490	68	215	100	455	9 301	5 614	9
965	1 130	655	475	60	210	95	430	9 155	4 850	10
21	32	91	15	8	5	5	25	146	764	11
-	1 231	137	-	15	5	-	11	-	361	12
331	225	89	25	195	41	60	159	20	1 938	13
816	407	181	450	159	151	420	1 079	592	5 078	14
100	15	10	505	1	10	115	243	1 760	1 172	15
20	-	5	131	-	-	10	35	1 441	437	16
30	-	-	163	-	-	15	-	2 371	625	17
25	-	15	155	-	-	-	5	3 305	833	18
10	-	35	131	-	-	5	10	6 785	1 684	19
1 332	1 878	472	1 560	370	207	625	1 542	16 274	12 128	20
1 245	1 825	395	1 290	245	195	620	1 385	15 675	9 530	21
87	53	77	270	125	12	5	157	599	2 598	22
-	1 552	262	10	10	-	-	10	5	492	23
261	171	131	5	88	76	5	116	15	1 667	24
938	380	296	396	95	258	175	820	595	5 938	25
80	20	55	345	5	20	30	197	1 865	1 708	26
15	-	30	110	-	-	20	65	1 935	770	27
40	5	35	95	-	-	10	25	3 250	1 041	28
40	-	36	61	-	-	20	15	5 105	1 270	29
25	-	115	85	-	-	5	25	10 467	3 124	30
1 399	2 128	960	1 107	198	354	265	1 273	23 237	16 010	31
1 300	1 955	860	990	160	345	265	1 125	22 260	11 815	32
99	173	100	117	38	9	-	148	977	4 195	33
1	395	58	2	11	1	1	2	10	184	34
118	61	33	-	20	14	-	41	7	603	35
424	66	94	97	20	31	9	162	132	1 284	36
60	1	20	111	-	3	1	48	367	351	37
3	-	9	27	-	-	1	4	351	88	38
11	-	12	15	-	-	-	2	538	102	39
5	-	7	4	-	-	-	1	756	143	40
4	-	22	13	-	-	-	1	1 155	322	41
626	523	255	269	51	49	12	261	3 316	3 077	42
609	517	246	248	45	48	12	247	3 192	2 198	43
17	6	9	21	6	1	-	14	124	879	44
-	820	44	-	46	-	-	7	15	610	45
76	100	35	10	178	47	50	114	20	1 299	46
412	270	143	405	79	135	320	833	385	3 608	47
40	20	10	500	-	5	60	132	921	498	48
-	-	5	171	-	-	-	25	775	148	49
15	10	10	85	-	-	5	10	1 685	362	50
5	-	10	60	-	5	-	5	2 550	398	51
15	5	40	70	-	-	-	11	6 706	1 169	52
563	1 225	297	1 301	303	192	435	1 137	13 057	8 092	53
540	1 200	275	1 200	265	185	435	975	12 930	6 235	54
23	25	22	101	38	7	-	162	127	1 857	55
21	20 730	2 253	52	566	26	6	128	250	9 063	56
3 632	2 265	1 179	115	1 893	544	301	1 667	202	20 943	57
13 368	3 365	3 172	4 757	1 266	1 685	2 134	9 012	5 678	55 981	58
1 226	176	592	4 963	31	103	441	1 753	15 136	12 199	59
253	15	266	1 314	-	5	66	326	12 923	4 652	60
331	25	333	1 145	-	10	55	122	24 963	6 784	61
330	10	349	860	-	5	35	81	36 483	8 750	62
234	30	733	789	-	-	15	112	71 414	19 801	63
19 395	26 616	8 877	13 995	3 756	2 378	3 053	13 201	167 049	138 173	64
18 739	26 107	8 241	12 563	3 245	2 268	3 017	12 092	163 247	108 238	65
656	509	636	1 432	511	110	36	1 109	3 802	29 935	66

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
3.5 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

LAND		HAUSHALTE BZW. HAUSHALTSVOR- STÄNDE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							
FAMILIENSTAND	GESCHLECHT		UNTER 18	18 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR
SCHLESWIG-HOLSTEIN		25 412	1 386	2 284	9 064	2 516	1 141	1 719	2 297	5 005
DAVON:	LEDIG	8 726	1 385	1 702	2 564	745	380	355	450	1 145
	VERHEIRATET	4 825	1	376	2 796	652	136	218	271	375
	VERWITWET	4 358	-	-	128	173	225	501	791	2 540
	GESCHIEDEN	7 503	-	206	3 576	946	400	645	785	945
MAENNLICH		7 342	648	743	3 091	1 125	231	353	431	720
DAVON:	LEDIG	3 326	647	668	1 357	304	65	105	80	100
	VERHEIRATET	2 704	1	75	1 313	550	106	143	211	305
	VERWITWET	463	-	-	33	50	25	40	75	240
	GESCHIEDEN	849	-	-	388	221	35	65	65	75
WEIBLICH		18 070	738	1 541	5 973	1 391	910	1 366	1 866	4 285
DAVON:	LEDIG	5 400	738	1 034	1 207	441	315	250	370	1 045
	VERHEIRATET	2 121	-	301	1 483	102	30	75	60	70
	VERWITWET	3 895	-	-	95	123	200	461	716	2 300
	GESCHIEDEN	6 654	-	206	3 188	725	365	580	720	870
HAMBURG		24 448	990	3 170	9 730	2 550	1 003	1 384	1 924	3 697
DAVON:	LEDIG	8 833	984	2 546	3 447	495	165	261	285	650
	VERHEIRATET	4 958	6	424	2 895	697	184	147	213	392
	VERWITWET	3 054	-	-	147	207	169	326	566	1 639
	GESCHIEDEN	7 603	-	200	3 241	1 151	485	650	860	1 016
MAENNLICH		9 267	480	1 515	4 610	1 094	329	269	383	587
DAVON:	LEDIG	4 501	475	1 339	2 240	226	50	36	60	75
	VERHEIRATET	3 244	5	166	1 747	536	148	117	178	347
	VERWITWET	318	-	-	25	36	21	46	60	130
	GESCHIEDEN	1 204	-	10	598	296	110	70	85	35
WEIBLICH		15 181	510	1 655	5 120	1 456	674	1 115	1 541	3 110
DAVON:	LEDIG	4 332	509	1 207	1 207	269	115	225	225	575
	VERHEIRATET	1 714	1	258	1 148	161	36	30	35	45
	VERWITWET	2 736	-	-	122	171	148	280	506	1 509
	GESCHIEDEN	6 399	-	190	2 643	855	375	580	775	981
NIEDERSACHSEN		60 670	4 150	5 712	20 581	6 473	2 617	3 817	5 654	11 666
DAVON:	LEDIG	21 999	4 144	3 848	6 117	1 579	789	1 046	1 401	3 075
	VERHEIRATET	12 927	1	1 318	6 388	1 894	466	550	826	1 484
	VERWITWET	10 602	-	22	562	811	592	1 086	1 942	5 587
	GESCHIEDEN	15 142	5	524	7 514	2 189	770	1 135	1 485	1 520
MAENNLICH		18 565	1 989	2 072	7 264	2 333	628	767	1 226	2 286
DAVON:	LEDIG	8 224	1 988	1 696	3 248	463	153	170	186	320
	VERHEIRATET	7 783	1	365	3 294	1 481	343	400	686	1 213
	VERWITWET	1 156	-	5	78	107	32	92	214	628
	GESCHIEDEN	1 402	-	6	644	282	100	105	140	125
WEIBLICH		42 105	2 161	3 640	13 317	4 140	1 989	3 050	4 428	9 380
DAVON:	LEDIG	13 775	2 156	2 152	2 869	1 116	636	876	1 215	2 755
	VERHEIRATET	5 144	-	953	3 094	413	123	150	140	271
	VERWITWET	9 446	-	17	484	704	560	994	1 728	4 959
	GESCHIEDEN	13 740	5	518	6 870	1 907	670	1 030	1 345	1 395

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

3.5 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

LAND	FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	HAUSHALTE BZW. HAUSHALTSVOR- STÄENDE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							75 UND MEHR
				UNTER 18	18 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	
BREMEN			15 569	2 323	2 210	6 003	1 324	525	686	917	1 581
DAVON:	LEDIG		6 525	2 318	1 730	1 654	258	75	100	135	255
	VERHEIRATET		3 655	5	409	2 362	328	105	140	146	160
	VERWITWET		1 595	-	5	105	122	85	186	276	816
	GESCHIEDEN		3 794	-	66	1 882	616	260	260	360	350
MAENNLICH			6 104	1 201	923	2 733	511	120	165	196	255
DAVON:	LEDIG		3 123	1 201	752	1 020	85	10	10	20	25
	VERHEIRATET		2 250	-	171	1 405	253	70	110	126	115
	VERWITWET		161	-	-	19	17	10	20	15	80
	GESCHIEDEN		570	-	-	289	156	30	25	35	35
WEIBLICH			9 465	1 122	1 287	3 270	813	405	521	721	1 326
DAVON:	LEDIG		3 402	1 117	978	634	173	65	90	115	230
	VERHEIRATET		1 405	5	238	957	75	35	30	20	45
	VERWITWET		1 434	-	5	86	105	75	166	261	736
	GESCHIEDEN		3 224	-	66	1 593	460	230	235	325	315
NORDRHEIN-WESTFALEN			172 551	14 243	17 583	61 090	17 942	7 205	11 545	15 560	27 383
DAVON:	LEDIG		64 076	14 140	12 842	16 301	3 785	1 893	3 063	3 970	8 082
	VERHEIRATET		36 971	73	3 433	19 994	5 476	1 283	1 599	2 317	2 796
	VERWITWET		26 851	10	42	1 162	2 003	1 589	3 558	5 638	12 849
	GESCHIEDEN		44 653	20	1 266	23 633	6 678	2 440	3 325	3 635	3 656
MAENNLICH			53 565	7 045	7 293	21 207	6 915	1 755	2 065	2 980	4 305
DAVON:	LEDIG		25 305	7 003	6 364	8 844	1 351	294	350	478	621
	VERHEIRATET		22 080	32	915	10 550	4 211	1 025	1 208	1 816	2 323
	VERWITWET		2 352	-	3	171	331	116	210	411	1 110
	GESCHIEDEN		3 828	10	11	1 642	1 022	320	297	275	251
WEIBLICH			118 986	7 198	10 290	39 883	11 027	5 450	9 480	12 580	23 078
DAVON:	LEDIG		38 771	7 137	6 478	7 457	2 434	1 599	2 713	3 492	7 461
	VERHEIRATET		14 891	41	2 518	9 444	1 265	258	391	501	473
	VERWITWET		24 499	10	39	991	1 672	1 473	3 348	5 227	11 739
	GESCHIEDEN		40 825	10	1 255	21 991	5 656	2 120	3 028	3 360	3 405
HESSEN			49 841	2 744	4 126	16 014	5 463	2 422	3 854	4 912	10 306
DAVON:	LEDIG		18 842	2 739	2 956	5 264	1 581	770	1 087	1 345	3 100
	VERHEIRATET		10 866	-	930	5 341	1 517	521	761	686	1 110
	VERWITWET		8 486	5	50	442	650	406	846	1 536	4 551
	GESCHIEDEN		11 647	-	190	4 967	1 715	725	1 160	1 345	1 545
MAENNLICH			14 995	1 330	1 399	5 459	2 348	701	966	986	1 806
DAVON:	LEDIG		6 598	1 330	1 159	2 563	631	170	220	185	340
	VERHEIRATET		6 011	-	215	2 216	1 197	396	541	551	895
	VERWITWET		886	-	10	40	120	25	105	135	451
	GESCHIEDEN		1 500	-	15	640	400	110	100	115	120
WEIBLICH			34 846	1 414	2 727	10 555	3 115	1 721	2 888	3 926	8 500
DAVON:	LEDIG		12 244	1 409	1 797	2 701	950	600	867	1 160	2 760
	VERHEIRATET		4 855	-	715	3 125	320	125	220	135	215
	VERWITWET		7 600	5	40	402	530	381	741	1 401	4 100
	GESCHIEDEN		10 147	-	175	4 327	1 315	615	1 060	1 230	1 425

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
3.5 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes

LAND FAMILIENSTAND GESCHLECHT	HAUSHALTE BZW. HAUSHALTSVOR- STAENDE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							
		UNTER 18	18 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR
RHEINLAND-PFALZ	25 045	1 538	1 983	7 438	2 974	1 224	1 888	2 674	5 326
DAVON: LEDIG	10 187	1 518	1 376	2 250	1 028	420	650	900	2 045
VERHEIRATET	5 000	10	441	2 326	788	208	368	344	515
VERWITWET	4 558	5	5	184	317	251	530	980	2 286
GESCHIEDEN	5 300	5	161	2 678	841	345	340	450	480
MAENNLICH	7 551	793	728	2 580	1 100	348	548	529	925
DAVON: LEDIG	3 360	793	631	1 118	313	85	125	110	185
VERHEIRATET	3 145	-	87	1 197	606	183	323	304	445
VERWITWET	468	-	5	17	41	25	55	85	240
GESCHIEDEN	578	-	5	248	140	55	45	30	55
WEIBLICH	17 494	745	1 255	4 858	1 874	876	1 340	2 145	4 401
DAVON: LEDIG	6 827	725	745	1 132	715	335	525	790	1 860
VERHEIRATET	1 855	10	354	1 129	182	25	45	40	70
VERWITWET	4 090	5	-	167	276	226	475	895	2 046
GESCHIEDEN	4 722	5	156	2 430	701	290	295	420	425
BADEN-WÜRTTEMBERG	48 002	1 814	4 286	16 271	5 729	2 528	3 464	4 643	9 267
DAVON: LEDIG	20 279	1 799	3 286	6 033	2 057	957	1 325	1 590	3 232
VERHEIRATET	8 642	5	760	4 222	1 300	434	488	555	878
VERWITWET	7 406	-	25	433	477	396	816	1 357	3 902
GESCHIEDEN	11 675	10	215	5 583	1 895	741	835	1 141	1 255
MAENNLICH	16 127	957	1 761	6 595	2 559	732	819	1 050	1 654
DAVON: LEDIG	7 970	952	1 514	3 425	938	211	270	305	355
VERHEIRATET	5 452	-	235	2 422	1 006	333	383	425	648
VERWITWET	914	-	-	80	55	77	61	140	501
GESCHIEDEN	1 791	5	12	668	560	111	105	180	150
WEIBLICH	31 875	857	2 525	9 676	3 170	1 796	2 645	3 593	7 613
DAVON: LEDIG	12 309	847	1 772	2 608	1 119	746	1 055	1 285	2 877
VERHEIRATET	3 190	5	525	1 800	294	101	105	130	230
VERWITWET	6 492	-	25	353	422	319	755	1 217	3 401
GESCHIEDEN	9 884	5	203	4 915	1 335	630	730	961	1 105
BAYERN	58 698	2 491	3 444	16 415	6 548	3 476	4 831	6 992	14 501
DAVON: LEDIG	24 826	2 490	2 606	6 278	2 583	1 459	1 776	2 547	5 087
VERHEIRATET	9 412	-	635	4 508	1 246	493	623	712	1 195
VERWITWET	10 618	1	16	305	596	547	1 046	1 988	6 119
GESCHIEDEN	13 842	-	187	5 324	2 123	977	1 386	1 745	2 100
MAENNLICH	17 937	1 324	1 385	6 534	2 578	1 011	1 185	1 446	2 474
DAVON: LEDIG	8 292	1 324	1 205	3 167	887	342	341	416	610
VERHEIRATET	6 007	-	169	2 550	965	396	463	540	924
VERWITWET	1 244	-	-	49	96	53	126	205	715
GESCHIEDEN	2 394	-	11	768	630	220	255	285	225
WEIBLICH	40 761	1 167	2 059	9 881	3 970	2 465	3 646	5 546	12 027
DAVON: LEDIG	16 534	1 166	1 401	3 111	1 696	1 117	1 435	2 131	4 477
VERHEIRATET	3 405	-	466	1 958	281	97	160	172	271
VERWITWET	9 374	1	16	256	500	494	920	1 783	5 404
GESCHIEDEN	11 448	-	176	4 556	1 493	757	1 131	1 460	1 875

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
3.5 Nach Familienstand, Geschlecht und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes

LAND	FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	HAUSHALTE BZW. HAUSHALTSVOR- STÄNDE INSGESAMT	DABON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							75 UND MEHR
				UNTER 18	18 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	
SAARLAND			11 783	687	1 333	4 138	1 483	606	765	1 002	1 769
DAVON:	LEDIG		5 020	683	960	1 283	445	240	281	411	717
	VERHEIRATET		2 690	3	288	1 435	461	115	127	123	138
	VERWITWET		1 573	1	5	78	147	88	198	311	745
	GESCHIEDEN		2 500	-	80	1 342	430	163	159	157	169
MAENNLICH			3 863	345	627	1 604	536	163	162	180	246
DAVON:	LEDIG		1 926	345	549	752	115	38	35	39	53
	VERHEIRATET		1 536	-	77	727	329	94	94	100	115
	VERWITWET		145	-	-	13	21	6	19	20	66
	GESCHIEDEN		256	-	1	112	71	25	14	21	12
WEIBLICH			7 920	342	706	2 534	947	443	603	822	1 523
DAVON:	LEDIG		3 094	338	411	531	330	202	246	372	664
	VERHEIRATET		1 154	3	211	708	132	21	33	23	23
	VERWITWET		1 428	1	5	65	126	82	179	291	679
	GESCHIEDEN		2 244	-	79	1 230	359	138	145	136	157
BERLIN (WEST)			38 247	1 858	3 750	12 668	3 647	1 426	2 352	3 288	9 258
DAVON:	LEDIG		15 404	1 853	3 110	5 575	1 035	347	556	751	2 177
	VERHEIRATET		5 205	5	489	2 902	629	182	223	241	534
	VERWITWET		5 925	-	16	232	355	216	443	801	3 862
	GESCHIEDEN		11 713	-	135	3 959	1 628	681	1 130	1 495	2 685
MAENNLICH			13 441	929	1 883	6 238	1 639	418	462	551	1 321
DAVON:	LEDIG		7 286	924	1 705	3 553	487	126	100	155	236
	VERHEIRATET		3 005	5	164	1 553	414	122	177	166	404
	VERWITWET		711	-	-	73	82	15	50	65	426
	GESCHIEDEN		2 439	-	14	1 059	656	155	135	165	255
WEIBLICH			24 806	929	1 867	6 430	2 008	1 008	1 890	2 737	7 937
DAVON:	LEDIG		8 118	929	1 405	2 022	548	221	456	596	1 941
	VERHEIRATET		2 200	-	325	1 349	215	60	46	75	130
	VERWITWET		5 214	-	16	159	273	201	393	736	3 436
	GESCHIEDEN		9 274	-	121	2 900	972	526	995	1 330	2 430
BUNDESGBEIT			530 266	34 224	49 881	179 412	56 649	24 173	36 305	49 863	99 759
DAVON:	LEDIG		204 717	34 053	36 962	56 766	15 591	7 495	10 500	13 785	29 565
	VERHEIRATET		105 151	109	9 503	55 169	14 988	4 127	5 244	6 434	9 577
	VERWITWET		85 026	22	186	3 778	5 858	4 564	9 536	16 186	44 896
	GESCHIEDEN		135 372	40	3 230	63 699	20 212	7 987	11 025	13 453	15 721
MAENNLICH			168 757	17 041	20 329	67 915	22 738	6 436	7 761	9 958	16 579
DAVON:	LEDIG		79 911	16 982	17 582	31 287	5 800	1 544	1 762	2 034	2 920
	VERHEIRATET		63 217	44	2 639	28 974	11 548	3 216	3 959	5 103	7 734
	VERWITWET		8 818	-	23	598	956	405	824	1 425	4 587
	GESCHIEDEN		16 811	15	85	7 056	4 434	1 271	1 216	1 396	1 338
WEIBLICH			361 509	17 183	29 552	111 497	33 911	17 737	28 544	39 905	83 180
DAVON:	LEDIG		124 606	17 071	19 380	25 479	9 791	5 951	8 738	11 751	26 645
	VERHEIRATET		41 934	65	6 864	26 195	3 440	911	1 285	1 331	1 843
	VERWITWET		76 208	22	163	3 180	4 902	4 159	8 712	14 761	40 309
	GESCHIEDEN		118 561	25	3 145	56 643	15 778	6 716	9 809	12 062	14 383

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
3.6 Nach Art der Unterbringung

Lfd. Nr.	Land Art der Unterbringung	Haushalte insgesamt						
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600
1	Schleswig-Holstein	25 412	2 896	3 739	3 666	3 520	2 967	2 586
2	außerhalb von Einrichtungen	22 863	2 785	3 480	3 454	3 350	2 777	2 326
3	in Einrichtungen	2 549	111	259	212	170	190	260
4	Hamburg	24 448	3 966	3 940	3 592	3 599	2 734	2 323
5	außerhalb von Einrichtungen	24 438	3 961	3 940	3 592	3 599	2 734	2 318
6	in Einrichtungen	10	5	-	-	-	-	5
7	Niedersachsen	60 670	6 440	9 238	9 182	9 252	7 460	5 852
8	außerhalb von Einrichtungen	55 734	6 170	8 823	8 812	8 862	7 080	5 397
9	in Einrichtungen	4 936	270	415	370	390	380	455
10	Bremen	15 569	1 806	1 979	1 980	1 664	1 803	1 671
11	außerhalb von Einrichtungen	14 879	1 761	1 959	1 940	1 624	1 748	1 601
12	in Einrichtungen	690	45	20	40	40	55	70
13	Nordrhein-Westfalen	172 551	16 299	21 974	25 049	26 641	22 537	17 083
14	außerhalb von Einrichtungen	161 580	15 627	21 211	24 069	25 775	21 555	16 195
15	in Einrichtungen	10 971	672	763	980	866	982	888
16	Hessen	49 841	4 021	6 478	7 242	7 517	6 076	4 901
17	außerhalb von Einrichtungen	45 541	3 861	6 298	7 012	7 062	5 801	4 546
18	in Einrichtungen	4 300	160	180	230	455	275	355
19	Rheinland-Pfalz	25 045	1 945	3 765	4 444	4 222	3 310	2 230
20	außerhalb von Einrichtungen	23 640	1 890	3 695	4 349	4 072	3 170	2 125
21	in Einrichtungen	1 405	55	70	95	150	140	105
22	Baden-Württemberg	48 002	4 814	6 291	7 172	7 650	6 335	4 287
23	außerhalb von Einrichtungen	40 600	4 295	5 917	6 822	7 200	5 790	3 667
24	in Einrichtungen	7 402	519	374	350	450	545	620
25	Bayern	58 698	7 419	9 237	9 262	8 558	7 195	5 032
26	außerhalb von Einrichtungen	48 880	6 794	8 172	8 112	7 366	6 125	4 072
27	in Einrichtungen	9 818	625	1 065	1 150	1 192	1 070	960
28	Saarland	11 783	1 071	1 620	1 734	1 716	1 747	1 163
29	außerhalb von Einrichtungen	10 711	1 044	1 584	1 684	1 655	1 689	1 078
30	in Einrichtungen	1 072	27	36	50	61	58	85
31	Berlin (West)	38 247	1 679	3 226	3 791	5 846	5 481	4 164
32	außerhalb von Einrichtungen	30 615	1 588	3 034	3 438	5 681	5 203	3 849
33	in Einrichtungen	7 632	91	192	353	165	278	315
34	Bundesgebiet	530 266	52 356	71 487	77 114	80 185	67 645	51 292
35	außerhalb von Einrichtungen	479 481	49 776	68 113	73 284	76 246	63 672	47 174
36	in Einrichtungen	50 785	2 580	3 374	3 830	3 939	3 973	4 118

*) Gewährte Leistungen abzügl. übergegangener Ansprüche.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
und Höhe der Netto-Leistungen*)

Netto-Leistungen von ... bis unter ... DM										Lfd. Nr.
600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
1 756	1 419	878	626	726	297	178	84	34	40	1
1 586	1 194	675	460	458	162	93	34	14	15	2
170	225	203	166	268	135	85	50	20	25	3
1 640	1 000	453	436	426	157	55	36	18	73	4
1 640	1 000	453	436	426	157	55	36	18	73	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
3 905	2 822	1 827	1 630	1 654	714	371	106	62	155	7
3 415	2 422	1 482	1 370	1 194	384	191	51	16	65	8
490	400	345	260	460	330	180	55	46	90	9
1 228	891	871	455	550	362	200	73	3	33	10
1 163	836	806	415	480	322	150	48	3	23	11
65	55	65	40	70	40	50	25	-	10	12
11 919	8 685	6 548	4 744	5 775	2 679	1 416	495	251	456	13
11 003	7 816	5 776	4 077	4 765	2 094	915	320	166	216	14
916	869	772	667	1 010	585	501	175	85	240	15
3 519	2 504	2 146	1 538	1 826	1 000	579	234	75	185	16
3 159	2 179	1 776	1 253	1 321	745	294	109	30	95	17
360	325	370	285	505	255	285	125	45	90	18
1 679	988	798	543	640	271	116	41	20	33	19
1 549	848	683	468	465	171	76	31	20	28	20
130	140	115	75	175	100	40	10	-	5	21
2 739	1 968	1 427	1 191	1 490	934	528	247	209	720	22
2 329	1 393	1 007	715	759	463	114	37	19	73	23
410	575	420	476	731	471	414	210	190	647	24
3 298	2 399	1 667	1 319	1 851	718	193	113	80	357	25
2 573	1 723	1 017	847	1 170	368	98	78	48	317	26
725	676	650	472	681	350	95	35	32	40	27
780	572	376	253	320	189	108	57	27	50	28
702	487	312	188	189	64	17	6	1	11	29
78	85	64	65	131	125	91	51	26	39	30
2 690	2 027	1 486	1 291	1 560	807	658	279	335	2 927	31
2 419	1 758	1 209	872	729	457	193	68	25	92	32
271	269	277	419	831	350	465	211	310	2 835	33
35 153	25 275	18 477	14 026	16 818	8 128	4 402	1 765	1 114	5 029	34
31 538	21 656	15 196	11 101	11 956	5 387	2 196	818	360	1 008	35
3 615	3 619	3 281	2 925	4 862	2 741	2 206	947	754	4 021	36

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
3.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder

Lfd. Nr.	Land Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt						
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600
1	Schleswig-Holstein	22 863	1 349	2 502	3 315	3 044	2 648	2 689
2	Einzel nachgewiesene HV männlich	2 689	71	162	253	587	439	546
3	Einzel nachgewiesene HV weiblich	9 983	675	1 220	1 375	1 359	1 320	1 416
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 338	182	268	472	171	112	51
5	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 671	210	391	556	296	136	47
6	Ehepaare ohne Kinder	1 082	90	160	131	140	115	79
7	Ehepaare mit 1 Kind	431	16	46	35	51	40	61
8	Ehepaare mit 2 Kindern	456	20	20	57	20	30	40
9	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	280	5	20	26	25	25	16
10	HV männlich mit 1 Kind	70	-	5	5	-	-	5
11	HV weiblich mit 1 Kind	1 826	25	65	95	155	179	201
12	HV männlich mit 2 Kindern	34	5	-	-	-	6	-
13	HV weiblich mit 2 Kindern	1 427	15	50	50	40	95	116
14	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	22	-	-	5	5	-	-
15	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	708	10	5	50	15	40	55
16	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	539	20	75	150	105	71	31
17	darunter mit Kind(ern)	276	10	40	95	55	50	10
18	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ..	307	5	15	55	75	40	25
19	darunter mit Kind(ern)	250	-	15	45	75	35	20
20	Hamburg	24 438	1 018	2 019	2 971	3 816	2 903	3 197
21	Einzel nachgewiesene HV männlich	5 645	231	290	538	1 271	765	982
22	Einzel nachgewiesene HV weiblich	9 146	512	1 032	1 390	1 555	1 234	1 347
23	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	952	30	160	330	179	127	49
24	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	984	85	180	282	203	113	56
25	Ehepaare ohne Kinder	1 147	50	100	123	126	102	95
26	Ehepaare mit 1 Kind	511	21	32	33	25	35	30
27	Ehepaare mit 2 Kindern	404	12	25	30	21	41	26
28	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	251	10	5	11	12	15	38
29	HV männlich mit 1 Kind	58	-	-	-	10	15	6
30	HV weiblich mit 1 Kind	2 374	40	80	97	202	233	261
31	HV männlich mit 2 Kindern	29	-	-	-	5	-	10
32	HV weiblich mit 2 Kindern	1 552	10	45	51	85	102	140
33	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	32	-	-	-	-	-	6
34	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	830	5	20	15	40	70	50
35	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	320	5	40	50	72	26	66
36	darunter mit Kind(ern)	240	5	25	45	71	26	51
37	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ..	203	7	10	21	10	25	35
38	darunter mit Kind(ern)	186	6	10	21	10	25	35
39	Niedersachsen	55 734	3 100	7 119	8 580	8 241	6 909	5 887
40	Einzel nachgewiesene HV männlich	5 942	228	338	478	1 575	1 444	1 082
41	Einzel nachgewiesene HV weiblich	21 012	1 356	2 901	3 201	3 238	2 979	2 703
42	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	3 863	392	983	1 384	560	376	119
43	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	5 878	627	1 460	1 662	1 146	614	268
44	Ehepaare ohne Kinder	3 399	200	495	567	436	311	362
45	Ehepaare mit 1 Kind	1 201	32	150	148	128	127	82
46	Ehepaare mit 2 Kindern	1 035	51	86	120	82	86	72
47	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	935	14	74	55	73	83	98
48	HV männlich mit 1 Kind	131	-	5	10	20	15	2
49	HV weiblich mit 1 Kind	4 549	60	185	255	370	392	546
50	HV männlich mit 2 Kindern	65	5	5	5	5	-	5
51	HV weiblich mit 2 Kindern	3 218	15	91	161	127	180	180
52	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	69	-	5	-	5	11	15
53	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	2 020	-	20	45	50	50	110
54	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	1 576	85	271	353	320	145	147
55	darunter mit Kind(ern)	1 201	55	240	297	275	107	101
56	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ..	841	35	50	136	106	96	96
57	darunter mit Kind(ern)	742	30	40	130	105	86	90

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
Haushaltsteils und Höhe der gewährten Leistungen*)

Gewährte Leistungen von ... bis unter ... DM										Lfd. Nr.
600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
1 919	1 547	1 228	888	964	435	174	92	24	45	1
313	107	89	56	48	16	2	-	-	-	2
1 003	741	511	215	127	21	-	-	-	-	3
59	18	5	-	-	-	-	-	-	-	4
18	12	5	-	-	-	-	-	-	-	5
87	63	55	54	75	20	5	-	2	6	6
30	34	12	32	27	20	14	6	-	7	7
11	51	48	36	28	33	38	23	1	-	8
20	20	30	25	18	11	12	12	-	15	9
15	10	5	5	20	-	-	-	-	-	10
176	230	270	190	206	23	10	-	1	-	11
-	-	1	7	-	10	5	-	-	-	12
130	130	145	176	260	175	30	5	10	-	13
-	10	-	-	1	-	-	1	-	-	14
20	80	25	65	131	101	56	40	10	5	15
21	26	12	16	7	5	-	-	-	-	16
5	5	5	1	-	-	-	-	-	-	17
16	15	15	11	16	-	2	5	-	12	18
10	10	10	11	1	-	2	5	-	11	19
2 562	1 815	1 222	944	1 021	489	224	78	66	93	20
716	427	159	120	113	19	2	6	-	6	21
908	523	350	207	65	17	6	-	-	-	22
46	8	1	7	10	-	5	-	-	-	23
51	6	2	1	5	-	-	-	-	-	24
106	81	114	87	77	28	22	15	6	15	25
42	56	13	63	63	47	32	5	-	14	26
27	17	23	22	39	61	24	9	8	19	27
15	18	5	20	47	25	18	3	4	5	28
5	5	-	11	6	-	-	-	-	-	29
351	345	309	171	204	56	10	7	3	5	30
-	5	-	-	-	7	2	-	-	-	31
191	153	145	176	238	131	61	16	1	7	32
5	5	-	-	5	1	5	-	5	-	33
60	125	86	51	127	82	35	15	31	18	34
17	16	5	3	7	9	1	-	1	2	35
10	5	-	2	-	-	-	-	-	-	36
22	25	10	5	15	6	1	2	7	2	37
22	15	10	-	15	6	-	2	7	2	38
4 148	3 130	2 307	1 875	2 457	1 182	517	148	42	92	39
498	162	84	21	25	4	-	-	-	3	40
1 932	1 267	785	370	225	40	5	-	-	10	41
22	11	10	-	5	1	-	-	-	-	42
60	16	15	5	-	5	-	-	-	-	43
219	242	142	165	192	52	6	10	-	-	44
61	80	72	64	181	61	15	-	-	-	45
65	58	50	47	134	92	63	21	6	2	46
64	60	68	45	72	66	67	38	15	43	47
11	27	5	11	20	5	-	-	-	-	48
597	602	504	524	437	72	-	5	-	-	49
-	10	6	5	16	1	2	-	-	-	50
282	307	288	382	683	389	118	15	-	-	51
10	1	-	-	5	7	5	-	5	-	52
145	186	225	172	389	344	209	49	6	20	53
111	58	31	26	27	2	-	-	-	-	54
71	30	15	10	-	-	-	-	-	-	55
71	43	22	38	46	41	27	10	10	14	56
66	27	21	35	26	31	25	9	8	13	57

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
3.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder

Lfd. Nr.	Land Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt	Gewährte				
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500
1	Bremen	14 879	854	1 692	2 044	1 558	1 789
2	Einzel nachgewiesene HV männlich	2 245	72	128	188	334	504
3	Einzel nachgewiesene HV weiblich	5 073	506	506	601	494	587
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 633	65	347	461	212	209
5	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	1 587	80	420	493	223	162
6	Ehepaare ohne Kinder	780	50	97	108	45	69
7	Ehepaare mit 1 Kind	372	6	15	21	25	17
8	Ehepaare mit 2 Kindern	319	20	26	31	20	15
9	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	254	5	21	23	15	10
10	HV männlich mit 1 Kind	22	-	2	-	-	-
11	HV weiblich mit 1 Kind	968	20	60	51	40	35
12	HV männlich mit 2 Kindern	20	-	5	-	5	-
13	HV weiblich mit 2 Kindern	757	10	20	20	45	50
14	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	6	-	-	-	-	-
15	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	370	10	5	5	5	15
16	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	349	10	30	26	85	91
17	darunter mit Kind(ern)	308	5	25	26	85	91
18	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	124	-	10	16	10	25
19	darunter mit Kind(ern)	108	-	10	16	5	25
20	Nordrhein-Westfalen	161 580	8 580	15 956	21 917	23 516	21 452
21	Einzel nachgewiesene HV männlich	17 009	564	774	1 263	3 984	4 400
22	Einzel nachgewiesene HV weiblich	55 533	4 012	6 654	8 227	8 350	8 421
23	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	12 973	1 046	2 389	4 009	2 969	1 657
24	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	15 303	1 354	2 934	4 329	3 418	1 785
25	Ehepaare ohne Kinder	8 876	651	1 016	1 086	999	812
26	Ehepaare mit 1 Kind	3 255	160	289	292	308	248
27	Ehepaare mit 2 Kindern	3 116	96	224	255	240	241
28	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	2 444	65	169	197	229	145
29	HV männlich mit 1 Kind	294	15	22	15	15	26
30	HV weiblich mit 1 Kind	17 317	260	532	816	1 170	1 729
31	HV männlich mit 2 Kindern	192	-	3	30	5	10
32	HV weiblich mit 2 Kindern	11 602	76	226	301	432	734
33	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	213	1	-	-	5	15
34	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	5 575	35	102	90	145	165
35	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	4 900	192	497	776	913	754
36	darunter mit Kind(ern)	3 470	135	405	640	763	595
37	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	2 978	53	125	231	334	310
38	darunter mit Kind(ern)	2 636	41	115	218	282	273
39	Hessen	45 541	2 659	5 810	7 062	6 855	6 004
40	Einzel nachgewiesene HV männlich	5 945	322	566	838	1 171	1 154
41	Einzel nachgewiesene HV weiblich	19 747	1 460	2 940	3 626	3 495	2 967
42	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 993	195	500	644	287	186
43	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	2 378	200	601	711	435	280
44	Ehepaare ohne Kinder	2 741	185	461	385	400	305
45	Ehepaare mit 1 Kind	1 067	21	110	141	141	61
46	Ehepaare mit 2 Kindern	765	25	61	45	55	60
47	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	703	30	40	71	45	40
48	HV männlich mit 1 Kind	140	5	15	15	10	10
49	HV weiblich mit 1 Kind	4 051	95	200	225	345	450
50	HV männlich mit 2 Kindern	66	-	1	-	-	-
51	HV weiblich mit 2 Kindern	2 833	21	100	105	185	195
52	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	51	-	-	-	10	-
53	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1 566	5	20	40	60	115
54	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	960	80	155	180	121	136
55	darunter mit Kind(ern)	658	60	130	145	81	115
56	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	535	15	40	36	95	45
57	darunter mit Kind(ern)	497	15	40	30	85	45

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
Haushaltsteils und Höhe der gewährten Leistungen *)

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
1 886	1 310	940	891	476	673	408	233	93	3	29	1
466	244	125	146	28	10	-	-	-	-	-	2
747	721	405	311	115	70	10	-	-	-	-	3
200	35	11	86	2	5	-	-	-	-	-	4
153	50	-	5	1	-	-	-	-	-	-	5
53	62	68	26	56	70	56	15	5	-	-	6
21	6	25	26	17	79	93	21	-	-	-	7
16	6	6	10	11	56	49	28	18	2	5	8
5	6	15	21	1	42	23	28	30	1	8	9
-	10	-	5	-	-	-	-	5	-	-	10
100	95	145	171	130	86	35	-	-	-	-	11
-	-	-	5	-	-	-	5	-	-	-	12
50	55	80	46	85	155	76	55	10	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	1	5	-	-	14
25	5	10	25	25	95	40	70	20	-	15	15
40	15	35	7	5	-	5	-	-	-	-	16
35	10	25	1	5	-	-	-	-	-	-	17
10	-	15	1	-	5	21	10	-	-	1	18
10	-	15	1	-	5	15	5	-	-	1	19
17 545	13 094	10 065	8 023	6 193	7 889	4 269	1 832	616	307	326	20
2 895	1 505	549	426	184	251	159	41	5	9	-	21
7 184	5 472	3 533	1 850	1 022	594	135	44	18	7	10	22
509	211	61	29	53	23	10	6	-	-	1	23
925	271	148	66	49	11	7	6	-	-	-	24
971	673	588	511	502	739	229	43	10	9	37	25
221	232	184	252	246	436	288	78	3	7	11	26
272	209	218	183	191	393	260	192	92	31	19	27
129	128	151	147	124	239	200	163	173	65	120	28
28	44	49	12	17	50	1	-	-	-	-	29
2 292	2 335	2 391	2 189	1 619	1 607	319	45	-	7	6	30
16	5	17	27	20	27	20	6	-	-	6	31
812	960	1 172	1 402	1 317	2 045	1 504	534	71	15	1	32
16	10	20	10	16	20	48	30	20	1	1	33
351	391	455	541	547	987	869	512	177	142	66	34
598	355	261	168	139	169	53	12	1	5	7	35
411	204	157	75	30	35	10	5	-	-	5	36
326	293	268	210	147	298	167	120	46	9	41	37
306	273	239	198	137	249	140	92	39	8	26	38
4 761	3 348	2 450	1 966	1 508	1 612	832	359	165	40	110	39
940	387	237	125	125	40	35	5	-	-	-	40
2 127	1 481	811	470	225	115	20	-	-	-	10	41
131	35	10	-	-	5	-	-	-	-	-	42
121	15	-	-	10	-	5	-	-	-	-	43
245	125	145	155	140	110	65	10	5	5	-	44
101	60	60	76	106	98	27	35	10	-	20	45
56	55	41	40	50	100	44	71	32	10	20	46
72	65	41	35	57	76	40	46	35	-	10	47
20	10	20	20	5	5	5	-	-	-	-	48
536	610	500	435	275	295	55	30	-	-	-	49
-	5	15	5	10	15	15	-	-	-	-	50
215	255	330	320	315	425	275	67	15	-	10	51
-	-	5	10	5	6	-	5	5	-	5	52
56	150	130	210	120	260	230	80	40	20	30	53
91	50	65	25	35	16	-	-	1	-	5	54
66	10	30	10	10	-	-	-	1	-	-	55
50	45	40	40	30	46	16	10	22	5	-	56
45	45	40	35	30	40	11	10	21	5	-	57

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe

3.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder

Lfd. Nr.	Land Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt	Gewährte				
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500
1	Rheinland-Pfalz	23 640	1 101	3 124	4 022	4 038	3 261
2	Einzel nachgewiesene HV männlich	2 570	109	238	300	549	572
3	Einzel nachgewiesene HV weiblich	9 173	490	1 636	1 670	1 759	1 598
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	1 524	126	280	562	287	174
5	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	2 374	200	420	806	624	192
6	Ehepaare ohne Kinder	1 510	85	200	191	255	156
7	Ehepaare mit 1 Kind	410	20	41	41	30	7
8	Ehepaare mit 2 Kindern	412	5	15	56	26	35
9	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	252	5	19	5	14	20
10	HV männlich mit 1 Kind	42	5	10	-	-	-
11	HV weiblich mit 1 Kind	2 009	10	65	155	216	191
12	HV männlich mit 2 Kindern	36	-	5	-	-	-
13	HV weiblich mit 2 Kindern	1 470	5	30	81	80	160
14	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	25	-	5	5	5	-
15	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	848	-	15	35	40	50
16	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	632	41	110	85	103	65
17	darunter mit Kind(ern)	357	30	75	70	60	50
18	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	353	-	35	30	50	41
19	darunter mit Kind(ern)	296	-	25	25	35	36
20	Baden-Württemberg	40 600	1 881	4 423	6 081	7 240	5 799
21	Einzel nachgewiesene HV männlich	6 106	223	326	512	1 919	1 193
22	Einzel nachgewiesene HV weiblich	13 379	907	2 001	2 229	2 323	2 253
23	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	3 022	136	553	898	716	449
24	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	4 069	310	810	1 206	966	506
25	Ehepaare ohne Kinder	2 182	90	220	338	267	251
26	Ehepaare mit 1 Kind	723	20	54	55	68	57
27	Ehepaare mit 2 Kindern	640	23	47	40	52	23
28	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	557	12	27	62	42	25
29	HV männlich mit 1 Kind	81	5	6	1	12	5
30	HV weiblich mit 1 Kind	3 872	75	155	263	330	504
31	HV männlich mit 2 Kindern	41	-	-	5	5	5
32	HV weiblich mit 2 Kindern	2 839	20	51	165	275	220
33	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	40	-	1	10	1	6
34	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1 636	15	35	45	75	107
35	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	1 022	35	111	225	159	153
36	darunter mit Kind(ern)	682	35	96	172	106	107
37	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	391	10	26	27	30	42
38	darunter mit Kind(ern)	353	10	25	27	25	41
39	Bayern	48 880	4 993	7 126	8 003	7 205	6 361
40	Einzel nachgewiesene HV männlich	7 007	1 265	549	657	1 171	1 110
41	Einzel nachgewiesene HV weiblich	19 264	2 027	3 427	3 607	3 109	2 781
42	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	3 363	405	791	1 019	586	442
43	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	5 527	793	1 230	1 502	1 105	572
44	Ehepaare ohne Kinder	2 665	208	452	376	285	271
45	Ehepaare mit 1 Kind	829	41	66	60	82	77
46	Ehepaare mit 2 Kindern	731	23	39	88	62	30
47	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	490	14	26	52	26	57
48	HV männlich mit 1 Kind	51	3	2	-	5	5
49	HV weiblich mit 1 Kind	3 263	71	161	220	300	447
50	HV männlich mit 2 Kindern	39	2	10	-	-	-
51	HV weiblich mit 2 Kindern	2 573	45	101	140	175	255
52	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	29	5	-	1	2	1
53	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1 647	26	50	61	85	140
54	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	913	35	175	140	152	122
55	darunter mit Kind(ern)	594	21	150	125	116	72
56	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	489	30	47	80	60	51
57	darunter mit Kind(ern)	456	30	46	70	50	50

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
Haushaltsteils und Höhe der gewährten Leistungen*)

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
2 381	1 807	1 149	886	558	784	305	125	36	29	34	1
403	223	118	28	11	19	-	-	-	-	-	2
912	602	243	171	60	22	10	-	-	-	-	3
60	27	1	7	-	-	-	-	-	-	-	4
110	10	7	5	-	-	-	-	-	-	-	5
156	106	91	93	84	73	15	5	-	-	-	6
40	47	33	58	23	47	23	-	-	-	-	7
30	57	6	23	42	58	24	31	2	2	-	8
27	17	10	11	16	40	5	18	10	6	29	9
11	-	5	1	-	-	10	-	-	-	-	10
301	356	305	237	80	77	16	-	-	-	-	11
-	5	5	-	15	6	-	-	-	-	-	12
165	175	150	140	120	267	82	15	-	-	-	13
-	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	14
35	75	125	90	80	121	96	46	22	13	5	15
91	61	35	11	10	20	-	-	-	-	-	16
36	21	10	-	5	-	-	-	-	-	-	17
40	46	15	11	17	29	19	10	2	8	-	18
40	41	15	10	10	27	15	10	1	6	-	19
4 432	3 166	2 038	1 478	1 068	1 510	932	249	139	51	113	20
1 055	526	155	55	63	22	47	5	-	-	5	21
1 585	1 043	647	235	99	45	12	-	-	-	-	22
115	36	10	10	14	26	53	-	5	-	1	23
163	66	7	5	5	6	14	-	-	-	5	24
218	163	145	161	122	129	63	10	-	-	5	25
67	39	53	56	74	99	54	6	5	5	11	26
55	64	36	48	46	80	81	26	7	7	5	27
67	33	51	37	17	63	37	22	27	11	24	28
15	5	11	6	-	5	10	-	-	-	-	29
537	575	474	360	228	280	76	10	-	-	5	30
-	-	5	5	5	5	6	-	-	-	-	31
295	326	277	232	247	423	207	55	36	-	10	32
-	-	-	5	-	-	15	-	-	1	1	33
121	142	105	161	112	272	235	96	53	27	35	34
109	80	46	52	15	17	12	5	-	-	3	35
62	47	16	30	-	10	1	-	-	-	-	36
30	68	16	50	21	38	10	14	6	-	3	37
30	68	15	35	21	32	7	13	1	-	3	38
4 536	2 984	2 181	1 436	1 183	1 680	567	154	83	49	339	39
785	486	210	125	135	436	71	5	1	1	-	40
1 994	974	619	324	166	192	39	-	-	-	5	41
96	1	11	1	-	10	1	-	-	-	-	42
203	67	15	20	-	14	1	-	-	-	5	43
234	205	132	107	124	113	35	6	31	20	66	44
63	69	40	43	53	63	57	21	5	5	84	45
27	46	54	35	85	51	64	47	6	3	71	46
34	59	71	26	14	47	11	6	9	2	36	47
10	1	11	-	-	5	-	-	-	-	9	48
525	559	382	228	140	132	40	12	16	13	17	49
20	5	1	-	-	-	-	1	-	-	-	50
265	251	301	295	251	330	115	25	10	5	9	51
-	-	-	-	10	-	-	10	-	-	-	52
130	161	255	170	146	241	127	20	5	-	30	53
88	73	42	32	33	20	-	1	-	-	-	54
55	25	15	-	10	5	-	-	-	-	-	55
62	27	37	30	26	26	6	-	-	-	7	56
62	22	36	30	26	21	6	-	-	-	7	57

3 Haushalte von Empfängern laufender Leistungen der Hilfe
3.7 Außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder

Lfd. Nr.	Land Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte insgesamt	Gewährte				
			unter	100	200	300	400
			100	200	300	400	500
1	Saarland	10 711	607	1 251	1 533	1 478	1 484
2	Einzel nachgewiesene HV männlich	1 539	52	107	88	217	365
3	Einzel nachgewiesene HV weiblich	3 854	303	525	631	586	646
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	627	55	156	205	106	46
5	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	982	89	212	286	232	79
6	Ehepaare ohne Kinder	550	35	67	77	62	51
7	Ehepaare mit 1 Kind	266	8	33	38	19	25
8	Ehepaare mit 2 Kindern	228	14	24	15	21	14
9	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	174	8	15	20	17	13
10	HV männlich mit 1 Kind	15	-	1	1	2	-
11	HV weiblich mit 1 Kind	1 073	16	45	55	88	139
12	HV männlich mit 2 Kindern	11	-	1	-	1	1
13	HV weiblich mit 2 Kindern	657	12	8	25	39	37
14	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	4	-	-	-	-	2
15	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	293	3	2	10	6	9
16	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	296	9	42	59	53	41
17	darunter mit Kind(ern)	208	6	37	49	40	34
18	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	142	3	13	23	29	16
19	darunter mit Kind(ern)	128	3	13	21	29	16
20	Berlin (West)	30 615	1 093	2 701	3 223	4 957	5 115
21	Einzel nachgewiesene HV männlich	7 856	186	401	452	1 701	1 904
22	Einzel nachgewiesene HV weiblich	13 827	580	1 492	1 969	2 521	2 458
23	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	634	51	271	119	113	49
24	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	704	100	165	199	118	80
25	Ehepaare ohne Kinder	1 160	45	108	126	122	126
26	Ehepaare mit 1 Kind	510	10	15	35	31	20
27	Ehepaare mit 2 Kindern	297	-	21	10	17	27
28	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	330	1	3	2	13	23
29	HV männlich mit 1 Kind	85	-	-	5	-	5
30	HV weiblich mit 1 Kind	2 502	65	110	135	111	226
31	HV männlich mit 2 Kindern	24	-	-	-	-	-
32	HV weiblich mit 2 Kindern	1 350	10	5	35	65	66
33	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	28	-	-	-	-	-
34	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	608	5	-	6	15	21
35	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	515	30	105	110	95	75
36	darunter mit Kind(ern)	271	20	45	75	65	25
37	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	185	10	5	20	35	35
38	darunter mit Kind(ern)	143	5	5	10	30	30
39	Bundesgebiet	479 481	27 235	53 723	68 751	71 948	63 725
40	Einzel nachgewiesene HV männlich	64 553	3 323	3 879	5 567	14 479	13 850
41	Einzel nachgewiesene HV weiblich	179 991	12 828	24 334	28 526	28 789	27 244
42	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	31 922	2 683	6 698	10 103	6 186	3 827
43	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	41 457	4 048	8 823	12 032	8 766	4 519
44	Ehepaare ohne Kinder	26 092	1 689	3 376	3 508	3 137	2 569
45	Ehepaare mit 1 Kind	9 575	355	851	899	908	714
46	Ehepaare mit 2 Kindern	8 403	289	588	747	616	602
47	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	6 670	169	419	524	511	456
48	HV männlich mit 1 Kind	989	33	68	52	74	81
49	HV weiblich mit 1 Kind	43 804	737	1 658	2 367	3 327	4 525
50	HV männlich mit 2 Kindern	557	12	30	40	26	22
51	HV weiblich mit 2 Kindern	30 278	239	727	1 134	1 548	2 094
52	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	519	6	11	21	33	35
53	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	16 101	114	274	402	536	782
54	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	12 022	542	1 611	2 154	2 178	1 679
55	darunter mit Kind(ern)	8 265	382	1 268	1 739	1 717	1 272
56	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	6 548	168	376	675	834	726
57	darunter mit Kind(ern)	5 795	140	344	613	731	662

*) Gezählter Betrag.

zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
Haushaltsteils und Höhe der gewährten Leistungen *)

Leistungen von ... bis unter ... DM											Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 000	2 000 und mehr	
1 378	895	628	450	316	392	162	79	23	16	19	1
434	149	73	41	11	1	1	-	-	-	-	2
471	353	194	88	34	22	1	-	-	-	-	3
51	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4
62	14	4	3	-	-	-	1	-	-	-	5
49	44	49	39	24	38	12	2	1	-	-	6
10	18	22	25	26	26	12	3	1	-	-	7
23	14	9	10	18	34	15	12	4	-	1	8
14	10	8	7	3	11	13	10	5	6	14	9
2	2	3	1	-	3	-	-	-	-	-	10
155	165	141	117	79	60	10	3	-	-	-	11
1	1	1	1	2	-	2	-	-	-	-	12
52	67	79	67	71	126	55	17	1	1	-	13
-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	14
13	22	17	29	37	56	37	29	10	9	4	15
33	17	20	8	6	8	-	-	-	-	-	16
19	8	11	4	-	-	-	-	-	-	-	17
8	11	6	14	5	7	4	2	1	-	-	18
8	8	6	13	2	4	4	-	1	-	-	19
3 887	2 951	2 183	1 516	1 041	925	560	254	68	45	96	20
1 207	702	568	408	238	64	25	-	-	-	-	21
1 917	1 381	828	372	172	111	20	5	-	-	1	22
22	5	1	1	-	-	-	1	1	-	-	23
36	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	24
84	127	71	91	104	81	53	17	3	2	-	25
16	26	55	44	57	69	60	44	5	5	18	26
20	11	25	32	12	55	14	31	9	7	6	27
37	14	26	7	24	28	46	26	10	16	54	28
21	2	20	10	11	6	-	-	5	-	-	29
330	504	404	256	186	123	46	5	1	-	-	30
-	-	1	1	2	5	10	5	-	-	-	31
130	110	107	223	177	240	155	27	-	-	-	32
-	-	-	5	5	1	-	11	-	-	6	33
17	32	50	55	37	118	115	80	33	15	9	34
30	26	20	10	6	2	6	-	-	-	-	35
15	10	10	5	-	-	1	-	-	-	-	36
20	6	7	-	10	22	10	2	1	-	2	37
10	5	6	-	10	17	10	2	1	-	2	38
52 579	38 184	28 126	21 403	16 050	19 907	10 141	4 200	1 541	672	1 296	39
10 795	5 749	2 731	1 686	992	1 029	377	60	12	10	14	40
22 403	15 870	9 811	5 467	2 685	1 588	325	60	18	7	36	41
1 403	484	143	150	76	84	65	12	6	-	2	42
2 144	627	215	127	71	36	32	7	-	-	10	43
2 546	1 917	1 675	1 494	1 462	1 697	628	141	80	44	129	44
712	630	642	677	761	1 188	742	269	40	22	165	45
637	565	521	502	560	1 028	737	563	223	77	148	46
537	431	471	394	346	683	477	416	352	126	358	47
120	105	161	65	60	120	31	-	10	-	9	48
5 794	6 323	5 919	5 076	3 622	3 507	748	125	29	24	33	49
52	21	60	51	66	74	71	26	-	-	6	50
2 420	2 802	3 086	3 303	3 317	5 192	3 164	1 004	179	32	37	51
37	26	42	30	36	43	76	67	31	12	13	52
963	1 203	1 538	1 617	1 392	2 797	2 276	1 233	464	273	237	53
1 324	826	624	361	294	293	92	19	2	6	17	54
861	421	314	145	73	50	12	5	1	-	5	55
702	605	487	403	310	548	300	198	95	39	82	56
656	560	424	363	282	437	245	159	80	34	65	57

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.1 Nach Dauer der Hilfeförderung, Altersgruppen und Geschlecht

LAND ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN GESCHLECHT	EMPFÄNGER INSGESAMT	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON...BIS UNTER...JAHREN						
		UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR

SCHLESWIG-HOLSTEIN

UNTER	7	2 767	851	540	581	315	345	135	-
7	-	2 920	439	347	498	336	515	335	450
11	-	4 040	400	446	495	384	735	555	1 025
15	-	2 063	181	206	283	197	335	326	535
18	-	1 004	387	190	176	56	85	45	65
21	-	1 727	541	285	375	204	202	85	35
25	-	10 282	1 779	1 491	1 688	966	1 596	1 155	1 607
50	-	3 004	296	344	308	291	510	410	845
60	-	1 298	60	116	131	106	240	195	450
65	-	1 855	77	110	267	216	315	245	625
70	-	2 452	105	125	135	131	311	395	1 250
75 UND MEHR	-	5 170	235	435	430	380	535	585	2 570
ZUSAMMEN		38 582	5 351	4 635	5 367	3 582	5 724	4 466	9 457
MAENNLICH		12 961	2 430	1 680	2 095	1 297	1 852	1 370	2 237
WEIBLICH		25 621	2 921	2 955	3 272	2 285	3 872	3 096	7 220

HAMBURG

UNTER	7	4 326	1 045	759	1 206	551	555	210	-
7	-	2 587	338	287	355	371	421	380	435
11	-	3 110	253	308	442	457	590	425	635
15	-	2 151	260	261	293	211	345	225	556
18	-	1 444	479	298	360	92	95	55	65
21	-	2 249	808	426	525	195	210	70	15
25	-	10 850	2 857	1 853	1 883	1 083	1 333	836	1 005
50	-	2 959	384	309	415	407	583	290	571
60	-	1 170	77	93	126	162	177	215	320
65	-	1 531	109	71	171	170	250	325	435
70	-	2 080	61	118	125	141	370	390	875
75 UND MEHR	-	3 849	142	127	234	300	500	586	1 960
ZUSAMMEN		38 306	6 813	4 910	6 135	4 140	5 429	4 007	6 872
MAENNLICH		15 173	3 740	2 380	2 665	1 577	1 749	1 241	1 821
WEIBLICH		23 133	3 073	2 530	3 470	2 563	3 680	2 766	5 051

NIEDERSACHSEN

UNTER	7	7 445	2 173	1 551	1 641	785	940	355	-
7	-	7 720	1 006	876	1 324	847	1 417	1 120	1 130
11	-	10 161	918	940	1 439	1 073	1 876	1 635	2 280
15	-	6 149	712	614	769	663	1 056	805	1 530
18	-	2 582	795	592	540	168	142	160	185
21	-	4 737	1 206	1 070	1 142	432	587	190	110
25	-	23 677	4 265	3 105	4 080	2 195	3 541	2 787	3 704
50	-	7 849	806	726	872	770	1 105	1 090	2 480
60	-	3 158	302	224	408	254	550	380	1 040
65	-	4 305	242	274	364	415	730	605	1 675
70	-	6 303	216	272	492	484	792	1 067	2 980
75 UND MEHR	-	12 259	503	868	1 155	946	1 561	1 380	5 846
ZUSAMMEN		96 345	13 144	11 112	14 226	9 032	14 297	11 574	22 960
MAENNLICH		33 619	5 779	4 597	5 659	3 257	4 797	3 637	5 893
WEIBLICH		62 726	7 365	6 515	8 567	5 775	9 500	7 937	17 067

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.1 Nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht

LAND		EMPFAENGER	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON... BIS UNTER... JAHREN							
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN	GESCHLECHT		INSGESAMT	UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR
BREITEN										
UNTER	7	2 213	620	385	493	211	294	210	-	
7	-	1 962	249	205	270	167	361	270	440	
11	-	2 655	325	252	292	132	438	331	885	
15	-	1 718	177	131	172	99	298	221	620	
18	-	970	441	127	163	68	51	35	85	
21	-	1 702	594	256	357	175	200	90	30	
25	-	6 897	1 948	859	1 179	456	747	683	1 025	
50	-	1 619	230	146	242	86	185	205	525	
60	-	581	40	65	65	60	86	45	220	
65	-	766	35	50	116	55	150	80	280	
70	-	1 002	31	35	96	60	120	160	500	
75 UND MEHR	-	1 661	50	81	165	125	250	190	800	
ZUSAMMEN		23 746	4 740	2 592	3 610	1 694	3 180	2 520	5 410	
MAENNLICH		9 334	2 500	1 127	1 497	585	1 107	843	1 675	
WEIBLICH		14 412	2 240	1 465	2 113	1 109	2 073	1 677	3 735	
NORDRHEIN-WESTFALEN										
UNTER	7	26 782	5 945	4 974	6 451	3 209	4 338	1 865	-	
7	-	24 115	2 735	2 352	3 312	2 543	4 585	4 093	4 495	
11	-	32 395	2 572	2 409	3 926	3 054	5 355	5 463	9 616	
15	-	19 002	1 748	1 374	2 066	1 604	2 726	3 025	6 459	
18	-	8 383	2 580	1 424	1 773	645	475	395	1 091	
21	-	13 520	3 673	2 486	3 255	1 296	1 579	566	665	
25	-	69 995	11 812	8 509	12 196	6 108	9 711	8 570	13 089	
50	-	21 953	2 501	1 925	2 886	1 874	3 009	3 060	6 698	
60	-	8 486	750	570	1 024	663	1 207	1 195	3 077	
65	-	13 020	772	810	1 224	1 034	1 824	1 911	5 445	
70	-	17 003	767	734	1 157	933	2 058	2 550	8 804	
75 UND MEHR	-	28 581	1 077	1 348	2 224	1 943	3 259	3 212	15 518	
ZUSAMMEN		283 235	36 932	28 915	41 494	24 906	40 126	35 905	74 957	
MAENNLICH		100 137	16 961	12 425	17 320	8 661	13 392	11 973	19 405	
WEIBLICH		183 098	19 971	16 490	24 174	16 245	26 734	23 932	55 552	
HESSEN										
UNTER	7	6 748	1 756	1 337	1 449	841	960	405	-	
7	-	5 416	646	525	837	698	1 070	750	890	
11	-	7 496	767	632	1 098	849	1 570	975	1 605	
15	-	4 805	574	431	645	450	1 025	585	1 095	
18	-	2 465	707	456	525	237	205	105	230	
21	-	3 089	936	578	517	348	415	200	95	
25	-	18 336	3 191	2 223	2 807	1 760	2 910	2 235	3 210	
50	-	6 661	791	615	867	608	1 070	915	1 795	
60	-	2 888	250	210	321	302	545	385	875	
65	-	4 339	301	255	393	345	840	615	1 590	
70	-	5 352	230	215	365	326	930	726	2 560	
75 UND MEHR	-	10 716	525	526	1 080	740	1 575	1 180	5 090	
ZUSAMMEN		78 311	10 674	8 003	10 904	7 504	13 115	9 076	19 035	
MAENNLICH		26 588	4 594	3 172	4 015	2 812	4 285	2 895	4 815	
WEIBLICH		51 723	6 080	4 831	6 889	4 692	8 830	6 181	14 220	

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.1 Nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht

LAND			EMPFÄNGER	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON...BIS UNTER...JAHREN							
ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN	GESCHLECHT			INSGESAMT	UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR
RHEINLAND-PFALZ											
UNTER	7		3 552	886	1 033	740	350	438	105	-	
7 -	11		3 144	416	595	576	327	525	300	405	
11 -	15		3 803	383	525	559	426	680	420	510	
15 -	18		1 992	212	290	242	215	288	240	505	
18 -	21		977	256	209	205	117	65	30	95	
21 -	25		1 629	452	387	463	126	106	55	40	
25 -	50		8 589	1 423	1 562	1 555	704	1 244	740	1 361	
50 -	60		3 572	468	469	442	303	590	435	865	
60 -	65		1 541	132	150	163	116	255	165	560	
65 -	70		2 142	105	156	189	171	291	285	945	
70 -	75		2 965	90	260	168	146	411	435	1 455	
75 UND MEHR			5 611	145	415	460	360	626	605	3 000	
ZUSAMMEN			39 517	4 968	6 051	5 762	3 361	5 519	3 815	10 041	
MAENNLICH			13 432	2 064	2 386	2 422	1 192	1 903	1 145	2 320	
WEIBLICH			26 085	2 904	3 665	3 340	2 169	3 616	2 670	7 721	
BADEN-WÜRTTEMBERG											
UNTER	7		6 848	1 986	1 515	1 665	733	613	336	-	
7 -	11		5 143	722	589	848	443	796	930	815	
11 -	15		6 553	593	575	965	535	1 128	1 082	1 675	
15 -	18		3 848	438	415	482	302	520	561	1 130	
18 -	21		2 066	695	425	450	109	76	106	205	
21 -	25		3 276	988	623	952	327	252	81	53	
25 -	50		18 182	3 537	2 569	3 555	1 524	2 250	1 961	2 786	
50 -	60		6 684	900	628	848	573	804	726	2 205	
60 -	65		2 925	275	222	325	265	418	445	975	
65 -	70		3 789	269	260	396	301	641	432	1 490	
70 -	75		4 949	336	290	443	278	552	720	2 330	
75 UND MEHR			9 595	484	447	976	648	1 430	1 010	4 600	
ZUSAMMEN			73 858	11 223	8 558	11 905	6 038	9 480	8 390	18 264	
MAENNLICH			26 908	5 012	3 604	5 191	2 131	3 149	2 797	5 024	
WEIBLICH			46 950	6 211	4 954	6 714	3 907	6 331	5 593	13 240	
BAYERN											
UNTER	7		6 254	1 728	1 328	1 436	585	775	402	-	
7 -	11		5 318	714	688	983	451	855	666	961	
11 -	15		7 110	731	689	936	745	1 245	1 098	1 666	
15 -	18		3 602	384	361	483	270	473	456	1 175	
18 -	21		1 361	435	269	293	83	80	36	165	
21 -	25		2 814	1 059	533	508	279	231	123	81	
25 -	50		18 586	4 269	2 540	3 076	1 361	2 397	1 896	3 047	
50 -	60		7 481	794	701	1 043	650	1 021	972	2 300	
60 -	65		3 913	354	243	460	345	625	551	1 335	
65 -	70		5 254	298	337	488	516	790	750	2 075	
70 -	75		7 456	343	358	473	516	916	1 150	3 700	
75 UND MEHR			14 844	608	1 023	1 286	1 106	1 715	1 816	7 290	
ZUSAMMEN			83 993	11 717	9 070	11 465	6 907	11 123	9 916	23 795	
MAENNLICH			28 500	5 388	3 698	4 419	2 420	3 670	3 197	5 708	
WEIBLICH			55 493	6 329	5 372	7 046	4 487	7 453	6 719	18 087	

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.1 Nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht

LAND		EMPFAENGER	DAVON NACH DER DAUER DER HILFEGEWÄHRUNG VON... BIS UNTER... JAHREN							
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN	GESCHLECHT		INSGESAMT	UNTER 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 UND MEHR
SAARLAND										
UNTER	7	1 618	454	317	369	198	198	82	-	
7	-	1 418	183	177	241	167	242	189	219	
11	-	1 773	176	162	245	219	297	244	430	
15	-	1 010	138	72	120	125	145	138	272	
18	-	675	232	132	134	55	47	20	55	
21	-	1 008	333	195	255	88	88	30	19	
25	-	4 768	909	660	811	470	652	477	789	
50	-	1 801	214	176	228	167	258	214	544	
60	-	693	52	49	71	67	68	75	311	
65	-	863	48	27	79	77	118	117	397	
70	-	1 076	54	39	54	62	112	130	625	
75 UND MEHR		1 821	104	99	144	105	180	147	1 042	
ZUSAMMEN		18 524	2 897	2 105	2 751	1 800	2 405	1 863	4 703	
MAENNLICH		6 550	1 319	884	1 169	650	833	599	1 096	
WEIBLICH		11 974	1 578	1 221	1 582	1 150	1 572	1 264	3 607	
BERLIN (WEST)										
UNTER	7	3 797	1 816	572	662	264	376	107	-	
7	-	2 746	976	262	284	231	422	272	299	
11	-	3 365	1 131	171	300	278	589	414	482	
15	-	2 677	917	201	254	232	367	256	450	
18	-	1 593	822	237	283	67	50	47	87	
21	-	2 658	1 270	404	474	171	201	72	66	
25	-	13 756	6 032	1 481	1 840	960	1 465	810	1 168	
50	-	4 041	1 574	234	408	378	420	345	682	
60	-	1 581	702	111	117	85	166	90	310	
65	-	2 498	947	100	172	173	296	295	515	
70	-	3 429	1 100	80	148	190	400	386	1 125	
75 UND MEHR		9 415	3 777	310	555	441	826	636	2 870	
ZUSAMMEN		51 556	21 064	4 163	5 497	3 470	5 578	3 730	8 054	
MAENNLICH		19 004	8 088	1 971	2 528	1 242	1 989	1 184	2 082	
WEIBLICH		32 552	12 976	2 192	2 969	2 228	3 589	2 546	6 052	
BUNDESGBIET										
UNTER	7	72 350	19 260	14 311	16 693	8 042	9 832	4 212	-	
7	-	62 489	8 424	6 903	9 528	6 581	11 209	9 305	10 539	
11	-	82 461	8 249	7 109	10 697	8 152	14 503	12 642	21 109	
15	-	49 017	5 741	4 356	5 809	4 368	7 578	6 838	14 327	
18	-	23 520	7 829	4 359	4 902	1 697	1 371	1 034	2 328	
21	-	38 409	11 860	7 243	8 823	3 641	4 071	1 562	1 209	
25	-	203 918	42 022	26 852	34 670	17 587	27 846	22 150	32 791	
50	-	67 624	8 958	6 273	8 559	6 107	9 555	8 662	19 510	
60	-	28 234	2 994	2 053	3 211	2 425	4 337	3 741	9 473	
65	-	40 362	3 203	2 450	3 859	3 473	6 245	5 660	15 472	
70	-	54 067	3 333	2 526	3 656	3 267	6 972	8 109	26 204	
75 UND MEHR		103 522	7 650	5 679	8 709	7 094	12 457	11 347	50 586	
INSGESAMT		825 973	129 523	90 114	119 116	72 434	115 976	95 262	203 548	
MAENNLICH		292 206	57 875	37 924	48 980	25 824	38 726	30 881	51 996	
WEIBLICH		533 767	71 648	52 190	70 136	46 610	77 250	64 381	151 552	

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.2 Nach Dauer der Hilfestellung, Personengruppen und Geschlecht

Land Personengruppe Geschlecht	Empfänger insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Schleswig-Holstein	38 582	5 351	4 635	5 367	3 582	5 724	4 466	9 457
davon:								
Deutsche	36 360	4 470	4 160	4 715	3 535	5 695	4 400	9 385
Asylbegehrende	1 313	551	326	396	34	4	-	2
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	69	25	9	31	3	-	1	-
Sonstige Ausländer	840	305	140	225	10	25	65	70
Männlich	12 961	2 430	1 680	2 095	1 297	1 852	1 370	2 237
davon:								
Deutsche	11 420	1 775	1 355	1 640	1 265	1 835	1 335	2 215
Asylbegehrende	1 045	436	265	315	25	2	-	2
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	41	19	5	15	2	-	-	-
Sonstige Ausländer	455	200	55	125	5	15	35	20
Weiblich	25 621	2 921	2 955	3 272	2 285	3 872	3 096	7 220
davon:								
Deutsche	24 940	2 635	2 805	3 075	2 270	3 860	3 065	7 170
Asylbegehrende	268	115	61	81	9	2	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	28	6	4	16	1	-	1	-
Sonstige Ausländer	385	105	85	100	5	10	30	50
Hamburg	38 306	6 813	4 910	6 135	4 140	5 429	4 007	6 872
davon:								
Deutsche	32 190	4 320	3 390	4 610	3 920	5 305	3 915	6 730
Asylbegehrende	3 873	1 860	1 115	860	28	7	2	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	173	58	15	55	42	2	-	1
Sonstige Ausländer	2 070	575	390	610	150	115	90	140
Männlich	15 173	3 740	2 380	2 665	1 577	1 749	1 241	1 821
davon:								
Deutsche	11 170	1 990	1 355	1 740	1 460	1 680	1 200	1 745
Asylbegehrende	2 866	1 403	825	614	20	3	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	102	42	5	31	22	1	-	1
Sonstige Ausländer	1 035	305	195	280	75	65	40	75
Weiblich	23 133	3 073	2 530	3 470	2 563	3 680	2 766	5 051
davon:								
Deutsche	21 020	2 330	2 035	2 870	2 460	3 625	2 715	4 985
Asylbegehrende	1 007	457	290	246	8	4	1	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	71	16	10	24	20	1	-	-
Sonstige Ausländer	1 035	270	195	330	75	50	50	65
Niedersachsen	96 345	13 144	11 112	14 226	9 032	14 297	11 574	22 960
davon:								
Deutsche	87 545	10 475	8 960	11 970	8 310	13 870	11 410	22 550
Asylbegehrende	4 963	1 583	1 348	1 651	280	92	4	5
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	652	71	214	175	192	-	-	-
Sonstige Ausländer	3 185	1 015	590	430	250	335	160	405
Männlich	33 619	5 779	4 597	5 659	3 257	4 797	3 637	5 893
davon:								
Deutsche	28 080	4 070	3 150	4 130	2 870	4 575	3 565	5 720
Asylbegehrende	3 570	1 099	1 004	1 252	153	57	2	3
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	349	30	123	92	104	-	-	-
Sonstige Ausländer	1 620	580	320	185	130	165	70	170
Weiblich	62 726	7 365	6 515	8 567	5 775	9 500	7 937	17 067
davon:								
Deutsche	59 465	6 405	5 810	7 840	5 440	9 295	7 845	16 830
Asylbegehrende	1 393	484	344	399	127	35	2	2
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	303	41	91	83	88	-	-	-
Sonstige Ausländer	1 565	435	270	245	120	170	90	235

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.2 Nach Dauer der Hilfestellung, Personengruppen und Geschlecht

Land Personengruppe Geschlecht	Empfänger insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Bremen	23 746	4 740	2 592	3 610	1 694	3 180	2 520	5 410
davon:								
Deutsche	20 465	3 215	2 070	2 770	1 540	3 000	2 505	5 365
Asylbegehrende	1 154	399	168	495	65	26	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	77	31	4	15	9	14	4	-
Sonstige Ausländer	2 050	1 095	350	330	80	140	10	45
Männlich	9 334	2 500	1 127	1 497	585	1 107	843	1 675
davon:								
Deutsche	7 290	1 525	820	950	495	1 015	835	1 650
Asylbegehrende	903	312	133	395	44	18	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	41	18	4	7	1	9	2	-
Sonstige Ausländer	1 100	645	170	145	45	65	5	25
Weiblich	14 412	2 240	1 465	2 113	1 109	2 073	1 677	3 735
davon:								
Deutsche	13 175	1 690	1 250	1 820	1 045	1 985	1 670	3 715
Asylbegehrende	251	87	35	100	21	8	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	36	13	-	8	8	5	2	-
Sonstige Ausländer	950	450	180	185	35	75	5	20
Nordrhein-Westfalen	283 235	36 932	28 915	41 494	24 906	40 126	35 905	74 957
davon:								
Deutsche	256 500	28 535	23 225	33 390	22 920	39 035	35 295	74 100
Asylbegehrende	15 734	5 146	3 644	5 907	605	270	36	126
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	1 391	401	301	392	241	36	9	11
Sonstige Ausländer	9 610	2 850	1 745	1 805	1 140	785	565	720
Männlich	100 137	16 961	12 425	17 320	8 661	13 392	11 973	19 405
davon:								
Deutsche	82 380	11 230	8 540	11 350	7 685	12 875	11 700	19 000
Asylbegehrende	12 178	3 951	2 811	4 806	357	142	13	98
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	799	255	159	224	134	15	5	7
Sonstige Ausländer	4 780	1 525	915	940	485	360	255	300
Weiblich	183 098	19 971	16 490	24 174	16 245	26 734	23 932	55 552
davon:								
Deutsche	174 120	17 305	14 685	22 040	15 235	26 160	23 595	55 100
Asylbegehrende	3 556	1 195	833	1 101	248	128	23	28
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	592	146	142	168	107	21	4	4
Sonstige Ausländer	4 830	1 325	830	865	655	425	310	420
Hessen	78 311	10 674	8 003	10 904	7 504	13 115	9 076	19 035
davon:								
Deutsche	72 575	9 135	6 805	9 595	6 955	12 550	8 830	18 705
Asylbegehrende	1	-	1	-	-	-	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	250	124	42	54	29	-	1	-
Sonstige Ausländer	5 485	1 415	1 155	1 255	520	565	245	330
Männlich	26 588	4 594	3 172	4 015	2 812	4 285	2 895	4 815
davon:								
Deutsche	23 705	3 750	2 560	3 320	2 555	4 060	2 785	4 675
Asylbegehrende	1	-	1	-	-	-	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	152	79	26	30	17	-	-	-
Sonstige Ausländer	2 730	765	585	665	240	225	110	140
Weiblich	51 723	6 080	4 831	6 889	4 692	8 830	6 181	14 220
davon:								
Deutsche	48 870	5 385	4 245	6 275	4 400	8 490	6 045	14 030
Asylbegehrende	-	-	-	-	-	-	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	98	45	16	24	12	-	1	-
Sonstige Ausländer	2 755	650	570	590	280	340	135	190

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.2 Nach Dauer der Hilfestellung, Personengruppen und Geschlecht

Land Personengruppe Geschlecht	Empfänger insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Rheinland-Pfalz	39 517	4 968	6 051	5 762	3 361	5 519	3 815	10 041
davon:								
Deutsche	36 335	4 120	5 505	4 705	3 095	5 310	3 685	9 915
Asylbegehrende	1 622	392	306	761	129	33	-	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	175	71	25	66	12	1	-	-
Sonstige Ausländer	1 385	385	215	230	125	175	130	125
Männlich	13 432	2 064	2 386	2 422	1 192	1 903	1 145	2 320
davon:								
Deutsche	11 360	1 520	2 040	1 650	1 045	1 765	1 085	2 255
Asylbegehrende	1 280	303	240	641	78	18	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	97	51	16	26	4	-	-	-
Sonstige Ausländer	695	190	90	105	65	120	60	65
Weiblich	26 085	2 904	3 665	3 340	2 169	3 616	2 670	7 721
davon:								
Deutsche	24 975	2 600	3 465	3 055	2 050	3 545	2 600	7 660
Asylbegehrende	342	89	66	120	51	15	-	1
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	78	20	9	40	8	1	-	-
Sonstige Ausländer	690	195	125	125	60	55	70	60
Baden-Württemberg	73 858	11 223	8 558	11 905	6 038	9 480	8 390	18 264
davon:								
Deutsche	64 990	8 995	7 005	8 645	5 400	9 010	8 120	17 815
Asylbegehrende	3 529	486	748	2 022	173	83	8	9
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	784	337	50	298	90	2	7	-
Sonstige Ausländer	4 555	1 405	755	940	375	385	255	440
Männlich	26 908	5 012	3 604	5 191	2 131	3 149	2 797	5 024
davon:								
Deutsche	21 540	3 705	2 620	3 050	1 815	2 920	2 655	4 775
Asylbegehrende	2 708	365	571	1 577	125	53	8	9
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	430	197	28	154	46	1	4	-
Sonstige Ausländer	2 230	745	385	410	145	175	130	240
Weiblich	46 950	6 211	4 954	6 714	3 907	6 331	5 593	13 240
davon:								
Deutsche	43 450	5 290	4 385	5 595	3 585	6 090	5 465	13 040
Asylbegehrende	821	121	177	445	48	30	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	354	140	22	144	44	1	3	-
Sonstige Ausländer	2 325	660	370	530	230	210	125	200
Bayern	83 993	11 717	9 070	11 465	6 907	11 123	9 916	23 795
davon:								
Deutsche	73 000	7 845	7 205	9 225	6 390	10 440	9 365	22 530
Asylbegehrende	4 514	2 224	1 014	1 119	113	29	5	10
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	169	68	41	26	14	4	16	-
Sonstige Ausländer	6 310	1 580	810	1 095	390	650	530	1 255
Männlich	28 500	5 383	3 698	4 419	2 420	3 670	3 197	5 708
davon:								
Deutsche	22 310	2 970	2 550	3 170	2 160	3 360	2 940	5 160
Asylbegehrende	3 110	1 549	737	741	57	15	3	8
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	95	44	21	13	8	-	9	-
Sonstige Ausländer	2 985	825	390	495	195	295	245	540
Weiblich	55 493	6 329	5 372	7 046	4 487	7 453	6 719	18 087
davon:								
Deutsche	50 690	4 875	4 655	6 055	4 230	7 080	6 425	17 370
Asylbegehrende	1 404	675	277	378	56	14	2	2
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	74	24	20	13	6	4	7	-
Sonstige Ausländer	3 325	755	420	600	195	355	285	715

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern

4.2 Nach Dauer der Hilfestellung, Personengruppen und Geschlecht

Land Personengruppe Geschlecht	Empfänger insgesamt	Davon nach der Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1/2	1/2 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 und mehr
Saarland	18 524	2 897	2 105	2 751	1 800	2 405	1 863	4 703
davon:								
Deutsche	16 340	2 296	1 686	2 120	1 567	2 269	1 789	4 613
Asylbegehrende	1 294	433	269	457	124	10	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	109	34	15	55	2	3	-	-
Sonstige Ausländer	781	134	135	119	107	123	73	90
Männlich	6 550	1 319	884	1 169	650	833	599	1 096
davon:								
Deutsche	5 048	849	580	708	526	765	564	1 056
Asylbegehrende	1 076	386	234	377	71	7	1	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	58	19	8	30	-	1	-	-
Sonstige Ausländer	368	65	62	54	53	60	34	40
Weiblich	11 974	1 578	1 221	1 582	1 150	1 572	1 264	3 607
davon:								
Deutsche	11 292	1 447	1 106	1 412	1 041	1 504	1 225	3 557
Asylbegehrende	218	47	35	80	53	3	-	-
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	51	15	7	25	2	2	-	-
Sonstige Ausländer	413	69	73	65	54	63	39	50
Berlin (West)	51 556	21 064	4 163	5 497	3 470	5 578	3 730	8 054
davon:								
Deutsche	45 910	19 010	3 055	3 865	3 145	5 220	3 615	8 000
Asylbegehrende	3 364	744	751	1 374	185	226	55	29
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	312	240	12	48	10	2	-	-
Sonstige Ausländer	1 970	1 070	345	210	130	130	60	25
Männlich	19 004	8 088	1 971	2 528	1 242	1 989	1 184	2 002
davon:								
Deutsche	15 385	6 855	1 215	1 340	1 065	1 810	1 125	1 975
Asylbegehrende	2 450	535	595	1 048	107	119	29	17
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	189	148	6	30	5	-	-	-
Sonstige Ausländer	980	550	155	110	65	60	30	10
Weiblich	32 552	12 976	2 192	2 969	2 228	3 589	2 546	6 052
davon:								
Deutsche	30 525	12 155	1 840	2 525	2 080	3 410	2 490	6 025
Asylbegehrende	914	209	156	326	78	107	26	12
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	123	92	6	18	5	2	-	-
Sonstige Ausländer	990	520	190	100	65	70	30	15
Bundesgebiet	825 973	129 523	90 114	119 116	72 434	115 976	95 262	203 548
davon:								
Deutsche	742 210	102 416	73 066	95 610	66 777	111 704	92 929	199 708
Asylbegehrende	41 361	13 818	9 690	15 042	1 736	780	112	183
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	4 161	1 460	728	1 215	644	64	38	12
Sonstige Ausländer	38 241	11 829	6 630	7 249	3 277	3 428	2 183	3 645
Männlich	292 206	57 875	37 924	48 980	25 824	38 726	30 881	51 996
davon:								
Deutsche	239 688	40 239	26 785	33 048	22 941	36 660	29 789	50 226
Asylbegehrende	31 187	10 339	7 416	11 766	1 037	434	58	137
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	2 353	902	401	652	343	27	20	8
Sonstige Ausländer	18 978	6 395	3 322	3 514	1 503	1 605	1 014	1 625
Weiblich	533 767	71 648	52 190	70 136	46 610	77 250	64 381	151 552
davon:								
Deutsche	502 522	62 177	46 281	62 562	43 836	75 044	63 140	149 482
Asylbegehrende	10 179	3 479	2 274	3 276	699	346	54	46
Kontingentflüchtlinge ¹⁾	1 808	558	327	563	301	37	18	4
Sonstige Ausländer	19 263	5 434	3 308	3 735	1 774	1 823	1 169	2 020

1) Personen, die unter das Gesetz vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057) über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen.

4 Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum

4.3 Nach Art der

Lfd. Nr.	Art der gewährten Leistung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Regelbedarf (§§ 12, 22)	773 165	35 936	38 285	91 097
2	Mehrbedarf gem. § 23 Abs. 1 Ziff. 1	147 095	6 938	6 908	17 803
3	§ 23 Abs. 1 Ziff. 2	61 843	2 875	2 501	6 840
4	§ 23 Abs. 1 Ziff. 3	5 661	302	274	689
5	§ 23 Abs. 2	42 611	2 517	1 924	5 998
6	§ 23 Abs. 3	22 535	1 176	1 242	3 330
7	§ 24	1 179	95	20	226
Beiträge zur Krankenversicherung					
8	gem. § 13 Abs. 1	32 991	2 003	948	3 161
9	§ 13 Abs. 2	41 798	2 050	1 038	4 092
10	Beiträge zur Alterssicherung (§ 14)	2 347	125	65	260
11	Beiträge für Sterbegeld (§ 14)	10 578	1 085	145	190
Schaffung von Arbeitsgelegenheit (§ 19)					
12	Arbeitsentgelt	83	20	-	10
13	Mehraufwendungen	2 216	378	30	278
14	Gewöhnung an Arbeit (§ 20) Mehraufwand	1 253	151	65	40
15	Grundtaschengeld (§ 21 Abs. 3)	49 330	2 513	5	4 901
16	Erhöhungsbetrag des Taschengeldes (§ 21 Abs. 3)	38 683	1 880	5	4 431
17	Empfänger mit gewährten Leistungen zusammen ¹⁾	824 470	38 534	38 301	96 289
18	Einschränkung der Hilfe (§ 25 Abs. 2)	1 715	61	35	308
19	Ausschluß des Anspruchs auf Hilfe (§ 25 Abs. 1)	125	12	-	21
20	Empfänger mit Einschränkung oder Ausschluß des Anspruchs auf Hilfe zusammen ...	1 840	73	35	329
21	Empfänger Insgesamt ¹⁾ ...	824 595	38 546	38 301	96 310

1) Ohne Mehrfachzählungen.

Lebensunterhalt im September 1981 in den Ländern
gewährten Leistungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
23 041	272 058	73 541	37 857	66 201	73 883	17 356	43 919	1
2 646	44 957	16 370	8 810	11 947	18 017	2 826	9 873	2
1 401	19 884	5 442	3 466	6 735	8 218	1 613	2 868	3
183	1 633	633	252	497	556	112	530	4
668	15 835	3 547	1 981	3 974	3 689	772	1 706	5
508	6 106	2 430	907	2 727	2 374	401	1 334	6
5	536	110	-	80	85	11	11	7
1 053	7 147	6 247	1 251	4 089	4 478	848	1 766	8
1 177	14 252	4 528	1 846	4 741	4 216	1 267	2 591	9
20	905	155	85	485	135	27	85	10
120	6 307	200	255	275	615	116	1 270	11
-	-	10	-	10	7	26	-	12
87	457	420	141	90	174	161	-	13
265	210	205	57	140	78	42	-	14
690	10 665	4 125	1 400	7 176	9 547	1 012	7 296	15
585	7 708	3 655	1 050	5 011	8 467	779	5 112	16
23 741	282 945	78 111	39 502	73 637	83 727	18 463	51 220	17
75	408	290	131	123	156	68	60	18
5	5	55	10	10	-	2	5	19
80	413	345	141	133	156	70	65	20
23 746	282 950	78 166	39 512	73 647	83 727	18 465	51 225	21

**Verordnung
zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe
über Hilfe zum Lebensunterhalt**

Vom 2. Juli 1981

Auf Grund des § 1 Abs. 2 Buchstabe a in Verbindung mit § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Auf dem Gebiet der Sozialhilfe wird eine Zusatzstatistik über die nach den Bestimmungen des Abschnitts 2 – Hilfe zum Lebensunterhalt – des Bundessozialhilfegesetzes gewährten Leistungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Zusatzstatistik erstreckt sich auf die im Monat September 1981 gewährten laufenden Leistungen sowie auf die in der Zeit vom 1. September 1981 bis zum 31. August 1982 gewährten einmaligen Leistungen.

§ 2

Die Zusatzstatistik erfaßt:

1. Ort, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung im Haushalt des Hilfeempfängers und, wenn er gleichzeitig Haushaltsvorstand beziehungsweise der älteste Hilfeempfänger ist, den Familienstand;
2. die Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen, gegliedert nach Deutschen, Personen, die ein Verfahren auf Anerkennung als Asylberechtigte betreiben, Personen, die unter das Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommenen Flüchtlinge fallen, Staatenlosen und sonstigen Ausländern;
3. die nach Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes gewährten Leistungen;
4. bei den laufenden Leistungen
 - a) die Höhe des bei der Hilfestellung berücksichtigten Einkommens, gegliedert nach Einkunftsarten,
 - b) die Höhe der im Berichtsmonat gewährten Leistungen,
 - c) die Hauptursache, die zur Gewährung der Hilfe geführt hat,
 - d) die bisherige Dauer der Hilfestellung,
 - e) die bei der Entscheidung über die Hilfestellung außerhalb von Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen berücksichtigten Kosten der Unterkunft;
5. bei den einmaligen Leistungen
 - a) die Höhe der im Berichtszeitraum gewährten Leistungen,
 - b) den Verwendungszweck der Leistungen,
 - c) den Monat, in welchem die Leistungen bezogen wurden,
 - d) die Angabe, ob der Hilfeempfänger innerhalb des Erhebungszeitraums gleichzeitig laufende Leistungen erhielt.

§ 3

(1) Die Zusatzstatistik wird repräsentativ mit einem Auswahlatz von 25 vom Hundert der Empfänger von Leistungen im Sinne des § 1 durchgeführt.

(2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Sozialhilfe.

§ 4

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 6 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe auch im Land Berlin.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1981 in Kraft.

Bonn, den 2. Juli 1981

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Antje Huber

Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe 1981 über Hilfe zum Lebensunterhalt

Laufende Leistungen im September 1981

Rechtsgrundlagen: Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Art. 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) und Verordnung zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über Hilfe zum Lebensunterhalt vom 2. Juli 1981 (BGBl. I S. 610) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatz geheimgehalten.

- Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen -

Wohnort des Haushaltsvorstandes (HV) bzw. Hilfeempfängers (HE): _____

Berichtsstelle: _____

Geschäftszeichen: _____

Die genannten Paragraphen beziehen sich auf das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. 6. 1961 (BGBl. I S. 815, ber. S. 1875) i.d.F. vom 13. 2. 1976 (BGBl. I S. 289, ber. S. 1150)

KA 1

Lsp. 1

Kreis Lfd. Nr.
Lsp. 2 4 5 9

KA 2

Lsp. 1

1. Merkmale der HE

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Geschlecht				
Männlich	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>
Weiblich	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>
Geburtsjahr (bitte nur die letzten 2 Ziffern eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> 11-12	<input type="text"/> <input type="text"/> 11-12	<input type="text"/> <input type="text"/> 11-12	<input type="text"/> <input type="text"/> 11-12
Stellung im Haushalt				
Haushaltsvorstand	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>
Ehegatte	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>
Kind	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>
Sonstige Person	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Personengruppe (bitte nur eine Position ankreuzen)				
Deutscher	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>
Asylbegehrender (soweit nicht Kontingentflüchtling)	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>
Kontingentflüchtling	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>
Staatenloser und sonstiger Ausländer nach dem Europ. Fürsorgeabkommen	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
nach sonst. Rechtsvorschriften außer § 120	5 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
nach § 120	6 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>

2. Dauer der Hilfegewährung

- nur ausfüllen, wenn Angaben von denen der ersten Person abweichen

	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird gewährt seit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

3. Gewährte Leistungen (ohne Pflegesatz und Taschengeld)

Regelbedarf (§§ 12, 22)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mehrbedarf gem. § 23 Abs. 1 Ziff. 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 23 Abs. 1 Ziff. 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 23 Abs. 1 Ziff. 3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 23 Abs. 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 23 Abs. 3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 24	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur Krankenversicherung gem. § 13 Abs. 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
§ 13 Abs. 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur Alterssicherung (§ 14)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beiträge für Sterbegeld (§ 14)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schaffung von Arbeitsgelegenheit (§ 19)				
Arbeitsentgelt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mehraufwendungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gewöhnung an Arbeit (§ 20) Mehraufwand	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4. Einschränkung der Hilfe

Einschränkung der Hilfe (§ 25 Abs. 2)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ausschluss des Anspruchs auf Hilfe (§ 25 Abs. 1)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5. Familienstand der ersten aufgeführten Person

Ledig	1 <input type="checkbox"/>
Verheiratet	2 <input type="checkbox"/>
Verwitwet	3 <input type="checkbox"/>
Geschieden	4 <input type="checkbox"/>

6. Hauptursache der Hilfegewährung (bitte nur eine Position ankreuzen)

Arbeitslosigkeit des HV	01 <input type="checkbox"/>
Arbeitslosigkeit eines oder mehrerer Haushaltsangehöriger	02 <input type="checkbox"/>
Krankheit oder Behinderung des HV	03 <input type="checkbox"/>
Krankheit oder Behinderung eines oder mehrerer Haushaltsangehöriger	04 <input type="checkbox"/>
Unzureichender Unterhalt durch geschiedenen Ehegatten	05 <input type="checkbox"/>
getrenntlebenden Ehegatten	06 <input type="checkbox"/>
Kindsvater, Kindsmutter	07 <input type="checkbox"/>
Kein Unterhaltspflichtiger vorhanden	08 <input type="checkbox"/>
Rentenanspruch gestellt	09 <input type="checkbox"/>
Studium, sonstige Ausbildung	10 <input type="checkbox"/>
Freiheitsentzug oder Entlassung aus Freiheitsentzug	11 <input type="checkbox"/>
Suchtmittelmissbrauch, Nichteinhaltung usw.	12 <input type="checkbox"/>
Unzureichendes Erwerbs- oder Arbeitseinkommen	13 <input type="checkbox"/>
Unzureichende Rente	14 <input type="checkbox"/>
Unzureichendes sonstiges oder fehlendes Einkommen	15 <input type="checkbox"/>

7. Höhe der gewährten Leistungen

Code volle DM

ab Lsp. 13

Außerhalb von Einrichtungen - gezahlter Betrag -

In Einrichtungen

Brutto-Tagespflegesatz	<input type="text"/>
oder	
Brutto-Monatspflegesatz	<input type="text"/>
Taschengeld (§ 21 Abs. 3)	<input type="text"/>
Bitte ankreuzen, falls Erhöhungsbetrag im Taschengeld enthalten ist	<input type="checkbox"/>
Zusätzliche Leistungen (gem. Ziffer 3 des Erhebungsbogens)	<input type="text"/>

8. Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen und übergegangene Ansprüche

Bei in Anspruch genommenem Einkommen und bei übergegangenen Ansprüchen, bitte ankreuzen

Aus unselbständiger Arbeit	3.0 <input type="checkbox"/>
Aus selbständiger Arbeit	3.1 <input type="checkbox"/>
Arbeitslosengeld	3.2 <input type="checkbox"/>
Arbeitslosenhilfe	3.3 <input type="checkbox"/>
Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	3.4 <input type="checkbox"/>
Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte	
Anzahl der Renten	3.5 <input type="text"/>
Versichertenrente	3.6 <input type="text"/>
Witwenrente	3.7 <input type="text"/>
Waisenrente	3.8 <input type="text"/>
Leistungen nach dem LAG	3.9 <input type="text"/>
Renten aus betrieblicher Alterssicherung	4.0 <input type="text"/>
Renten aus Privatversicherung	4.1 <input type="text"/>
Leistungen nach dem Bafög	4.2 <input type="text"/>
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	4.3 <input type="text"/>
Kindergeld	4.4 <input type="text"/>
Mohngeld	4.5 <input type="text"/>
Private Unterhaltsleistungen	4.6 <input type="text"/>
Sonstige Einkünfte	4.7 <input type="text"/>
Kein Einkommen	<input type="checkbox"/>

9. Ergänzende Angabe

Kosten der Unterkunft außerhalb von Einrichtungen vor Abzug des Wohngeldes jedoch ohne Heizungskosten

Erläuterungen für die
Zusatzstatistik zur Statistik
der Sozialhilfe 1981 über Hilfe zum Lebensunterhalt
- Laufende Leistungen im September 1981 -

A. Allgemeines

In diese Statistik werden alle Sozialhilfeempfänger einbezogen, denen für den vollen Monat September 1981 laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt werden.

Die Statistik wird als Repräsentativerhebung mit einem Auswahlatz von 25 vH durchgeführt. Erhebungsbogen sind anzulegen für

- sämtliche Haushalte von Personen, die ein Verfahren auf Anerkennung als Asylberechtigte betreiben (Asylbegehrende), und von Personen, die unter das Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge fallen sowie sämtliche einzeln nachgewiesenen Hilfeempfänger, die einem dieser beiden Personenkreise angehören, (Asylbegehrende und Kontingentflüchtlinge sind auch dann zu erfassen, wenn den Sozialämtern ihre zunächst gemäß BSHG erbrachten Leistungen aus Landesmitteln erstattet werden) außerdem
- eine Stichprobe von 20 vH der übrigen Haushalte bzw. einzeln nachgewiesenen Hilfeempfänger.

In die Stichprobe werden alle Haushalte mit einem Haushaltsvorstand einbezogen, dessen Familienname mit einem der folgenden Anfangsbuchstaben beginnt:

D, K, S (ohne Sch).

In Haushalten bzw. Haushaltsteilen ohne Haushaltsvorstand ist für die Auswahl der Familienname des ältesten Hilfeempfängers maßgeblich.

In Mehrpersonenhaushalten ist im Falle des Ausschlusses eines Hilfeempfängers von Leistungen gemäß § 25 Absatz 1 BSHG dieser auch im Erhebungsbogen zu berücksichtigen.

In die Erhebung sind alle Personen einzubeziehen, die zu Beginn des Berichtsmonats laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten und für die eine Bedarfsrechnung für

den vollen Monat aufgestellt worden ist. Miterfaßt werden daher z.B. auch Personen, die während des Berichtsmonats verstorben sind.

Zu erfassen sind Geld- und Sachleistungen.

Auskunftspflichtig sind die Träger der Sozialhilfe.

B. Ausfüllen der Erhebungsbogen

Für alle zu einer Haushaltsgemeinschaft im Sinne des § 16 BSHG gehörenden Personen ist nur ein Erhebungsbogen (bei 5 und mehr Personen ein oder mehrere weitere als Folgeblätter) auszufüllen. Der Haushaltsvorstand ist als 1. Person anzugeben. Wenn kein Haushaltsvorstand vorhanden ist, ist der Ehegatte, in Haushalten ohne Haushaltsvorstand und ohne Ehegatte die älteste Person als 1. Person einzutragen.

Für jeden Hilfeempfänger in Einrichtungen ist ein gesonderter Erhebungsbogen auszufüllen, d.h. bei einem in einer Einrichtung untergebrachten Ehepaar ist für jeden Ehepartner ein Bogen anzulegen.

Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbegehrende sind keine Einrichtungen im Sinne von § 103, Absatz 5 BSHG.

Die Nummer des Kreises (Lsp. 2-4) und die laufende Nummer des Erhebungsbogens (Lsp. 5-9) trägt das jeweils zuständige Statistische Landesamt ein.

Berichtsstelle, Geschäftszeichen und Wohnort des Haushaltsvorstandes bzw. Hilfeempfängers sind gut lesbar - möglichst mit Druckbuchstaben - einzutragen. Dadurch werden etwaige Rückfragen bei den Berichtsstellen erleichtert, insbesondere kann jeder Erhebungsbogen von Haushalten bzw. Hilfeempfängern, die Leistungen von mehreren Stellen erhalten haben, zusammengeführt werden.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

Stellung im Haushalt

Haushaltsvorstände können sein:

- einer der Ehegatten;
- jede andere Person, die allein oder mit anderen zusammen einen Haushalt führt.

Als Kinder gelten ledige eheliche und nichteheliche Kinder, Stief- und Adoptivkinder, ferner Enkelkinder, wenn sie überwiegend von den Großeltern unterhalten werden und ihre Eltern nicht im Haushalt leben.

Nicht als Kind, sondern als "Sonstige Person" sind alle nichtledigen Kinder, Schwiegerkinder und Pflegekinder zu kennzeichnen, ferner Enkelkinder, deren Eltern im Haushalt leben.

Die Stellung im Haushalt ist bei Hilfeempfängern in Einrichtungen nicht anzukreuzen.

Personengruppe

Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind und ein Verfahren auf Anerkennung als Asylberechtigte nach § 28 des Ausländergesetzes vom 8. Mai 1965 (BGBl. I S. 353) betreiben, gelten bis zur endgültigen Entscheidung über den Antrag auf Anerkennung als Asylbegehrende.

Bei dem Merkmal "Sonstiger Ausländer oder Staatenloser" ist hinsichtlich der Anspruchsgrundlage der Hilfestellung für jede Person nur eine Angabe zulässig; dabei ist der Reihenfolge im Erhebungsbogen entsprechend der speziellen Regelung der Vorzug einzuräumen.

Gewährte Leistungen

Laufende Leistungen sind dadurch gekennzeichnet, daß sie regelmäßig gewährt werden oder daß eine regelmäßige Gewährung vorgesehen ist. So ist z.B. auch eine zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung.

Leistungen an Hilfeempfänger, die in einer Einrichtung im Sinne des § 103 Absatz 5 BSHG untergebracht sind, gelten als Leistungen in Einrichtungen.

Leistungen an Asylbegehrende in Gemeinschaftsunterkünften sind Leistungen außerhalb von Einrichtungen.

Familienstand

Wenn kein HV vorhanden ist, sind die Angaben für den Ehegatten bzw. die älteste Person zu machen.

Hauptursache der Hilfestellung

Hier darf nur eine Ursache angekreuzt werden, und zwar diejenige, die die Gewährung von laufenden Leistungen für Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat verursachte.

"Entlassung aus Freiheitsentzug" darf nur in Fällen angekreuzt werden, in denen seit der Entlassung weniger als ein Jahr vergangen ist.

Die Ursache "Unzureichendes sonstiges oder fehlendes Einkommen" darf nur dann angekreuzt werden, wenn eine andere Ursache nicht zutrifft.

Höhe der gewährten Leistungen

Außerhalb von Einrichtungen - gezahlter Betrag -

In Anspruch genommene Einkünfte bzw. Einkommensteile sowie übergegangene Ansprüche dürfen vom "gezahlten Betrag" nicht abgezogen werden. Sofern Einkünfte oder Einkommensteile auf die Hilfe zum Lebensunterhalt angerechnet werden, dürfen sie dagegen im "gezahlten Betrag" nicht enthalten sein.

In Einrichtungen

Die laufenden Leistungen für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfassen die Kosten für die Unterbringung und Ver-

pflegung in einer Anstalt, in einem Heim oder in einer gleichartigen Einrichtung.

Bei Hilfen in Einrichtungen sind stets Bruttobeträge einzutragen, d.h. insbesondere Kostenbeiträge und Aufwendungersatz des Hilfeempfängers sowie private Unterhaltsleistungen für den Hilfeempfänger dürfen nicht abgezogen werden. Das gilt auch für übergegangene Ansprüche. Der Anteil, der vom Hilfeempfänger oder von Dritten übernommen wird, wird nicht abgezogen.

Diese Regelung gilt sowohl für die Pflegesätze der Einrichtungen als auch für das bei Anstaltsunterbringung gewährte Taschengeld.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen

Alle vorkommenden Einkünfte sind in der Höhe anzugeben, in der sie in die Berechnung der laufenden Leistungen von Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen sind. Im Falle einer Erwerbstätigkeit ist das bereinigte Arbeitseinkommen anzugeben.

In Anspruch genommene Einkünfte und übergegangene Ansprüche sind in voller Höhe anzugeben und zusätzlich durch ein Kreuz in dem jeweils hierfür vorgesehenen Kästchen zu kennzeichnen. Von der Richtigkeit dieser Kennzeichnung hängt die maschinell zu ermittelnde Höhe der reinen Ausgaben ab.

Bei den Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte ist in Code 35 die Gesamtzahl der Renten anzugeben, die die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft bzw. der Hilfeempfänger im Berichtsmonat erhalten; diese Zahl kann von der Zahl der Rentenbezieher abweichen.

Unter den Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte (Code 36 - 38) sind auch Beihilfen und Übergangsgelder anzugeben. Pensionen aus öffentlichen Kassen sind zu den "Sonstigen Einkünften" (Code 47) zu zählen.

C. Ablieferung der Erhebungsbogen

Die für den Berichtsmonat September 1981 ausgefüllten Erhebungsbogen sind bis zum 30. November 1981 dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt zur Aufbereitung und Zusammenstellung der Ergebnisse zuzuleiten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie bei Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene — teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensmittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung — Erscheinungsfolge alle zwei Jahre — enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie Maßnahmen zu sozialer Eingliederung, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, ferner über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem weitere statistische Angaben aus dem Rehabilitationswesen, z. B. über Zahl und Art von Einrichtungen für Behinderte sowie über Ausgaben der Rehabilitationsträger für Rehabilitationsmaßnahmen.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgliche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.